

**TELES AG Aktiengesellschaft Informationstechnologien
Berlin**

**Konzernabschluss zum 31. Dezember 2005
und Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr 2005**

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Inhaltsverzeichnis

Konzern-Lagebericht für das Geschäftsjahr 2005

Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2005

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Konzern-Lagebericht der TELES AG Informationstechnologien für das Geschäftsjahr 2005

A. Gesamtwirtschaftliche Entwicklung / Branchenentwicklung

Die Gesamtwirtschaft ist im Berichtsjahr 2005 weltweit, in Europa und in Deutschland weiter gewachsen. Auch die westeuropäische und die deutsche Informations- und Telekommunikationsbranche konnte ihren Wachstumskurs fortsetzen.

In dem von TELES bedienten Marktsegment der Breitband-Internet-Zugangsdienste hat sich die Anzahl der mit schnellen Internetanschlüssen versorgten Haushalte im Berichtsjahr europaweit abermals deutlich erhöht. Allein in Deutschland wuchs die Zahl der Haushalte mit Breitband-Internet von ca. 17% auf rund 27%. Dies entspricht einem Wachstum von über 50%. Es wird erwartet, dass dieser Wachstumstrend auch in den kommenden Jahren anhält.

Bisher ist das Wachstum in diesem Marktsegment jedoch ganz überwiegend von den herkömmlichen Breitband-Technologien getragen worden. Demgegenüber haben drahtlose Breitband-Internet-Zugänge noch eine zu vernachlässigende Rolle gespielt.

Das von TELES bediente Marktsegment der Telekommunikations-Systeme wurde im Berichtsjahr vor allem von zwei Faktoren geprägt. Zunächst ist der Markt im Bereich der klassischen TDM-Vermittlungstechnik weitgehend gesättigt. Darüber hinaus setzen die Telefon-Vermittlungsgesellschaften statt auf TDM-Vermittlungsanlagen zunehmend auf den Einsatz von VoIP-Technik (VoIP= Voice over Internet Protocol) zum kostengünstigen Telefonieren über das Internet.

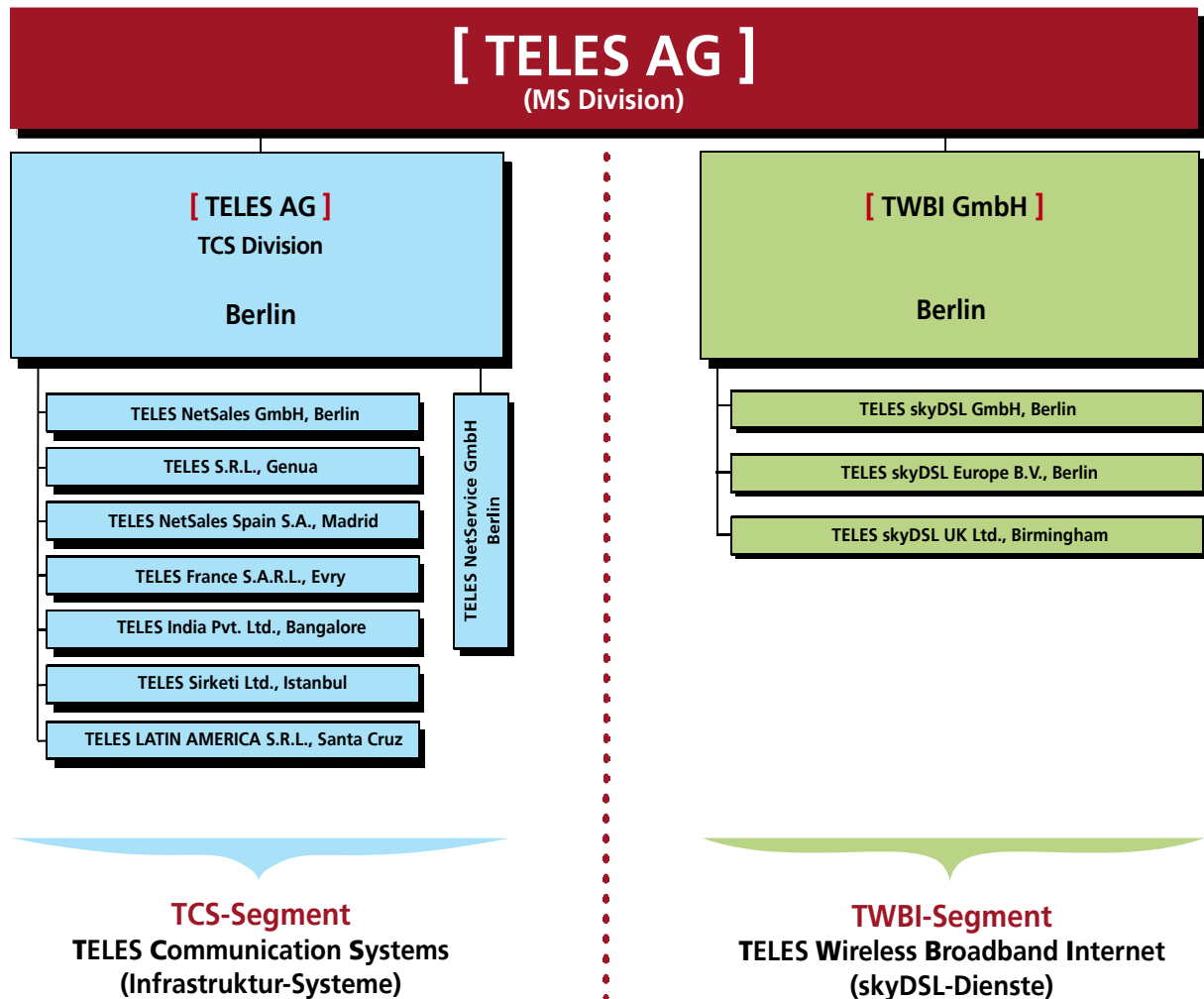
B. Lage des Konzerns

Mit Blick auf die Lage des Konzerns ist zunächst hervorzuheben, dass im Berichtsjahr 2005 die Organisation des Konzerns gestrafft und dadurch sein ohnehin solides finanzielles Fundament noch einmal deutlich verbessert worden sind.

Durch den Verkauf unseres Geschäftsbereichs WebHosting an die freenet.de AG (freenet) haben wir zu Beginn der Berichtsperiode nicht nur 80 Mio€ in bar sowie 3.1 Millionen freenet-Aktien erhalten, sondern auch einen „Ertrag aus aufgegebenen Geschäftsbereichen nach Abzug von Steuern“ („Income/Loss from Discontinued Operations, net of tax“) in Höhe von netto knapp 124 Mio€ realisiert. Somit haben wir bereits jetzt mehr Gewinn vereinnahmt, als wir mit dem WebHosting-Geschäft in den nächsten zehn Jahren hätten erzielen können. Zusätzlich hat sich freenet im Rahmen einer strategischen Kooperation zur Abnahme von TCS-Systemen mit einem Auftragsvolumen von insgesamt 10 Mio€ verpflichtet (siehe www.teles.de). Zudem haben wir uns im Interesse einer weiteren Fokussierung auf jene Geschäftsbereiche, die in Zukunft die größte Wachstumsdynamik versprechen lassen, von unserem defizitären WebLearning-Geschäft (TEIA AG) getrennt. Der Verkauf zum 01.07.2005 erfolgte zu einem symbolischen Preis von 1€. Die aufwandwirksamen Beträge aus der Endkonsolidierung sind im Konzernabschluss unter „Aufgegebene Geschäftsbereiche“ erläutert. TELES kann jedoch aufgrund vereinbarter Nachschussbeträge am zukünftigen Erfolg der TEIA partizipieren.

Nach den zuvor genannten Verkäufen verfügt die TELES – entsprechend der nachfolgenden Abbildung – nunmehr über zwei IFRS-Segmente: Das

- **TCS-Segment** (TELES Communication Systems, d.h. Infrastruktur-Systeme),
- **TWBI-Segment** (TELES Wireless Broadband Internet, d.h. skyDSL-Dienste),



Das sichere finanzielle Fundament der TELES hat es u. a. erlaubt, im Zusammenhang mit Kapitalherabsetzungen während bzw. unmittelbar nach der Berichtsperiode insgesamt gut 40 Mio€ oder fast 2€ an unsere Aktionäre auszuzahlen. Vor allem aber gewährt es weit mehr als ausreichende Reserven, um die Vorlaufkosten für das erwartete Wachstum in unseren fortgeführten Geschäftsbereichen aus eigener Kraft zu tragen.

Die nachfolgenden Tabellen und deren Erläuterungen beziehen sich auf die Entwicklung der fortgeführten Geschäfte der TELES im Berichtsjahr 2005. Die Wachstumserwartungen für diese Geschäftsbereiche in den nächsten Jahren werden in Abschnitt G diskutiert.

Erlös- und Ertragsentwicklung des Konzerns in 2005 (nach IFRS)

Operative Erlöse und Erträge des Konzerns

in Mio€	2004	2005	Veränderung ¹ 2004 vs. 2005
Umsatzerlöse	24.6	25.4	3%
Gestehungskosten	10.5	15.6	49%
<i>darin enthalten: Abschreibungen</i>	0.3	0.2	-12%
Rohertrag	14.1	9.8	-31%
Rohertrags-Marge	57%	39%	-19%
Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen	4.4	5.2	19%
Vertriebs- und Marketingaufwendungen	8.1	12.0	49%
Verwaltungsaufwendungen	4.9	4.8	-8%
Aufwendungen aus Mitarbeiterbeteiligungsprogrammen	0.2	0.3	54%
Sonstige Erträge	0.1	0.2	n.a.
Sonstige Aufwendungen	0.1	0.1	n.a.
EBITDA (Betriebsergebnis vor Finanzergebnis, Steuern, Abschreibungen)	-3.2	-12.2	n.a.
Betriebliche Abschreibungen	0.4	0.5	14%
Betriebsergebnis	-3.9	-12.9	n.a.
Betriebsergebnis vor Finanzergebnis und Steuern, ohne Aufwendungen aus Mitarbeiterbeteiligungsprogrammen	-3.7	-12.6	n.a.
Finanzergebnis	0.6	2.0	273%
Ergebnis vor Steuern	-3.3	-10.9	n.a.

Weitere ausgewählte Kennziffern des Konzerns

in Mio€ (außer aktienbezogene Informationen)	2004	2005
Jahresüberschuss	2.2	110.4
Ertrag aus der Kapitalherabsetzung	22.9	18.3
Ergebnis je Aktie, gesamt		
Unverwässert	0.10	5.27
Verwässert	0.10	5.22
Betrag je Aktie nach Ertrag aus Kapitalherabsetzung		
Unverwässert	1.21	6.15
Verwässert	1.18	6.09

¹ Die Veränderung in % ist mittels nicht gerundeter EURO-Beträge berechnet.

Erläuterungen zu der vorangehenden Konzern-Übersichtstabelle:

- Die **2005er-Konzern-Erlöse** stiegen gegenüber 2004 um 3%. Damit liegen sie unter unseren bereits revidierten Erlös-Erwartungen, wofür weiter unten näher erläuterte Umsatzverfehlungen in beiden Geschäftsbereichen verantwortlich sind.
- Der **Konzern-Rohertrag** 2005 der fortgeführten Geschäftsbereiche hat sich trotz der Umsatzsteigerung in Folge der Vorlaufkosten für den Geschäftsbereich TWBI um 31% auf 9.8 Mio€ verringert.
- Die **Konzern-Rohertrags-Marge** hat sich dementsprechend auf 39% ebenfalls verringert (Vorjahr 57%).
- Das **Konzern-EBITDA** in 2005 hat sich gegenüber dem Vorjahr von -3.2 Mio€ auf -12.2 Mio€ verringert. Dies ist auf den o.g. Rohertragsrückgang sowie auf die operativen Vorlaufkosten für die Geschäftsbereiche TCS und TWBI zurückzuführen.
- Die Verringerung des **Konzern-EBIT** 2005 auf -12.9 Mio€ entspricht der EBITDA-Entwicklung.
- Das **Konzern-EBT** 2005 beträgt -10.9 Mio€ und liegt unter unserer originären Planung, wenn auch – wie bereits im Quartalsbericht zum 30.09.2005 dargestellt – noch im Rahmen unseres Planungskorridors.

Für das Gesamtjahr 2005 weist die TELES ein Nettoergebnis in Höhe von 110.4 Mio€ aus. Somit ergibt sich ein Ergebnis je Aktie (EPS) von 5.27 € (unverwässert) bzw. 5.22 € (verwässert). Dieses Ergebnis beruht insbesondere auf dem „Ertrag aus Aufgegebenen Geschäftsbereichen nach Abzug von Steuern“ („Income/Loss from Discontinued Operations, net of tax“) aus dem Verkauf des WebHosting-Geschäfts an die freenet.de AG in Höhe von netto rund 124 Mio€.

Dabei wurden die als Bestandteil des Kaufpreises an TELES übertragenen 3.1 Millionen freenet-Aktien als zur Veräußerung verfügbare Vermögenswerte (available-for-sale assets) eingestuft, so dass die seit dem Zugang der Aktien im Q1/2005 eingetretenen Kurssteigerungen nicht in der Gewinn- und Verlustrechnung enthalten sind; der direkt im Eigenkapital erfasste Kursgewinn seit Zugang der freenet-Aktien bis zum Ende 2005 betrug rund 11 Mio€ (ohne Effekte aus latenten Steuern).

Der Betrag je Aktie inklusive des Ertrages aus der Kapitalherabsetzung in Folge des Hauptversammlungsbeschlusses vom 03.06.2005 beträgt 6.15 € bzw. 6.09 € je Aktie.

Erlös- und Ertragsentwicklung in den Segmenten in 2005 (nach IFRS)

Zur Steuerung des Unternehmens gibt es neben den beiden operativen Segmenten eine gesonderte Einheit namens „Management Service Division (MSD)“. Eine Aufteilung der Erträge und Aufwendungen auf die einzelnen Segmente TCS (TELES Communication Systems) und TWBI (TELES Wireless Broadband Internet) unter Berücksichtigung der gesonderten Darstellung der MSD gibt die nachfolgende Tabelle wieder. Der explizite Ausweis der MSD verbessert die Transparenz der Kostenstruktur der TELES, indem er zeigt, dass die zentralen Dienstleistungen im Konzern Sondereffekte und wiederkehrende Kosten bewirken, sowie in welcher Höhe diese Kosten gesichert umlagefähig sind.

Erlöse & Erträge nach Segmenten in Mio€	2004	2005	Veränderung ¹ 2004 vs. 2005
MS Division			
Umsatzerlöse	1.1	1.1	0%
Rohertrag	1.1	1.1	0%
Rohertrags-Marge	100%	100%	n.a.
Verwaltungsaufwendungen	3.3	3.3	1%
Aufwendungen aus Mitarbeiterbeteiligungsprogrammen	0.2	0.3	54%
Sonstige Erträge	0.1	0.0	n.a.
Sonstige Aufwendungen	0.1	0.1	n.a.
EBITDA (Betriebsergebnis vor Finanzergebnis, Steuern, Abschreibungen)	-2.4	-2.6	-n.a.
Betriebliche Abschreibungen	0.1	0.0	n.a.
Betriebsergebnis	-2.5	-2.6	n.a.
Finanzergebnis	0.5	2.0	310%
Ergebnis vor Steuern und Anteilen anderer Gesellschafter	-2.0	-0.6	n.a.
TCS Segment			
Umsatzerlöse	20.0	19.3	-4%
Gestehungskosten	6.2	6.7	7%
<i>darin enthalten: Abschreibungen</i>	<i>0.1</i>	<i>0.0</i>	<i>n.a.</i>
Rohertrag	13.8	12.6	-9%
Rohertrags-Marge	69%	65%	-4%
Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen	3.8	4.3	14%
Vertriebs- und Marketingaufwendungen	4.3	5.3	24%
Verwaltungsaufwendungen	2.0	1.9	-9%
Sonstige Erträge	0.0	0.2	n.a.
Sonstige Aufwendungen	0.0	0.0	n.a.
EBITDA (Betriebsergebnis vor Finanzergebnis, Steuern, Abschreibungen)	3.8	1.3	-65%
Betriebliche Abschreibungen	0.3	0.4	16%
Betriebsergebnis	3.4	0.9	-74%
Finanzergebnis	0.1	0.0	-61%
Ergebnis vor Steuern und Anteilen anderer Gesellschafter	3.5	0.9	-74%
TWBI Segment			
Umsatzerlöse	4.6	6.1	35%
Gestehungskosten	4.3	8.9	111%
<i>darin enthalten: Abschreibungen</i>	<i>0.2</i>	<i>0.2</i>	<i>n.a.</i>
Rohertrag	0.3	-2.8	n.a.
Rohertrags-Marge	8%	-45%	n.a.
Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen	0.6	0.9	48%
Vertriebs- und Marketingaufwendungen	3.8	6.7	77%
Verwaltungsaufwendungen	0.7	0.7	11%
EBITDA (Betriebsergebnis vor Finanzergebnis, Steuern, Abschreibungen)	-4.6	-10.9	n.a.
Betriebliche Abschreibungen	0.0	0.1	n.a.
Betriebsergebnis	-4.8	-11.2	n.a.
Finanzergebnis	0.0	0.0	n.a.
Ergebnis vor Steuern und Anteilen anderer Gesellschafter	-4.8	-11.2	n.a.

¹ Die Veränderung in % ist mittels nicht gerundeter EURO-Beträge berechnet.

Erläuterungen zur MS Division:

- Die **MSD-Erlöse** sind keine „Außenerlöse“, sondern entsprechen den Kostenumlagen zu Lasten der Segmente TCS und TWBI.
- Die **MSD-Verwaltungsaufwendungen** blieben gegenüber dem Vorjahr nahezu unverändert. Sie entsprechen insbesondere unseren Kapitalmarktkosten (u. a. Jahresabschlussprüfung, Investor Relations- und Hauptversammlungs-Kosten) und Kosten der Patentabteilung. Die „Intellectual Property Rights“ dienen der Absicherung nachhaltigen ertragsstarken Wachstums der TELES und haben sich in 2005 in Zusammenhang mit den rechtlichen Auseinandersetzungen um unsere Intra-Star-Patente („VoIP-Patente“) deutlich erhöht. Darüber hinaus belasten in 2005 erstmalig Aufwendungen für Mitarbeiterbeteiligungsprogramme (gemäß IFRS 2) die MSD-Betriebsaufwendungen. Diese Belastung beträgt 0.3 Mio€ und ist nicht liquiditätswirksam.
- Die Erhöhung der **MSD-Financerträge** auf 2 Mio€ resultiert aus dem deutlich angestiegenen Barmittel-Bestand, der die Folge aus dem Verkauf des WebHosting-Geschäftes ist. Ferner ist darin die Dividendenzahlung auf Teile der von TELES gehaltenen freenet-Aktien in Höhe von knapp 0.3 Mio€ enthalten.
- Das **MSD-EBT** spiegelt die „Kapitalbeschaffungskosten“ wider und beläuft sich auf ca. 0.4% p. a. unseres Eigenkapitals.

Erläuterungen zum TCS-Segment:

- Die **TCS-Erlöse 2005** sind im Vergleich zum Vorjahr um 4% gesunken. Nachdem der Quartalsumsatz in den ersten drei Quartalen 2005 kontinuierlich gesteigert werden konnte, ging der Umsatz im vierten Quartal vor allem in Folge eines schwächeren iGATE-Geschäfts zurück. Dem stehen auf der Produktseite erste neue Wachstumsimpulse mit VoIP- und Media-GATEs gegenüber. Regional kommen zusätzliche Impulse aus der Expansion in andere Märkte. So entwickelt sich das Geschäft mit asiatischen Mobilfunk-Providern viel versprechend. Insgesamt verteilen sich die TCS-Erlöse zu ca. 90% auf Auslandsumsätze, zunehmend im außereuropäischen Ausland. Im Übrigen siehe dazu im Einzelnen Abschnitt G.
- Die **TCS-Rohertrags-Marge** konnte in 2005 mit 65% auf hohem Niveau gehalten werden. Der teilweise vorhandene Preisdruck konnte durch Optimierung von Einkaufskonditionen weitgehend aufgefangen werden, so dass die TCS-Rohertrags-Marge nur 4% unter jener des Vorjahres liegt. Vor dem Hintergrund der Umsatzentwicklung ging jedoch der absolute Rohertrag um 9% zurück. Für die mittelfristige Zukunft ist die TELES zuversichtlich, dass die Rohertrags-Marge in etwa auf dem Niveau gehalten werden kann und sich der absolute Rohertrag deshalb entsprechend der erwarteten deutlichen Umsatzsteigerung entwickeln wird.

- Die **TCS-Betriebsaufwendungen 2005** haben sich gegenüber 2004 absolut um 14% erhöht. Die höheren TCS-Betriebskosten beruhen auf den Wachstumserwartungen für die nächsten Jahre (s. Abschnitt G). Im Einzelnen wurden sie verursacht durch eine Verbreiterung der Produktpalette und durch Vertriebskosten, die mit neuen außereuropäischen Absatzmärkten verbunden sind.
- Das **TCS-EBITDA/EBIT 2005** sank gegenüber 2004, als Folge der eben benannten Erlösminderung einerseits und Betriebskostensteigerung andererseits, um 65% bzw. 74%.
- Die **TCS-EBIT-Marge 2005** betrug knapp 5%.

Erläuterungen zum TWBI-Segment:

- Die **TWBI-Erlöse** lagen in 2005 um 35% über dem Vorjahreswert. Bereinigt um die Einrichtungsentgelte, die aus Wettbewerbsgründen im Direktvertrieb seit Januar nicht mehr erhoben wurden, stieg der Umsatz des Jahres 2005 gegenüber dem Vorjahreswert um 63%.

Der Bestand an skyDSL-Kunden hat sich gegenüber dem Jahresende 2004 von ca. 13.000 auf gut 28.200 erhöht (+116%). Dabei hat das Kundenwachstum im zweiten Halbjahr an Dynamik gewonnen. In diesem Zeitraum hat das Auslandsgeschäft mit ca. 30% zum Neukundenzugang beigetragen – vor allem durch den Direktvertrieb von skyDSL in Frankreich, Italien, Spanien.

In Deutschland hat TELES unter den Anbietern von alternativen Breitband-Internet-Zugängen (ausgenommen die Telefondraht- bzw. TV-Kabel-angeschlossenen Breitband-Zugänge) einen Marktanteil von ca. 50%.

Für 2006 erwartet die TELES beim Kundenzugang einen mindestens anhaltenden Trend, so dass der Umsatz in 2006 eine dreistellige Prozentsteigerung erreichen sollte. Siehe dazu im Einzelnen Abschnitt G.

- In Folge der Ende 2004 angemieteten Transponder-Kapazitäten und der damit verbundenen Vorlaufkosten waren der **TWBI-Rohertrag** und die **TWBI-Rohertrags-Marge** in 2005 negativ.
- Die **TWBI-Betriebsaufwendungen** 2005 haben sich gegenüber 2004 vorlaufbedingt um 65% erhöht – insbesondere durch Sales&Marketing.
- Das **TWBI-EBITDA** bzw. **TWBI-EBIT** 2005 hat sich in Folge der Vorlaufkosten im Vergleich zum Vorjahr auf -10.9 Mio€ bzw. -11.2 Mio€ verringert (Vorjahr – 4.6 Mio€ bzw. -4.8 Mio€). Zu den Wachstumsperspektiven siehe Abschnitt G.

Die **Segmentdarstellung der TELES ohne expliziten Ausweis der MS Division** – in der also die MSD-Kosten gemäß IFRS in den beiden TELES-Segmenten TCS und TWBI ausgewiesen sind – sieht folgendermaßen aus:

Erlöse & Erträge nach Segmenten in Mio€	2004	2005	Veränderung ¹ 2004 vs. 2005
TCS Segment			
Umsatzerlöse	20.0	19.3	-4%
Gestehungskosten	6.2	6.7	7%
<i>darin enthalten: Abschreibungen</i>	<i>0.1</i>	<i>0.0</i>	<i>n.a.</i>
Rohertrag	13.8	12.6	-9%
Rohertrags-Marge	69%	65%	-4%
Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen	3.8	4.3	14%
Vertriebs- und Marketingaufwendungen	4.3	5.3	24%
Verwaltungsaufwendungen	3.3	3.1	-9%
Aufwendungen aus Mitarbeiterbeteiligungsprogrammen	0.2	0.3	
Sonstige Erträge	0.1	0.2	n.a.
Sonstige Aufwendungen	0.1	0.1	n.a.
EBITDA (Betriebsergebnis vor Finanzergebnis, Steuern, Abschreibungen)	2.3	-0.3	-65%
Betriebliche Abschreibungen	0.4	0.4	16%
Betriebsergebnis	1.8	-0.7	-74%
Finanzergebnis	0.6	2.0	-61%
Ergebnis vor Steuern und Anteilen anderer Gesellschafter	2.4	1.3	-74%
TWBI Segment			
Umsatzerlöse	4.6	6.1	35%
Gestehungskosten	4.3	8.9	111%
<i>darin enthalten: Abschreibungen</i>	<i>0.2</i>	<i>0.2</i>	<i>n.a.</i>
Rohertrag	0.3	-2.8	n.a.
Rohertrags-Marge	8%	-45%	n.a.
Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen	0.6	0.9	48%
Vertriebs- und Marketingaufwendungen	3.8	6.7	77%
Verwaltungsaufwendungen	1.6	1.7	11%
EBITDA (Betriebsergebnis vor Finanzergebnis, Steuern, Abschreibungen)	-5.5	-11.9	n.a.
Betriebliche Abschreibungen	0.0	0.1	n.a.
Betriebsergebnis	-5.7	-12.2	n.a.
Finanzergebnis	0.0	0.0	n.a.
Ergebnis vor Steuern und Anteilen anderer Gesellschafter	-5.7	-12.2	n.a.

¹ Die Veränderung in % ist mittels nicht gerundeter EURO-Beträge berechnet.

B.1 Cash Flow

Den 2004/2005-Vergleich des Cash Flow zeigt die nachfolgende Tabelle.

Kapitalfluss	2004 Mio€	2005 Mio€
Operating Activities (Geschäftstätigkeit)	15.3	-15.5
Investing Activities (Investitionstätigkeit)	-10.0	62.2
Financing Activities (Finanztätigkeit)	-5.7	-22.4
Nettoanstieg/-abnahme der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	-0.4	24.3
Bestand am Ende des Geschäftsjahres	50.0	74.3

Der **operative Outflow 2005** in Höhe von rund -15.5 Mio€ resultiert im Wesentlichen aus dem negativen EBITDA (-12.2 Mio€), Vorauszahlungen (-1.1 Mio€), insbesondere für Transponderkapazitäten, sowie Veränderungen des working capital bei dem verkauften Geschäftsbereich WebHosting und den fortgeführten Geschäftsbereichen.

Der **investive Inflow 2005** Der Inflow von 62.2 Mio€ ergibt sich im Wesentlichen aus dem Saldo aus Mittelzuflüssen und -abflüssen in Folge des Verkaufes des WebHosting-Geschäfts.

Der **finanzierungsbedingte Outflow 2005** entspricht im Wesentlichen dem Saldo aus der im Juli 2005 erfolgten Auszahlung an die Aktionäre in Höhe von rd. 23 Mio€, basierend auf der im Dezember 2004 beschlossenen Kapitalherabsetzung, und der Einzahlungen aufgrund ausgeübter Mitarbeiter-Aktienoptionen.

Der Cash-Bestand Ende 2005 erhöhte sich gemäß den zuvor genannten In- und Outflows auf 74.3 Mio€. Am 02.01.2006 wurde diese Cash-Position durch die zweite Zahlung an die Aktionäre in Höhe von gut 18 Mio€ gemindert (infolge der am 03.06.2005 beschlossenen Kapitalherabsetzung). Zusätzlich zum Cash-Bestand besitzt die TELES jederzeit kurzfristig veräußerbare Vermögenswerte in Form der weiterhin gehaltenen 3.1 Mio freent-Aktien. Insofern wird die TELES auch in Zukunft über eine äußerst komfortable Barmittelausstattung verfügen.

B.2 Vermögens- und Kapitalstruktur

Die Vermögens- und Kapitalstruktur stellt sich im Vorjahresvergleich wie folgt dar:

Vermögens- und Kapitalstruktur	31.12.2004 Mio€	31.12.2005 Mio€
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	50.0	74.3
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	6.2	4.5
Vorräte	4.7	4.6
Sachanlagen und Immaterielle Vermögenswerte	15.3	1.6
Übrige Aktiva	13.6	76.2
Verbindlichkeiten	60.2	27.2
Eigenkapital	29.6	134.0
In % der Bilanzsumme	33%	83%
Bilanzsumme	89.8	161.2
Zugang zu Sachanlagen und Immateriellen Vermögenswerten	10.6	1.6

Die Eigenmittel-Vorsteuer-Rendite 2005

- des TCS-Segments liegt trotz EBIT-Rückgang in 2005 immer noch bei 20%,
- des TWBI-Segments ist naturgemäß in Folge von Vorlaufkosten noch negativ.

Der Bestand an **Forderungen aus Lieferungen und Leistungen** im Konzern hat sich in 2005 insgesamt um ca. 1.7 Mio€ reduziert. Im Einzelnen begründet sich dies aus folgt:

- einer Reduzierung von 1.1 Mio€ in Folge der Verkäufe des WebHosting- und des WebLearning-Geschäftes.
- einer Verringerung im Geschäftsbereich TCS um 1.0 Mio€ bzw. ca. 20%. Die durchschnittliche Zahlungsziel-Inanspruchnahme im Geschäftsbereich TCS beträgt ca. 74 Tage und ist insbesondere beeinflusst durch die marktüblichen Geschäftsabläufe und Zahlungsbedingungen - einschließlich Zahlungssicherungsinstrumenten, wie Akkreditiven und Zahlungsgarantien; sie hat sich gegenüber dem Vorjahr um ca. 15 Tage reduziert.
- einer Erhöhung um 0.4 Mio€ durch deutliche Belebung des skyDSL-Geschäftes. Im Geschäftsbereich TWBI liegen die rechnerischen Zahlungsziele in Folge des in diesem Massenkundengeschäft wesentlichen Einsatzes des Lastschriftinzugsverfahrens bei ca. 30 Tagen;

Der Bestand an **Vorräten 2005** blieb gegenüber dem Vorjahr nahezu unverändert und spielt im TWBI-Segment nur eine untergeordnete Rolle.

Das **Anlagevermögen 2005** hat sich in Folge der Verkaufs des WebHosting-Geschäfts deutlich auf 1.6 Mio€ reduziert. Die fortgeführten Geschäfte zeichnen sich durch eine äußerst geringe Kapitalbindung aus.

Die Position **Übrige Aktiva 2005** enthält im Wesentlichen die im Zuge des Verkaufs des WebHosting-Geschäfts als anteiligen Kaufpreis erhaltenen 3.1 Mio freenet-Aktien.

Die **Verbindlichkeiten 2005** haben sich in Folge des Verkaufes des Geschäftsbereichs WebHosting deutlich verringert. Unabhängig davon sind hierin Verbindlichkeiten gegenüber den Aktionären in Höhe von gut 18 Mio€ aus der am 03.06.2005 beschlossenen Kapitalherabsetzung enthalten, die am 02.01.2006 ausgezahlt wurden.

Das **Konzern-Eigenkapital** hat sich im Jahr 2005 trotz der beiden Kapitalherabsetzungen in Höhe von knapp 23 Mio€ bzw. gut 18 Mio€ in Folge des außerordentlichen Ertrags aus dem Verkauf des WebHosting-Geschäfts auf 134 Mio€ deutlich erhöht. Die **Eigenkapitalquote** erhöhte sich entsprechend auf höchst komfortable **83%**.

Die **finanzielle Situation** der TELES ist damit weiterhin komfortabel und für die künftige Geschäftsentwicklung der TELES mehr als ausreichend.

Die folgende Tabelle zeigt die geographischen Segmente im Vergleich mit dem Vorjahr:

	Erlöse		Segmentvermögen		Zugang zum Anlagevermögen	
	2004 Mio€	2005 Mio€	31.12.2004 Mio€	31.12.2005 Mio€	2004 Mio€	2005 Mio€
Deutschland	7.5	6.8	77.3	81.6	10.4	1.3
Europa ohne Deutschland	14.8	16.1	5.5	5.4	0.2	0.1
Sonstige	2.3	2.5	0.1	0.4	0.0	0.2
Nicht zugeordnet			6.9	73.8		
Gesamt	24.6	25.4	89.8	161.2	10.6	1.6

Das „Nicht zugeordnete“ Segmentvermögen in 2005 enthält insbesondere den Wert der freenet-Aktien per 31.12.2005.

B.3 Mitarbeiter

Am 31.12.2005 waren 281 Mitarbeiter bei der TELES beschäftigt. Die Anzahl der Beschäftigten in den fortgeführten Geschäftsbereichen ist damit im Vergleich zum Jahresende 2004 um 71 gestiegen. Hiervon entfallen ca. 35 auf das TCS-Geschäft, der Rest im Wesentlichen auf das TWBI-Geschäft.

Für die TELES bleibt die Gewährung von Aktienoptionen an Mitarbeiter ein entscheidender Faktor bei der Gewinnung und Bindung von Fach- und Führungskräften. Vor diesem Hintergrund hat die TELES im Jahr 2005 im Rahmen eines Mitarbeiterbeteiligungsprogramms Aktienoptionen ausgegeben. Einzelheiten hierzu ergeben sich aus den Anhangsangaben.

C. Risiken mit wesentlichem Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

In 2002 hat die TELES die Deutsche Telekom AG (DTAG) und die SES ASTRAnet S.A. wegen der Verletzung mehrerer TELES-Patente durch deren „T-DSL via Satellit“-Dienst gemeinschaftlich verklagt. Im Einzelnen stützt die TELES ihre Klage auf ein deutsches und ein europäisches Patent, welche die durch TELES entwickelte skyDSL-Technik schützen, und zusätzlich auf ein entsprechendes deutsches Gebrauchsmuster. In zwei vergleichbaren Patentverletzungsverfahren haben sich die wegen Patentrechtsverletzung angegriffenen Unternehmen – nach erstinstanzlicher Verurteilung – mit TELES geeinigt und sich aus diesem Geschäftsbereich zurückgezogen. Im Patentverletzungsverfahren gegen DTAG und SES, welches nach zwischenzeitlicher Aussetzung im Berichtsjahr hinsichtlich des deutschen Patents und Gebrauchsmusters wieder aufgenommen wurde, ist am 27.01.2006 ein erstinstanzliches Urteil ergangen. Es fiel erwartungsgemäß zu Gunsten der TELES aus. Die TELES geht davon aus, dass die unterlegenen Gegner Rechtsmittel gegen dieses Urteil einlegen werden. Im Zusammenhang mit den Patentverletzungsverfahren wurden in 2003 die oben genannten Schutzrechte vor dem Deutschen bzw. dem Europäischen Patentamt angegriffen. Nach Bestätigung des deutschen skyDSL-Kernpatents durch das Bundespatentgericht Ende 2004 setzte sich TELES in 2005 auch im Gebrauchsmusterlöschungsverfahren vor dem Patentamt gegen DTAG/SES in analogem Umfang erstinstanzlich durch. Gegen die Entscheidung des Patentamts haben DTAG/SES Beschwerde zum Bundespatentgericht eingelegt. Schließlich ist am 26.01.2006 das Europäische skyDSL-Patent mit marginalen Einschränkungen vom Europäischen Patentamt bestätigt worden. Die TELES geht davon aus, dass DTAG/SES auch hiergegen Rechtsmittel einlegen werden. Die TELES ist zuversichtlich, auch in den noch nicht rechtskräftig abgeschlossenen Verfahren zu obsiegen. Risiken sehen die TELES und ihre juristischen Berater in diesen Vorgängen unverändert nicht.

Aufgrund einer Werbung für skyDSL aus dem Jahre 2003 hat das Landgericht Köln die STRATO Medien AG auf Antrag eines ihrer Wettbewerber am 17.02.2005 verurteilt es zu unterlassen, die satellitengestützten Internetzugänge wie in der streitgegenständlichen Werbung mit der nach Ansicht des Gerichts irreführenden Bezeichnung „DSL“ – alleine oder als Wortverbindung „skyDSL“ – zu bewerben. Gegen das Urteil hat die Strato Medien AG beim Oberlandesgericht Köln am 06.04.2005 Berufung eingelegt. Der Ausgang des Verfahrens ist ungewiss. Auf das erstinstanzliche Urteil haben die STRATO Medien AG und nach deren Ausscheiden aus dem TELES-Konzern auch die neue Vermarktungsfirma für skyDSL, TELES skyDSL GmbH („TSD“), reagiert, indem die Bezeichnung „skyDSL“ in der Werbung nur noch mit klarstellender Fußnote verwendet wird. Je nach Ausgang des Berufungsverfahrens besteht das Risiko eines identischen Folgeverfahrens auch für die neue Vertriebsgesellschaft TSD.

Im Juni 2003 hatte die TELES sich an einem neu gegründeten Telekommunikationsdienstleistungsunternehmen mit 33,3% beteiligt. Dieses Unternehmen mit Sitz in England ist inzwischen ohne Geschäftstätigkeit. Ursprünglich erbrachte es TK-Dienstleistungen für Telefon-Verbindungsnetzbetreiber in Deutschland, indem es Telefongespräche aus dem Festnetz kostengünstig in die Mobilfunknetze der deutschen Mobilfunknetzbetreiber terminierte, bis die verwendeten Mobilfunkkarten durch die Mobilfunknetzbetreiber abgeschaltet wurden. Die Gesellschaft konnte sich in dem auf Wiedereinschaltung der Mobilfunkkarten gerichteten einstweiligen Verfügungsverfahren nicht gegen die betroffenen Mobilfunknetzbetreiber durchsetzen, strebt aber eine endgültige Klärung im Hauptsacheverfahren an, nachdem ein Mobilfunknetzbetreiber Ende des Jahres 2004 Zahlungs- und Schadenersatzklage eingereicht hat. Die TELES hat inzwischen den durch die Abschaltung der Mobilfunkkarten entstandenen Schaden im Rahmen des Hauptsacheverfahrens geltend gemacht. Nachdem die Rechtsprechung bei der Frage nach der Rechtmäßigkeit des Abschaltens von in GSM-Gateways eingesetzten SIM-Karten eine Kehrtwende vollzogen hat, sind die Erfolgsaussichten dieses Verfahrens bis zur zweiten Instanz beim OLG Düsseldorf ungewiss. Ein hohes finanzielles Risiko ist hierin jedoch nicht begründet.

Darüber hinaus hat der selbige Mobilfunkbetreiber in 2005 eine Klage gegen die TELES AG und die TELES NetSales GmbH auf Unterlassung des Angebots und des Vertriebs von GSM-Gateways für Carrier Networks eingereicht. Die Erfolgsaussichten für TELES sind aufgrund der oben erwähnten Änderung der Rechtsprechung in einer Teilfrage des Rechtsstreits (Rechtmäßigkeit des Einsatzes von GSM-Gateways in Deutschland) gesunken. Ferner ist unklar, wie sich eine Verurteilung der TELES auf internationale Verkäufe auswirken würde. TELES und ihre Rechtsberater erachten das Risiko eines generellen Exportverbots und - angesichts der geringen Bedeutung von Deutschland als Absatzland für GSM-Gateways – daher auch die wirtschaftlichen Risiken für TELES als gering an.

Im Zuge des Verkaufs des WebHosting-Geschäftsbereiches wurde in Bezug auf den vom Insolvenzverwalter der KPNQwest Germany GmbH i.In. gegen die STRATO Medien AG geführten Prozess vereinbart, dass die STRATO Medien AG diesen Prozess künftig für Rechnung der TELES, bei der sämtliche Chancen und Risiken aus diesem Prozess verbleiben, weiterführt. Wie in den Vorjahres-Lageberichten dargestellt, wurden in den Geschäftsjahren 2001 und 2002 durch STRATO die Zahlung an deren technischen Dienstleister, der KPNQwest, insgesamt ausgesetzt und Minderungen für Schlechtleistungen geltend gemacht. Der zwischenzeitlich bestellte Insolvenzverwalter reichte daraufhin in 2002 Zahlungsklage gegen STRATO ein. In den Verbindlichkeiten hatte die STRATO per 31.12.2004 einen Betrag von 5.4 Mio€ ausgewiesen, der bereits um eine von der TELES als in jedem Fall gerechtfertigt angesehene Minderung in Höhe von 3.2 Mio€ gekürzt war. Die STRATO macht zudem rund 8 Mio€ Schadenersatz geltend. Ein Verhandlungsergebnis steht weiterhin aus. Für die eigenen Rechtsanwalts- und Prozesskosten wurde ausreichend Vorsorge getroffen. Die TELES und ihre juristischen Berater sehen keine weitergehenden Risiken für TELES.

Die im Juni und Juli 2004 vor dem Landgericht Mannheim wegen möglicher Verletzungen der IntraStar-Patente der TELES erhobene Patentverletzungsklage gegen die Quintum Inc. und deren inländischen Vertriebspartner wurde inzwischen in der ersten Instanz zu Gunsten von TELES entschieden, während die erste Klage gegen die AVM GmbH und deren Vertriebspartner erstinstanzlich abgewiesen wurde. In allen vorgenannten Verfahren wurde Berufung eingelegt. Darüber hinaus hat TELES eine weitere Klage gegen die AVM GmbH in Folge der Überarbeitung des ursprünglich angegriffenen Produktes eingereicht. In der ebenfalls anhängigen Patentverletzungsklage gegen CISCO Systems Inc. wurde der Termin für die mündliche Verhandlung auf den 31. März 2006 angesetzt. Die Verhandlungstermine in den von CISCO gegen das deutsche und das europäische IntraStar-Patent angestregten Patentnichtigkeitsklagen vor dem Bundespatentgericht sind für das erste Halbjahr 2006 vorgesehen, zunächst im Verfahren gegen das deutsche IntraStar-Patent am 5. April 2006. Die TELES ist aber zuversichtlich, dass diese Patente, ebenso wie das deutsche skyDSL-Patent, über das das Bundespatentgericht im Dezember 2004 bereits zu Gunsten von TELES entschieden hat, Bestand haben werden. Nach wie vor ist insgesamt eine zweistellige Zahl von Patentverletzungsklagen der TELES gegen vorzugsweise nichteuropäische Unternehmen zu erwarten, deren hybride Internet-Telefonie-Produkte (alias VoIP-Produkte) derzeit die IntraStar-Patente verletzen könnten (siehe www.teles.de, und dort das VoIP-Patentverletzungs-Forum). Risiken sehen die TELES und ihre juristischen Berater in diesen Vorgängen nicht.

Nach der Erteilung des IntraSTAR-Patents in den USA zu Gunsten von TELES im Oktober 2005 hat CISCO auch dort eine Klage auf Feststellung der Nichtigkeit dieses US-IntraStar-Patents und dessen Nichtverletzung durch CISCO-Produkte anhängig gemacht. Derzeit prüft TELES die Möglichkeiten und finanziellen Risiken einer Verteidigung dieses Patents vor den US-Patentgerichten. Da jedoch nach US-Recht auch im Falle des Unterliegens in der Regel keine Ansprüche des Gegners auf Erstattung der Rechtsanwaltskosten bestehen, sehen TELES und ihre juristischen Berater derzeit – bis auf die für TELES anfallenden Verteidigungskosten – keine größeren Risiken in diesem Verfahren.

D. Forschungs- und Entwicklungstätigkeiten

Der TELES-Konzern betrachtet es nach wie vor als eines seiner alles entscheidenden „Assets“, dass er – neben seinen sehr leistungsstarken Marketing- und Vertriebsmannschaften – über ganz außergewöhnlich qualifizierte, langjährig erfahrene und vor allem höchst erfolgsorientierte Entwickler-Teams verfügt. Sie sind die Grundlage für das Wachstum der TELES in den kommenden Jahren.

Im Berichtsjahr wurden im TELES-Konzern substantielle Entwicklungsarbeiten in beiden Geschäftsbereichen weitergeführt bzw. in Angriff genommen.

TCS:

Bei TCS sind Im Einzelnen hervorzuheben:

- Die Entwicklung intelligenter Media Gateways mit analogen und digitalen Anschlüssen für den Einsatz in kleineren und mittleren Unternehmen.
- Die Entwicklung eines leistungsstarken, hoch skalierenden Media Gateway Controllers (MGC) für große Netze.
- Die Entwicklung eines neuen Produkts "MobileNT" für den Einsatz im Wachstumsbereich "wireless access". Das Produkt unterstützt die Mobilfunktechnologien GSM und CDMA sowie künftig UMTS. Der MobileNT ergänzt die bereits sehr erfolgreiche Palette von "fixed wireless"-Produkten.
- Die Einführung einer PrePaid CallingCard Applikation als erstes Produkt einer neuen Produktlinie von Netz-Applikationen und Diensten.
- Die Entwicklung einer neuen Technologiegeneration für die Gateway-Hardware mit verdoppelter Vermittlungskapazität und Redundanz.

TWBI:

- Bei der skyDSL-Technologie haben wir die maximalen Bandbreiten auf 24 MBit/s erhöht. Im Zuge des Einsatzes von derzeit bei den Lieferanten in Entwicklung befindlichen „DVB-S2-Karten“ sollten künftig Bandbreiten mit mehr als 50 MBit/s möglich sein.
- Für das Jahr 2006 wird erwogen, eine „skyDSL Set-up-Box“ zu entwickeln. Diese erspart dem Nutzer die Installation der skyDSL Software auf seinem PC/Laptop und ermöglicht über ein Ethernetinterface die Mehrfachnutzung des skyDSL Dienstes.
- Ferner hat die TELES die Möglichkeiten einer alternativen einfachen und flexibler zu handhabenden Empfangsantenne sondiert und mit entsprechenden Entwicklungsarbeiten begonnen.
- Darüber hinaus ist die große Bedeutung der (oben bereits angesprochenen) skyDSL-Patente für die Wettbewerbssituation der TELES im Breitband-Internet-Geschäft zu unterstreichen.

E. Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Schluss des Geschäftsjahres

Am 02.01.2006 hat die TELES den auf der Hauptversammlung vom 03.06.2005 beschlossenen Kapitalherabsetzungsbetrag von ca. 18.3 Mio€ an die Aktionäre ausgezahlt. Dies ergab einen Betrag von 0,868 € je Aktie, die in der Regel für die Aktionäre steuerfrei sind⁴.

Hinsichtlich nach dem Ende des Geschäftsjahres zwischenzeitlich ergangener Entscheidungen zum Europäische skyDSL-Patent und dem Patentverletzungsverfahren gegen die Deutsche Telekom AG (DTAG) und die SES ASTRAnet S.A wird auf Abschnitt C verwiesen.

Wegen Verletzung ihres Deutschen und Europäischen VoIP-Patents reichte die TELES am 15. Februar 2006 beim Landgericht Mannheim Klage gegen die Nokia GmbH sowie die finnische Nokia Corporation ein.

⁴ Die Zahlung unterliegt nach Ansicht der Gesellschaft auf Basis der vorläufigen steuerlichen Veranlagung der Gesellschaft als Kapitalrückzahlung in der Regel keinerlei Besteuerung. Für diese Beurteilung wird keine Haftung übernommen. Die Folgen der Zahlung für die Aktionäre sollten durch deren steuerliche Berater geprüft werden.

F. Risiken für die künftige Geschäftsentwicklung

Die Erschließung und Nutzung sich am Markt bietender wirtschaftlicher Chancen und Potentiale bringt unvermeidlich Risiken mit sich. Für den unternehmerischen Erfolg ist es von entscheidender Bedeutung, Risiken frühzeitig zu erkennen und ihnen aktiv entgegen zu wirken.

In Anbetracht dessen verpflichtet § 91 Abs. 2 Aktiengesetz (AktG) den Vorstand, "geeignete Maßnahmen zu treffen, insbesondere ein Überwachungssystem einzurichten, damit den Fortbestand der Gesellschaft gefährdende Entwicklungen früh erkannt werden."

Zu diesem Zweck und in diesem Sinne hat der TELES-Konzern ein in die betrieblichen Abläufe integriertes "Riskmanagement" etabliert. Dabei obliegt den Tochtergesellschaften Umfang, Form und Inhalt ihres jeweiligen Risikomanagementsystems. Die Überwachung und Koordinierung des konzernweiten Risikomanagements verantwortet die Konzern-Führung. Zur Risiko-Berichterstattung der Tochtergesellschaften an die Konzern-Führung gehört die regelmäßige und systematische Identifikation, Quantifizierung und Bewertung der jeweils relevanten Risiken und Sicherungssysteme. Die Berichterstattung umfasst eine regelmäßige monatliche Berichterstattung sowie eine außerordentliche Berichterstattung anhand bestimmter Indikatoren. Die Bewertung der Risiken orientiert sich an der Höhe und der Eintrittswahrscheinlichkeit potentieller Schäden.

Inhaltlich gilt grundsätzlich, dass der Wettbewerbsdruck auf allen von dem TELES-Konzern bedienten Märkten weiter zunehmen und sich negativ auf die Roherträge der TELES auswirken könnte. Durch Entwicklung innovativer Produkte durch die TELES für diese Märkte sollen solche Risiken eliminiert werden.

Auch besteht bei allen TELES-Produkten/Dienstleistungen das grundsätzlich nicht völlig vermeidbare Risiko feindlicher Eingriffe in ihre TK-Netze/Server. Wir begegnen dem durch eine kontinuierliche Verbesserung der Sicherheit unserer Systeme.

Zusätzlich zu den unter C beschriebenen Risiken sei nachfolgend auf die Risiken der künftigen Geschäftsentwicklung hingewiesen:

TCS

- Grundsätzlich gilt es zunächst festzuhalten, dass es keine Kundenabhängigkeiten gibt. Mit dem größten Einzelkunden erzielte die TELES in 2005 einen TCS-Umsatzanteil von unter 10%. Insofern gibt es auch keine „Klumpen-Risiken“ in den Forderungen. Grundsätzlich wird bei Neukunden und regelmäßig auch bei Bestandskunden deren Bonität anhand von marktüblichen Auskünften geprüft. Darüber hinaus wird – soweit möglich und angezeigt – mit Anzahlungen gearbeitet. Ferner werden im Auslandsgeschäft – insbesondere im außereuropäischen Geschäft – marktübliche Zahlungs-Akkreditive bzw. Zahlungs-Garantien vereinbart. Da bisher fast ausschließlich in EURO (sonst ausschließlich in US-Dollar) fakturiert wurde, bestehen nur geringe Währungsrisiken. Sollte in Zukunft der in US-Dollar fakturierte Umsatzanteil steigen, kann dieses Währungsrisiko durch entsprechende Währungssicherungsgeschäfte ausgeschlossen werden.

Die Entwicklung im Geschäftsbereich TCS wird auch künftig davon abhängen, wie schnell und wie weit die von der Politik angekündigte Liberalisierung der Telekommunikationsmärkte innerhalb, aber auch außerhalb Europas, z.B. im Nahen Osten und Asien, tatsächlich vorankommt. Eine signifikante Beschleunigung dieses Liberalisierungstempos oder -ausmaßes liegt weitgehend außerhalb der Möglichkeiten der TELES.

Ferner wird es vor allem auf die Wettbewerbssituation von TELES als Netzausrüster für die aufkommende VoIP-Telefonie sowie die Netze der Zukunft (NGN = Next Generation Network bzw. IMS = IP Multimedia Subsystem) ankommen. Diese wird maßgeblich von den R&D-Kompetenzen beeinflusst. Die TELES sieht sich mit

- ihren intensiven R&D-Aktivitäten mit 35 Patentfamilien
- ihrem Know-how und ihren Patenten im VoIP-Bereich
- ihrem hohen Anteil von TCS-Mitarbeitern im R&D-Bereich
- der Kooperation mit externen Forschungseinrichtungen
- ihrer langjährigen Erfahrung und Expertise auf dem Gebiet der etablierten Telekommunikationstechniken, der Signalisierungsprotokolle sowie der TK-Netzinfrastruktur
- großen Portfolio an Produktfeatures für ein sehr breites Einsatzspektrum

für diesen Wettbewerb gut gerüstet.

TWBI

- Im Bereich des **satellitengestützten Internet-Breitbandzugangs** besteht grundsätzlich das Risiko, dass die Produkte nicht im erwarteten Umfang vom Markt angenommen werden. Aber im Gegensatz zu den etablierten terrestrischen Breitband-Internet-Zugängen sind die wettbewerbsstarken skyDSL-Dienste der TELES flächendeckend in Deutschland und nahezu in ganz Europa verfügbar. Dies macht die skyDSL-Dienste für einen beachtlichen Prozentsatz aller Haushalte sogar zur oft einzigen Alternative zu terrestrischen Breitband-Internet-Zugängen.

Zwar sind Substitutionstechnologien zu skyDSL, wie z.B. WIMAX, grundsätzlich denkbar. Doch erscheint es für die nahe Zukunft unwahrscheinlich, dass andere Technologien sich am Markt als kostengünstiger flächendeckender Breitband-Internet-Zugang durchsetzen werden, zumal hier immer bedeutende Investitionen in die Infrastruktur Voraussetzung sind. Unter Berücksichtigung der Unwägbarkeiten des Marktes sollte dem skyDSL-Dienst in den nächsten Jahren daher eine erfolgreiche Entwicklung bevorstehen.

Der Vollständigkeit halber sei noch auf zwei nachrangige Aspekte hingewiesen:

Im internationalen skyDSL-Vertrieb arbeitet TELES nur gegen Vorkasse mit Ihren Vertriebspartnern zusammen, so dass das Risiko etwaiger Zahlungsausfälle entsprechend gering ist. Im internationalen Direktvertrieb werden grundsätzlich nur Kunden mit Kreditkartenzahlung zugelassen. Ein Fremdwährungsrisiko im internationalen skyDSL-Geschäft besteht – mit Ausnahme der wenigen in englischen Pfund fakturierten UK-Kunden – nicht. Bei Geschäftsaufgabe eines Vertriebspartners

kann die TELES heute sogar mit der TELES skyDSL Europe B.V. die aktiven Kunden des Partners übernehmen, ohne dass es zu einer Serviceunterbrechung für diese Kunden kommt.

Auch der Ausfall eines Satelliten durch Defekt bzw. Meteorit oder ähnliches ist niemals ganz auszuschließen. Doch die Erfahrungen in der Vergangenheit haben gezeigt, dass dieses Risiko minimal einzustufen ist, wenn sich ein Satellit im Orbit befindet.

Ein generelles Problem stellt die endliche Lebensdauer der Satelliten da. TELES setzt hierbei auf Positionen, die langfristig von den Satellitenbetreibern gesichert sind. Dies verschafft TELES die Möglichkeit, den skyDSL-Dienst am Ende der Laufzeit eines Satelliten ohne nennenswerte Probleme über Folgesatelliten an der gleichen orbitalen Position anzubieten.

Sonstige

Im Übrigen ist auf das Kursrisiko der 3.1 Mio freenet-Aktien hinzuweisen, die TELES im Zuge des Verkaufes des WebHosting-Geschäftes von freenet erhalten hat. Diesem an der Börse gehandelten Aktien naturgemäß innewohnende Kursrisiko steht die Chance auf Kurssteigerung gegenüber. Seit dem Abschluss des Kaufvertrages zum Verkauf des WebHosting-Geschäftes bis zum Bilanzstichtag ist der Wert der freenet-Aktien von ca. 50 Mio€ auf ca. 65 Mio€ gestiegen. Auch für die Zukunft wird weiteres Kurspotential erwartet, wie Analysten-Berichte verdeutlichen. Ungeachtet dessen überwacht die TELES die Kursentwicklung der freenet-Aktien permanent, um im Bedarfsfall zeitnah gegensteuern zu können.

G. Wachstumserwartungen der TELES bis 2009

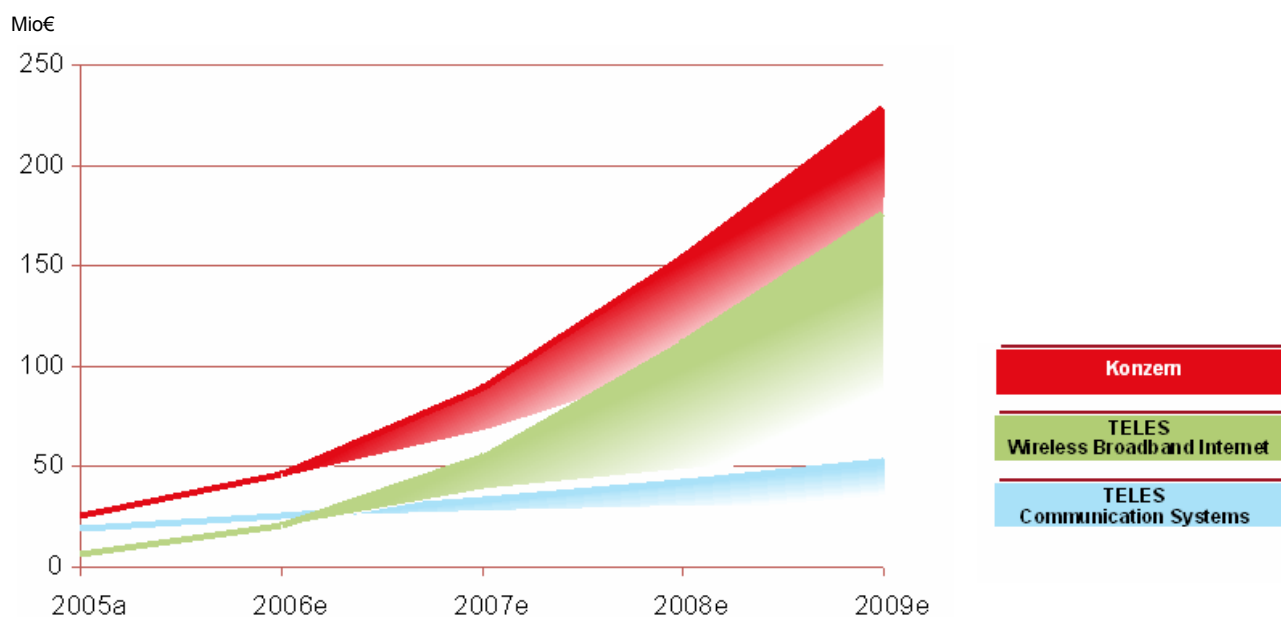
Dieser Abschnitt benutzt die Darstellung der TELES-Konzernstruktur im Abschnitt B.

Die nachfolgenden Grafiken zeigen die Umsatz- und Ertragserwartungen in den beiden Geschäftsbereichen der TELES bis Ende 2009. Danach soll im Konzern bis 2009 jährlich ein mindestens 20-prozentiges Umsatzwachstum erzielt werden, wobei die Dynamik des jährlichen Ertragswachstums ab 2007 deutlich überproportional über jener des Umsatzwachstums liegen soll. Mit Blick auf die Vorlaufkosten dürfte das Konzernergebnis – trotz positiver Ergebnisbeiträge aus dem etablierten TCS-Segment – aller Voraussicht nach jedoch erst ab 2007 wieder positiv sein.

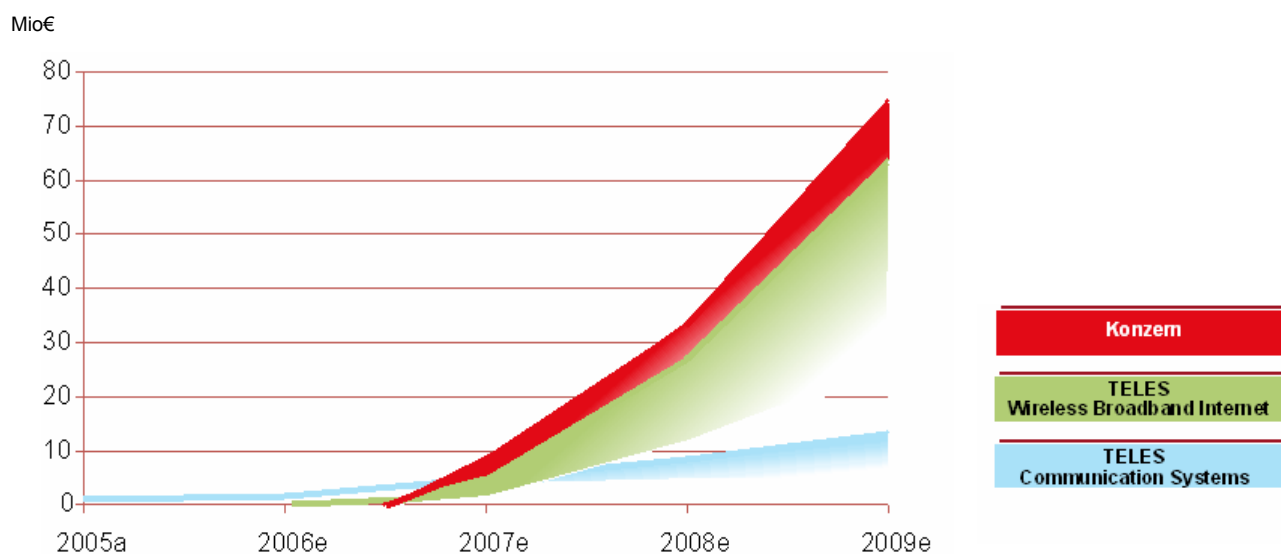
An dieser Stelle möchten wir noch einmal ausdrücklich darauf hinweisen, dass für die nachfolgend skizzierte Wachstumsplanung naturgemäß keinerlei Gewähr übernommen werden kann. Zu den Risiken der gegenwärtigen und künftigen Entwicklung wird auf die Ausführungen unter Abschnitt C und F verwiesen.

G.1: Wachstumsplanung der TELES bis 2009

Erlösentwicklung in der Planungsperiode



Ertragsentwicklung in der Planungsperiode (EBIT)



Diese Wachstumserwartungen des TELES-Konzerns beruhen auf den im Folgenden skizzierten Rahmenbedingungen und Prämissen.

G.2: Rahmenbedingungen und Prämissen für die Planung

Telekommunikations-Infrastruktursysteme/-Systemkomponenten (TCS-Segment)

Das Telefonnetz durchläuft zurzeit eine stürmische Entwicklung. Ausgelöst durch die boomende Internettechnik findet ein Wechsel von der klassischen, leitungsgebundenen Vermittlungstechnik zur paketvermittelten Übertragungstechnik (VoIP = Voice over IP) statt. Damit kündigt sich zugleich die Fortentwicklung zu den Netzen der Zukunft an (NGN = Next Generation Network bzw. IMS = IP Multimedia Subsystem).

Regional ist vor allem das Wachstumspotential im asiatischen Mobilfunkmarkt hervorzuheben.

Gerade auf diesen Märkten dürfte sich die TELES mit ihrer langjährigen Erfahrung und Expertise auf dem Gebiet der Telekommunikation, mit ihrem Know-how und ihren Patenten im VoIP-Bereich, mit ihrer hohen Flexibilität und Innovationskraft, die unter anderem zu 35 Patentfamilien geführt hat, und mit ihrer Basis von mehreren hundert Kunden in über 25 Ländern gegen die – regional ganz unterschiedliche – Konkurrenz neuer kleiner und/oder etablierter großer Wettbewerber gut behaupten können.

Auf dem Weg zu den neuen Wachstumsmärkten hat die TELES bereits jetzt wichtige Etappen zurückgelegt, wie die nachfolgende Übersicht verdeutlicht:



Die Gewinnung von "tier-2" Carriern – darunter freenet, mit der im Rahmen des Verkaufes unseres ehemaligen WebHosting-Geschäfts auch der Erwerb von Telekommunikations-Infrastruktursystemen der TELES vereinbart worden ist – dürfte die Geschäftsentwicklung im TCS-Segment in den nächsten Jahren zusätzlich begünstigen.

Internet-Mehrwert-Dienste: Breitband-Internet-Zugangsdienst (TWBI-Segment)

Grundlage für den erwarteten Erfolg dieses Geschäftsbereichs ist weiterhin der weltweite Trend zu schnellem Internet. Überall in Europa steigt die Nachfrage nach breitbandigen Internetzugängen. Gemäß einer aktuellen Marktstudie wird erwartet, dass allein in Deutschland bis 2007 über 40% der Haushalte über einen breitbandigen Internet-Zugang verfügen werden (Ende 2005: ca. 27%). In den anderen europäischen Ländern zeigt sich ein grundsätzlich ähnliches Bild. Insgesamt ist damit zu rechnen, dass in den nächsten 10 Jahren die schmalbandige Internet-Benutzung zu großen Teilen durch die breitbandige Internet-Benutzung in ganz Europa abgelöst werden wird. Allein in der EU mit ihren derzeitig 25 Mitgliedstaaten gibt es ca. 180 Mio Haushalte. Die Nachfrage nach Breitband-Internet nimmt auch in den außereuropäischen Märkten dramatisch zu. Dies gilt insbesondere für die Märkte im Nahen Osten, Afrika und Asien.

Auf Grund physikalischer Gegebenheiten, aber auch wirtschaftlicher Überlegungen wird allein in Deutschland ein erheblicher Teil der potentiellen Kunden einen Breitband-Internet-Zugang nicht per Telefondraht erhalten. Dabei ist in vielen Ländern Europas und darüber hinaus die Infrastruktur für terrestrisches Breitband-Internet noch wesentlich schlechter ausgebildet.

Im Gegensatz zu den etablierten terrestrischen Breitband-Internet-Zugängen sind die wettbewerbsstarken satellitengestützten skyDSL-Dienste der TELES im Footprint der entsprechenden Satelliten nahezu flächendeckend in Europa verfügbar. Damit bieten die skyDSL-Dienste überall dort, wo terrestrisches Breitband-Internet nicht zur Verfügung steht, die einzige Möglichkeit, von Breitband-Internet zu profitieren. Aber auch dort, wo terrestrisches Breitband-Internet verfügbar ist, stellen die kostengünstigen skyDSL-Dienste mit ihren Download-Geschwindigkeiten von bis zu 24.000 Kbit/s eine Alternative zu den terrestrischen Breitband-Angeboten dar.

Mit den bisher angemieteten skyDSL-Satellitentranspondern erreichen wir jetzt mehr als 300 Millionen Bewohner. Mit diesen Transpondern wird auch der internationale Vertrieb zügig vorangetrieben werden.

Diese Rahmenbedingungen, verbunden mit der zukunftsweisenden und umfassend durch Patente geschützten Technologie, begründen die dynamische Wachstumserwartung dieses Geschäftsbereichs bis 2009.

Diesen Abschnitt G des Lageberichtes 2005 zusammenfassend bleibt festzustellen: Der TELES-Vorstand ist davon überzeugt, mit der technischen/wirtschaftlichen/personellen Ausrichtung und der ausgezeichneten Kapitalausstattung des TELES-Konzerns in den kommenden Jahren die oben beschriebenen Chancen in unternehmerischen Erfolg umsetzen zu können.

Berlin, den 27. Februar 2006

Der Vorstand der TELES AG

**Konzernabschluss für das Geschäftsjahr
vom 1. Januar bis 31. Dezember 2005**

**Konzernabschluss der TELES AG Informationstechnologien
für das Geschäftsjahr 2005**

INHALTSVERZEICHNIS

	<u>SEITE</u>
KONZERNBILANZ	2
KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG.....	3
ENTWICKLUNG DES EIGENKAPITALS	4
KONZERNKAPITALFLUSSRECHNUNG	5
KONZERNANHANG	6
ERLÄUTERUNG 1: ALLGEMEINE ANGABEN.....	6
ERLÄUTERUNG 2: ZUSAMMENFASSUNG WESENTLICHER BILANZIERUNGSGRUNDSÄTZE	6
ERLÄUTERUNG 3: WESENTLICHE BESTANDTEILE DES OPERATIVEN ERGEBNISSES.....	15
ERLÄUTERUNG 4: VERÄNDERUNGEN IM KONSOLIDIERUNGSKREIS	16
ERLÄUTERUNG 5: SACHANLAGEN	18
ERLÄUTERUNG 6: IMMATERIELLE VERMÖGENSWERTE	19
ERLÄUTERUNG 7: SONSTIGE FINANZIELLE VERMÖGENSWERTE	21
ERLÄUTERUNG 8: SONSTIGE LANGFRISTIGE VERMÖGENSWERTE.....	22
ERLÄUTERUNG 9: VORRÄTE	22
ERLÄUTERUNG 10: FORDERUNGEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN.....	23
ERLÄUTERUNG 11: SONSTIGE KURZFRISTIGE VERMÖGENSWERTE.....	23
ERLÄUTERUNG 12: EIGENKAPITAL	23
ERLÄUTERUNG 13: WANDELSCHULDVERSCHREIBUNGEN	26
ERLÄUTERUNG 14: RÜCKSTELLUNGEN FÜR RÜCKBAUVERPFLICHTUNGEN	27
ERLÄUTERUNG 15: SONSTIGE LANGFRISTIGE VERBINDLICHKEITEN.....	27
ERLÄUTERUNG 16: VERBINDLICHKEITEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN..	28
ERLÄUTERUNG 17: RÜCKSTELLUNGEN	28
ERLÄUTERUNG 18: ERHALTENE VORAUSZAHLUNGEN	28
ERLÄUTERUNG 19: SONSTIGE KURZFRISTIGE VERBINDLICHKEITEN.....	28
ERLÄUTERUNG 20: ERTRAGSTEUERN	29
ERLÄUTERUNG 21: SONSTIGE ERTRÄGE UND AUFWENDUNGEN	31
ERLÄUTERUNG 22: FINANZERGEBNIS.....	32
ERLÄUTERUNG 23: FINANZRISIKEN	32
ERLÄUTERUNG 24: AUFGEGEBENE GESCHÄFTSBEREICHE ("DISCONTINUED OPERATIONS")	33
ERLÄUTERUNG 25: MITARBEITERBETEILIGUNGSPROGRAMM.....	36
ERLÄUTERUNG 26: ERGEBNIS JE AKTIE	42
ERLÄUTERUNG 27: VERFÜGUNGSBESCHRÄNKUNGEN, SONSTIGE FINANZIELLE VERPFLICHTUNGEN UND EVENTUALVERBINDLICHKEITEN	42
ERLÄUTERUNG 28: RECHTSSTREITIGKEITEN.....	43
ERLÄUTERUNG 29: BEZIEHUNGEN ZU NAHESTEHENDEN PERSONEN.....	46
ERLÄUTERUNG 30: ZUSAMMENSETZUNG DER UMSATZERLÖSE UND GESTEHUNGSKOSTEN	48
ERLÄUTERUNG 31: SEGMENTBERICHTERSTATTUNG	48
ERLÄUTERUNG 32: EREIGNISSE NACH DEM BILANZSTICHTAG	51
ERLÄUTERUNG 33: SONSTIGE ANGABEN	52
ABKÜRZUNGSVERZEICHNIS.....	55

**Konzernabschluss der TELES AG Informationstechnologien
für das Geschäftsjahr 2005**

KONZERNBILANZ

		31. Dezember	
(in T€, ausgenommen Anzahl der Stammaktien)	Erläuterung	2004	2005
AKTIVA			
Langfristige Vermögenswerte			
Sachanlagen	5	13.805	1.382
Immaterielle Vermögenswerte	6	1.518	181
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	7	69	65.789
Aktive latente Steuern	20	4.540	3.755
Sonstige langfristige Vermögenswerte	8	3.272	686
		23.204	71.793
Kurzfristige Vermögenswerte			
Vorräte	9	4.680	4.564
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	10	6.228	4.504
Forderungen aus Ertragsteuern	20	1.523	3.470
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	11, 29	4.167	2.528
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	27	49.955	74.311
		66.553	89.377
Summe Vermögenswerte		89.757	161.170
PASSIVA			
Eigenkapital			
Stammaktien:		22.929	23.305
Ausgegeben: jeweils 22.928.570 und 23.304.676			
Umlaufend: jeweils 20.754.077 und 21.130.183			
Kapitalrücklage		23.131	6.151
Rücklage für Zeitbewertung		0	10.487
Bilanzgewinn		5.272	115.713
Eigene Aktien (jeweils 2.174.493 und 2.174.493)		-21.702	-21.702
Sonstige Veränderungen des Eigenkapitals		3	-3
Anteile der Gesellschafter des Mutterunternehmens		29.633	133.951
Anteile anderer Gesellschafter		0	7
Eigenkapital gesamt	12, 25	29.633	133.958
Langfristige Verbindlichkeiten			
Wandelschuldverschreibungen	13	899	892
Passive latente Steuern	20	597	1.635
Rückstellungen für Rückbauverpflichtungen	14	604	0
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	15, 29	2.265	318
		4.365	2.845
Kurzfristige Verbindlichkeiten			
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	16	11.219	1.890
Rückstellungen für Ertragsteuern	17, 20	1.478	1.160
Sonstige Rückstellungen	17	781	454
Erhaltene Vorauszahlungen	18	15.095	54
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	19, 29	27.186	20.809
		55.759	24.367
Summe Verbindlichkeiten		60.124	27.212
		89.757	161.170

Konzernabschluss der TELES AG Informationstechnologien für das Geschäftsjahr 2005

KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

		01. Januar - 31. Dezember	
(in T€, außer aktienbezogene Informationen)	Erläuterung	2004	2005
Umsatzerlöse	30, 31	24.590	25.377
Gestehungskosten	30, 31	10.490	15.596
Rohhertrag	31	14.100	9.781
Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen		4.531	5.460
Vertriebs- und Marketingaufwendungen		8.193	12.186
Verwaltungsaufwendungen		5.087	4.947
Aufwendungen aus Mitarbeiterbeteiligungsprogrammen	25	182	281
Sonstige Erträge	21	57	202
Sonstige Aufwendungen	21	49	50
Betriebsergebnis		-3.885	-12.941
Finanzerträge	22	622	2.145
Finanzaufwendungen	22	72	93
Ergebnis vor Steuern		-3.335	-10.889
Ertragsteueraufwand	20	-2.237	351
Ergebnis aus Fortgeführten Geschäftsbereichen		-1.098	-11.240
Ergebnis aus Aufgegebenen Geschäftsbereichen, nach Abzug von Steuern	24	3.271	121.688
Jahresüberschuss		2.173	110.448
davon entfallen auf:			
Gesellschafter des Mutterunternehmens		2.175	110.441
Anteile anderer Gesellschafter		-2 ¹	7
Ergebnis je Aktie aus Fortgeführten Geschäftsbereichen			
Unverwässert		-0,05	-0,54
Verwässert		-0,05	-0,53
Ergebnis je Aktie, gesamt	26		
Unverwässert		0,10	5,27
Verwässert		0,10	5,22
Anzahl der zugrunde gelegten Aktien			
Unverwässert		20.806.030	20.952.051
Verwässert		21.255.641	21.153.579
Zusatzangaben zum Konzernabschluss (nicht geprüft):			
EBIT ²		-3.885	-12.941
EBITDA ³		-3.152	-12.166
Ertrag aus der Kapitalherabsetzung		22.927	18.343
Rückzahlung an Aktionäre aufgrund der Kapitalherabsetzung		22.927	18.343
Betrag je Aktie nach Ertrag aus Kapitalherabsetzung			
Unverwässert		1,21	6,15
Verwässert		1,18	6,09

¹ Verrechnet mit unterjährig entstandenen Anteilen anderer Gesellschafter; Bilanzwert T€ 0

² Ergebnis vor Finanzerträgen und -aufwendungen sowie Steuern

³ Ergebnis vor Abschreibungen, Finanzerträgen und -aufwendungen sowie Steuern

**Konzernabschluss der TELES AG Informationstechnologien
für das Geschäftsjahr 2005**

ENTWICKLUNG DES EIGENKAPITALS

(in T€, ausgenommen Anzahl der Stammaktien)	Anzahl der Stammaktien	Nominalwert der Aktien	Kapitalrücklage	Rücklage für Zeitbewertung	Bilanzgewinn	Eigene Aktien	Sonstige Veränderungen des Eigenkapitals	Anteile anderer Gesellschafter	Gesamt
31. Dezember 2003	22.662.660	45.325	22.808	0	3.097	-15.725	3	0	55.508
Jahresüberschuss, entfallend auf Gesellschafter des Mutterunternehmens					2.175				2.175
Mitarbeiteroptionen	265.910	531	1						532
Erwerb eigener Aktien						-5.977			-5.977
Kapitalherabsetzung		-22.927							-22.927
Mitarbeiterbeteiligungsprogramme			322						322
31. Dezember 2004	22.928.570	22.929	23.131	0	5.272	-21.702	3	0	29.633
Jahresüberschuss, entfallend auf Gesellschafter des Mutterunternehmens bzw. auf Anteile anderer Gesellschafter					110.441			7	110.448
Währungsumrechnung							-6		-6
Mitarbeiteroptionen	376.106	376	558						934
Kapitalerhöhung aus Gesellschaftermitteln		18.343	-18.343						0
Kapitalherabsetzung		-18.343							-18.343
Mitarbeiterbeteiligungsprogramme			805						805
Marktbewertung zur Veräußerung verfügbarer finanzieller Vermögenswerte, netto, nach Steuern				10.487					10.487
31. Dezember 2005	23.304.676	23.305	6.151	10.487	115.713	-21.702	-3	7	133.958

Konzernabschluss der TELES AG Informationstechnologien für das Geschäftsjahr 2005

KONZERNKAPITALFLUSSRECHNUNG

(in T€)	Erläuterung	01. Januar – 31. Dezember	
		2004	2005
Kapitalfluss aus operativer Geschäftstätigkeit:			
Jahresüberschuss		2.173	110.448
Anpassung des Jahresüberschusses an den Operativen Cash Flow:			
Ergebnis aus Entkonsolidierung	4	0	-126.965
Erhaltene Dividende	22	0	-263
Zinsergebnis		-646	-2.045
Steuern	20	2.785	4.072
Mitarbeiterbeteiligungsprogramme	25	322	805
Abschreibungen auf Sachanlagen	5	4.844	1.068
Abschreibungen auf Immaterielle Vermögenswerte	6	2.587	539
Erträge aus Investitionsförderung		-350	-31
Effekte aus nicht zahlungswirksamen Wechselkursänderungen		-1	-5
Wertberichtigungen auf Forderungen		-1.283	716
Verlust aus dem Abgang von Anlagevermögen		93	93
Veränderungen sonstiger Bilanzposten (ohne Veränderungen durch Unternehmenserwerb und -veräußerung):			
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		3.188	-1.766
Vorräte		-61	-342
Andere kurzfristige Vermögenswerte und Rechnungsabgrenzungsposten		-2.791	-1.817
Kurzfristige Verbindlichkeiten		2.184	594
Rückstellungen und sonstige Verbindlichkeiten		3.503	801
Erhaltene Zinsen		966	1.912
Gezahlte Zinsen		-45	-62
Erhaltene Ertragsteuern		464	0
Gezahlte Ertragsteuern		-2.604	-3.274
Mittelabfluss (im Vorjahr Mittelzufluss) aus operativer Geschäftstätigkeit		<u>15.328</u>	<u>-15.522</u>
Kapitalfluss aus Investitionstätigkeit:			
Rückzahlung von Darlehen aus dem Mitarbeiterbeteiligungsprogramm	8	92	125
Erlöse aus dem Verkauf von Anlagevermögen		61	58
Erwerb von Sachanlagen	5	-9.850	-1.846
Erwerb von Immateriellen Vermögenswerten	6	-354	-240
Erhaltene Dividendenzahlungen	22	0	263
Verkauf von Tochtergesellschaften abzüglich abgehender Kasse	4	0	63.856
Mittelzufluss (im Vorjahr Mittelabfluss) aus Investitionstätigkeit		<u>-10.051</u>	<u>62.216</u>
Kapitalfluss aus Finanztätigkeit:			
Rückzahlung an Aktionäre aufgrund der Kapitalherabsetzung	19	0	-22.468
Mittelabfluss Kapitalertragsteuer Kapitalherabsetzung		0	-826
Mittelabfluss aus der Rücknahme von Mitarbeiterwandelschuldverschreibung	13	0	-7
Einzahlung aus der Ausübung von Mitarbeiteroptionen	25	220	934
Erwerb eigener Aktien	12	-5.977	0
Sonstige Finanztätigkeit		0	29
Mittelabfluss aus Finanztätigkeit		<u>-5.757</u>	<u>-22.338</u>
Nettoveränderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente		-480	24.356
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente, Jahresbeginn	27	<u>50.435</u>	<u>49.955</u>
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente, Jahresende	27	<u>49.955</u>	<u>74.311</u>
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente beinhalten: Geldmarktfonds		520	0

Konzernabschluss der TELES AG Informationstechnologien für das Geschäftsjahr 2005

KONZERNANHANG

ERLÄUTERUNG 1: ALLGEMEINE ANGABEN

Die TELES Aktiengesellschaft Informationstechnologien (im Folgenden "TELES AG") und ihre Tochtergesellschaften (im Folgenden "TELES" oder die "Gesellschaft") sind in zwei Geschäftsbereichen tätig: TELES entwickelt, produziert und vertreibt innovative, integrierte Hochleistungsnetz- und Least-Cost-Routing-Systeme für Telefon- und Datennetze, daneben bietet die Gesellschaft Hochgeschwindigkeits-Internet-Zugang durch skyDSL/cableDSL an.

Die TELES AG hat ihren eingetragenen Firmensitz in Berlin, Deutschland. Die Aktien der TELES AG sind im Börsensegment des Prime Standard zugelassen und werden an allen deutschen Börsenplätzen gehandelt.

Die Gesellschaft beschäftigte im Geschäftsjahr im Jahresmittel 257 Mitarbeiter (im Vorjahr: 503).

ERLÄUTERUNG 2: ZUSAMMENFASSUNG WESENTLICHER BILANZIERUNGSGRUNDSÄTZE

Grundsätzliches zur Darstellung

Der Konzernabschluss der TELES zum 31. Dezember 2005 ist in Übereinstimmung mit § 315a HGB nach den Vorschriften der am Bilanzstichtag gültigen Richtlinien des International Accounting Standard Board (IASB), London, erstellt. Es wurden alle zum 31. Dezember 2005 in der EU verbindlichen IAS bzw. IFRS sowie Interpretationen des International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC) angewendet.

Änderungen gegenüber der bisherigen Bilanzierung ergaben sich aufgrund der erstmaligen Anwendung von IFRS 2 (Anteilsbasierte Vergütung, siehe Erläuterung 25) und IFRS 5 (Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte und aufgegebene Geschäftsbereiche, siehe Erläuterung 24), weiterhin wurden Gliederung und Bezeichnungen der Bilanz- und Gewinn- und Verlustrechnungspositionen hinsichtlich des überarbeiteten IAS 1 angepasst.

Im März 2004 hat das IASB den IFRS 3 veröffentlicht und damit neue Regelungen für Unternehmenszusammenschlüsse (Business Combinations) getroffen; der bisher geltende IAS 22 wurde im Zuge dessen aufgehoben. Einhergehend damit wurden die Standards IAS 36 „Wertminderung von Vermögenswerten“ und IAS 38 „Immaterielle Vermögenswerte“ überarbeitet. Im Hinblick auf Geschäfts- und Firmenwerte (Goodwill) oder negative Geschäfts- und Firmenwerte ergibt sich als wesentliche Neuerung die nicht mehr vorzunehmende planmäßige Abschreibung des Geschäfts- und Firmenwertes. Stattdessen ist ein bilanzierter Geschäfts- und Firmenwert verpflichtend mindestens einmal jährlich einer Werthaltigkeitsprüfung (Impairment Test) zu unterziehen. Die Anwendung des neuen bzw. der geänderten Standards ist für Unternehmenszusammenschlüsse verpflichtend, die am oder nach dem 31. März 2004 vertraglich beschlossen wurden und werden. Die geschilderten Standards haben keine wesentlichen Auswirkungen auf den Konzernabschluss der Gesellschaft für das Jahr 2005.

Konzernabschluss der TELES AG Informationstechnologien für das Geschäftsjahr 2005

Im Dezember 2003 hat der IASB diverse überarbeitete IAS veröffentlicht, die ebenfalls erstmals ab dem 1. Januar 2005 anzuwenden waren. Zweck der Überarbeitung („Improvement Project“) war eine weitere Verbesserung der Qualität und der Konsistenz des Korpus der bereits vorliegenden IAS. Die folgenden Standards waren Gegenstand der Überarbeitung: IAS 1, IAS 2, IAS 8, IAS 10, IAS 16, IAS 17, IAS 21, IAS 24, IAS 27, IAS 28, IAS 31, IAS 33 und IAS 40. Der Konzernabschluss 2005 ist von diesen Änderungen im Wesentlichen hinsichtlich des Ausweises in der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung betroffen. Der Ausweis der Anteile anderer Gesellschafter am Eigenkapital erfolgte entsprechend der überarbeiteten IAS 1 und IAS 27 innerhalb des Konzerneigenkapitals getrennt von dem den Anteilseignern der TELES zuzurechnenden Konzerneigenkapital. Die Anteile anderer Gesellschafter am Periodenergebnis sowie die den Anteilseignern der TELES zustehenden Ergebnisanteile wurden als Davon-Angaben des Periodenergebnisses in der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesen.

Im Folgenden wird auf die bis zum 31. Dezember 2005 von der EU übernommenen, jedoch erst ab dem 1. Januar 2006 verbindlich anzuwendenden Standards sowie Interpretationen eingegangen, wobei eine Konzentration auf jene Standards, Standardergänzungen sowie Interpretationen erfolgen soll, die eine gewisse Relevanz für die Gesellschaft entfalten.

Ab dem 1. Januar 2006 ist der geänderte IAS 39 verpflichtend anzuwenden. Geändert hat sich unter anderem, dass die Möglichkeit, finanzielle Vermögenswerte und Schulden als „financial asset“ oder „financial liability“ zum beizulegenden Zeitwert (fair value) zu bewerten, in gewissem Umfang eingeschränkt wurde. Im Ergebnis erfüllen die in der Gesellschaft zum Bilanzstichtag vorhandenen Wertpapiere jedoch nach wie vor die Kriterien für eine Bewertung zum beizulegenden Zeitwert.

Nach dem zum 1. Januar 2006 verpflichtend anzuwendenden IFRIC 4 müssen Vertragsverhältnisse daraufhin untersucht werden, ob konkrete Vermögenswerte, die im rechtlichen Eigentum des Vertragspartners stehen, unter der physischen und wirtschaftlichen Kontrolle des Bilanzierenden stehen, so dass z.B. Dritte von der Nutzung dieses Gegenstandes ausgeschlossen sind und keine dritte Partei mehr als einen unbedeutenden Anteil des produzierten geleisteten Volumens abnimmt, der von diesen Vermögenswerten erwirtschaftet wird. Bezüglich der Nutzung solcher Vermögenswerte wäre eine Klassifizierung dieses eingebetteten Leasingverhältnisses nach IAS 17 zu prüfen mit den entsprechenden Auswirkungen auf die Bilanzierung. Aufgrund der Verhältnisse des Bilanzstichtages sind auf die Vermögens- und Ertragslage der Gesellschaft aus der Anwendung des IFRIC 4 jedoch keine wesentlichen Einflüsse zu erwarten.

Gemäß dem geänderten IAS 1, der ab dem 1. Januar 2006 verpflichtend anzuwenden ist, sind Angaben zur Zusammensetzung und zur Steuerung des sogenannten wirtschaftlichen Eigenkapitals gefordert. Dazu zählen z.B. externe Kapitalauflagen und Kapitalrestriktionen. Nach dem Stand zum Bilanzstichtag wird diese Standardänderung für die Gesellschaft keine Relevanz haben.

Von den ab dem 1. Januar 2006 verpflichtend anzuwendenden Regelungen des IFRS 6 sowie des IFRIC 5 wird die Gesellschaft ebenfalls nicht wesentlich betroffen sein.

Konzernabschluss der TELES AG Informationstechnologien für das Geschäftsjahr 2005

Es erfolgte keine vorzeitige Anwendung von IFRS Standards und Interpretationen, die erst ab 2006 verbindlich anzuwenden sind.

Aufgabe von Geschäftsbereichen

Die Gesellschaft stellt Fortgeführte (Continuing Operations) und Aufgegebene Geschäftsbereiche (Discontinued Operations) innerhalb der Gewinn- und Verlustrechnung getrennt dar, wobei der Ergebnisbeitrag Aufgegebener Geschäftsbereiche summarisch ausgewiesen wird. Die Zusammensetzung des Betrags sowie die den Aufgegebenen Geschäftsbereichen in der Bilanz und der Kapitalflussrechnung zuordenbaren Beträge werden in Erläuterung 24 ausgeführt.

Die Vorjahreszahlen der Fortgeführten Geschäftsbereiche wurden hinsichtlich des Verkaufs des Geschäftsbereichs WebLearning angepasst.

Schätzungen

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses muss der Vorstand entsprechend den allgemein anerkannten Bilanzierungsgrundsätzen Schätzungen vornehmen und Annahmen treffen, die die ausgewiesenen Beträge in den Konzernabschlüssen und Erläuterungen beeinflussen. Schätzungen wurden unter anderem bei folgenden Positionen vorgenommen: Wertberichtigungen auf Vorratsbestände, Forderungen, planmäßige und außerplanmäßige Abschreibungen auf das Sachanlagevermögen und auf immaterielle Vermögenswerte, Rückstellungen, Gewährleistungen, Rücksendungen von Produktverkäufen, Wertberichtigungen auf Vermögenswerte, Steuern und Eventualverbindlichkeiten. Die sich tatsächlich ergebenden Beträge können von diesen Schätzungen abweichen. Schätzungsunsicherheiten, die ein signifikantes Risiko in Form einer wesentlichen Anpassung der Buchwerte der Vermögenswerte und Schulden innerhalb des nächsten Geschäftsjahres mit sich bringen, betreffen die Ertragsteuern. In diesem Bereich sind wesentliche Annahmen erforderlich, um nationale und internationale Steuerrückstellungen zu ermitteln. Es gibt Geschäftsvorfälle, deren endgültige Besteuerung während des gewöhnlichen Geschäftsverlaufs nicht abschließend ermittelt werden kann. Die Gesellschaft bemisst die Höhe der Rückstellungen für erwartete Steuerprüfungen auf der Basis von Schätzungen, ob und in welcher Höhe zusätzliche Steuern fällig werden. Sofern die endgültige Besteuerung bestimmter Geschäftsvorfälle von der anfänglich angenommenen abweicht, wird dies in der Periode, in der die Besteuerung abschließend ermittelt wird, Auswirkungen auf die tatsächlichen und latenten Steuern haben. Desweiteren hängt die Bildung aktiver latenter Steuern auf Verlustvorträge von der erwarteten zukünftigen Ertragsentwicklung ab. Zu detaillierten Informationen zu Ertragsteuern im Konzernabschluss siehe die Bilanz sowie die Erläuterung 20.

Konsolidierungskreis

In den für das Geschäftsjahr 2005 aufgestellten Konzernabschluss sind neben der TELES AG als Mutterunternehmen sieben inländische und 12 ausländische Tochterunternehmen einbezogen. Der Konsolidierungskreis verringerte sich gegenüber dem Vorjahr durch Verkauf um sechs Gesellschaften, bei gleichzeitiger Erhöhung um drei Gesellschaften durch Neugründung.

Konzernabschluss der TELES AG Informationstechnologien für das Geschäftsjahr 2005

Weiterhin hält die TELES eine 19,9%ige Beteiligung an der GRAVIS AG mit einer ab dem 01. Januar 2006 ausübbareren Option auf Erwerb der Mehrheit der Stimmrechte. Da im Geschäftsjahr keine Kontrolle gegeben war, wurde die Gesellschaft nicht konsolidiert.

Beteiligungen an assoziierten Unternehmen bestehen nicht.

Eine Aufstellung der in den Konzernabschluss einbezogenen Tochterunternehmen findet sich in Erläuterung 34.

Konsolidierungsmethoden

In den Konzernabschluss werden alle Unternehmen einbezogen, bei denen die TELES AG mittelbar oder unmittelbar über die Möglichkeit verfügt, die Finanz- und Geschäftspolitik so zu bestimmen, dass die Konzerunternehmen aus der Tätigkeit dieser Unternehmen Nutzen ziehen. Die Abschlüsse wurden nach einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen aufgestellt. Die erstmalige Einbeziehung der Unternehmen in den Konzernabschluss erfolgt mit Wirkung des Tages, an dem die TELES AG in das Beherrschungsverhältnis gegenüber dem Tochterunternehmen tritt. Minderheitsgesellschaftler betreffende Beträge werden getrennt ausgewiesen.

Der Kapitalkonsolidierung liegt die Erwerbsmethode zugrunde, soweit nicht beim Übergang auf IFRS zum 01. Januar 2002 zulässigerweise die in IFRS 1 genannten Vereinfachungsregeln in Anspruch genommen wurden. Dabei werden die Anschaffungswerte der Beteiligungen mit dem Konzernanteil am beizulegenden Wert des Eigenkapitals der jeweiligen Gesellschaft aufgerechnet. Die erworbenen Vermögenswerte und Schulden, einschließlich der bei den erworbenen Unternehmen nicht bilanzierten, werden hierbei mit dem Zeitwert zum Erwerbszeitpunkt angesetzt. Minderheitenanteile werden zu dem den Minderheitsgesellschaftlern zuzuordnenden Anteil an den beizulegenden Zeitwerten bilanziert. Der Saldo eines verbleibenden aktiven Unterschiedsbetrages wurde als Firmenwert aktiviert und bis zum 31. Dezember 2004 linear abgeschrieben. Im Rahmen des Unternehmensverkaufs ist der Restbuchwert abgegangen.

Konzerninterne Transaktionen werden eliminiert. Forderungen und Verbindlichkeiten zwischen den konsolidierten Gesellschaften werden gegeneinander aufgerechnet. Zwischenergebnisse werden eliminiert und konzerninterne Erträge mit den korrespondierenden Aufwendungen verrechnet.

Soweit laufende Ergebnisse eines Konzernunternehmens Minderheitsgesellschaftlern zuzurechnen sind, wird der entsprechende Betrag in der Gewinn- und Verlustrechnung gesondert ausgewiesen; soweit Verluste entstehen, mindern diese den Bilanzposten „Anteile anderer Gesellschafter“ in der Bilanz solange, bis dieser aufgebraucht ist.

Bei der Veräußerung eines Tochterunternehmens werden die bis dahin einbezogenen Vermögenswerte und Schulden sowie ein bestehender Firmenwert mit dem Veräußerungserlös verrechnet.

Konzernabschluss der TELES AG Informationstechnologien für das Geschäftsjahr 2005

Sachanlagen

Die Sachanlagen werden zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige und gegebenenfalls außerplanmäßige Abschreibungen bilanziert; Neubewertungen werden nicht vorgenommen. Die planmäßige Abschreibung erfolgt linear über folgende Zeiträume:

Computerhardware:	3 Jahre
Büro- und Betriebsausstattung:	5 Jahre
Einbauten in gemietete Räume:	10 Jahre
Sonstiges:	10 Jahre

Wartungs- und Reparaturkosten werden zum Zeitpunkt ihres Anfalls ergebniswirksam erfasst.

Immaterielle Vermögenswerte

Erworbene immaterielle Vermögenswerte werden aktiviert, wenn es wahrscheinlich ist, dass mit der Nutzung ein zukünftiger wirtschaftlicher Vorteil verbunden ist. Ihre Bilanzierung erfolgt zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige und gegebenenfalls außerplanmäßige Abschreibungen. Die planmäßige Abschreibung erfolgt linear über folgende Zeiträume:

Software:	3-5 Jahre
Erworbene Kundenbeziehungen:	7 Jahre
Internet-Lernplattform:	3 Jahre
Inhalt für Internetkurse:	4 Jahre
Sonstiges:	3-5 Jahre

Finanzielle Vermögenswerte

Die im Besitz der Gesellschaft befindlichen Aktien der freenet.de AG werden als zur Veräußerung verfügbare Vermögenswerte („available-for-sale assets“) eingestuft. Der Bilanzausweis erfolgt unter „Sonstige Finanzielle Vermögenswerte“. Die Bewertung erfolgt zum Marktwert. Als Marktwert wird der am Ende der Berichtsperiode festgestellte Börsenkurs zugrunde gelegt. Wertänderungen zwischen Zugangs- und Folgebewertung werden im Eigenkapital, Rücklage für Zeitbewertung, ausgewiesen.

Die Gesellschaft hält eine Minderheitsbeteiligung an der GRAVIS AG, die mangels verlässlicher Ermittelbarkeit des Verkehrswerts mit den Anschaffungskosten abzüglich historischer Wertminderung bilanziert wurde.

Im Zusammenhang mit dieser Beteiligung hat TELES ein Besserungsrecht für erlassene Verbindlichkeiten vereinbart, auf Grund dessen sie an künftigen Wertsteigerungen der GRAVIS in Form von Gewinnbeteiligungen bzw. - im Falle einer Weiterveräußerung der oben genannten verkauften Anteile partizipiert.

Die Gesellschaft hält zum Bilanzstichtag ferner drei Besserungsrechte sowie Optionen auf den Erwerb sowie die Veräußerung von Gesellschaftsanteilen an einer Tochtergesellschaft, sowie eine Option auf die Veräußerung von Gesellschaftsanteilen an einer weiteren Tochtergesellschaft. Die Rechte werden zum Bilanzstichtag mit Null bilanziert, da ihnen die Gesellschaft derzeit keinen Wert beimisst.

Konzernabschluss der TELES AG Informationstechnologien für das Geschäftsjahr 2005

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie andere Forderungen werden grundsätzlich zum Nennbetrag angesetzt. Forderungen mit einer Laufzeit von mehr als einem Jahr werden mit dem marktüblichen Zinssatz diskontiert. Zur Berücksichtigung des allgemeinen Kreditrisikos werden die Forderungen nach ihrer Fälligkeit in Gruppen zusammengefasst und sodann Wertberichtigungen aufgrund der Altersstruktur vorgenommen. Erfordert es jedoch der Sachverhalt, werden für Einzelfälle angemessene Einzelwertberichtigungen vorgenommen.

Die Bilanzierung des Erwerbes und der Veräußerung von finanziellen Vermögenswerten erfolgt zum Erfüllungstag.

Vorräte

Vorräte werden mit den durchschnittlichen Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten oder dem niedrigeren Marktwert ausgewiesen. Soweit schwer verkäufliches und überaltertes Vorratsvermögen besteht, werden Wertabschläge vorgenommen.

Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente

Die Gesellschaft betrachtet alle hochliquiden Anlagen mit einer Laufzeit zum Anschaffungszeitpunkt von 90 Tagen oder kürzer als Zahlungsmitteläquivalente.

Eigene Aktien

Die durch die Gesellschaft erfolgten Rückkäufe von Stammaktien werden in der Bilanz unter dem Posten „Eigene Aktien“ ausgewiesen und offen vom Eigenkapital abgesetzt. Sofern eigene Aktien wieder ausgegeben werden, werden ältere Bestände zuerst entnommen (FIFO) und der Unterschied zwischen Rücknahmekosten und dem neuen Ausgabekurs als Minderung bzw. Erhöhung der Gewinnrücklagen behandelt.

Finanzielle Verpflichtungen

Die Gesellschaft hat finanzielle Verpflichtungen aus Wandelschuldverschreibungen im Zusammenhang mit dem Mitarbeiterbeteiligungsprogramm. Die begebenen Wandelschuldverschreibungen wurden zum Zeitpunkt ihrer Begebung mit marktüblichen 6% p.a. verzinst. Den Verbindlichkeiten aus Wandelschuldverschreibungen stehen in annähernd gleicher Höhe finanzielle Vermögenswerte aus ausgereichten Darlehen gegenüber, die als bis zur Endfälligkeit gehalten gelten. Beide Positionen werden zu Anschaffungskosten bilanziert.

Die Wandelschuldverschreibungen werden vollständig als Verbindlichkeit ausgewiesen, da das Wandlungsrecht vom Eintritt ungewisser, durch die TELES nicht kontrollierbarer Umstände abhängt und bei Ausreichung der Wandelschuldverschreibungen kein Eigenkapitalanteil zuordenbar war.

Rückstellungen

Rückstellungen werden gebildet, wenn der Gesellschaft aus einem Ereignis der Vergangenheit eine gegenwärtige rechtliche oder faktische Verpflichtung entstanden ist, ein Abfluss von Ressourcen zur Erfüllung dieser Verpflichtung wahrscheinlich ist und die Höhe der Verpflichtung zuverlässig geschätzt werden kann.

Konzernabschluss der TELES AG Informationstechnologien für das Geschäftsjahr 2005

Rückbauverpflichtungen aus Mietereinbauten, für die ein Vermögensabfluss wahrscheinlich ist, werden zum Zeitpunkt ihrer Entstehung bilanziert. Ihr Barwert erhöht die Anschaffungskosten des Anlagevermögens. Zu jedem Bilanzstichtag erfolgt eine ergebniswirksame Erhöhung des Barwertes.

Die Gesellschaft vereinbart mit ihren gewerblichen Kunden beim Verkauf von Telekommunikationsprodukten grundsätzlich eine Gewährleistungspflicht von zwölf Monaten, in Einzelfällen von bis zu zwei Jahren. Geschätzte zukünftige Gewährleistungsverpflichtungen für bestimmte Produkte werden zu dem Zeitpunkt zurückgestellt, zu dem die Umsatzerlöse ausgewiesen werden. Diese Rückstellungen basieren auf historischen Erfahrungen und der Einschätzung zukünftiger Ansprüche.

Latente Steuern

Die Erfassung von Steuerlatenzen erfolgt auf der Grundlage der sog. „Liability Method“: Latente Ertragsteuern werden für alle signifikanten temporären Differenzen zwischen der steuerlichen und der rechnungslegungsrelevanten Bemessungsgrundlage der Vermögenswerte und Schulden sowie für steuerliche Verlustvorträge auf der Basis der gesetzlich geltenden Steuersätze gebildet. Aktive latente Steuern werden um einen Bewertungsabschlag reduziert, sofern es auf Grund der bekannten Umstände wahrscheinlich ist, dass ein Teil oder die gesamten aktiven latenten Steuern nicht genutzt werden können. Steuerlatenzen werden als langfristige Vermögenswerte bzw. Verbindlichkeiten ausgewiesen.

Wertminderung von Vermögenswerten

Vermögenswerte werden zu jedem Bilanzstichtag dahingehend geprüft, ob Ereignisse oder veränderte Umstände darauf hindeuten, dass der Buchwert nicht zu realisieren ist und somit Wertminderungsbedarf besteht.

Forschungs- und Entwicklungskosten

Forschungskosten werden im Zeitpunkt ihres Anfalls aufwandswirksam erfasst. Kosten, die im Zusammenhang mit der eigenen Entwicklung von Software für zum Verkauf bestimmte Telekommunikationsgeräte und Internetdienstleistungen entstehen, wurden nicht aktiviert, da die Voraussetzungen gemäß IAS 38, insbesondere hinsichtlich der Zurechenbarkeit der Ausgaben in der Entwicklungsphase, der Sicherheit der technischen Realisierbarkeit sowie der hinreichenden Bestimmbarkeit zukünftiger Finanzmittelzuflüsse nicht erfüllt wurden. Kosten, die im Zusammenhang mit der Selbsterstellung intern verwandter Softwareprogramme stehen, wurden aus denselben Gründen ebenfalls nicht aktiviert.

Leasingverhältnisse

Leasingverhältnisse, die die Gesellschaft eingegangen ist, werden als Operating Lease eingestuft, soweit die Gesellschaft nicht als wirtschaftlicher Eigentümer anzusehen ist. Die Leasingraten werden periodengerecht ergebniswirksam erfasst.

Geleaste Gegenstände, die der Gesellschaft als wirtschaftlichem Eigentümer zuzurechnen sind, werden aktiviert und über ihre betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer bzw. über die ggf. kürzere Dauer des Leasingvertrages abgeschrieben. Entsprechend wird die Verbindlichkeit, die aus dem Leasingverhältnis entsteht, passiviert und um den Tilgungsanteil der geleisteten Leasingraten gemindert.

Konzernabschluss der TELES AG Informationstechnologien für das Geschäftsjahr 2005

Umrechnung von Fremdwährungen

Die jeweilige Landeswährung der Tochterunternehmen wird als "funktionale" Währung angesehen. Entsprechend wurden alle Aktiva und Schulden mit dem aktuellen Wechselkurs am Bilanzstichtag bewertet. Die Umrechnung der Erträge und Aufwendungen erfolgte mit den durchschnittlichen monatlichen Wechselkursen des Jahres. Gewinne und Verluste aus der Umrechnung der Abschlüsse der Konzernunternehmen werden erfolgsneutral behandelt und innerhalb der Sonstigen Veränderungen des Eigenkapitals erfasst. Gewinne und Verluste aus Fremdwährungstransaktionen wurden bei der Ermittlung des Jahresergebnisses miteinbezogen.

Mitarbeiterbeteiligungsprogramm

Seit dem 1. Januar 2005 sind die Regelungen des IFRS 2 Anteilsbasierte Vergütung anzuwenden. IFRS 2 schreibt vor, die Auswirkungen anteilsbasierter Vergütungen im Ergebnis und in der Vermögens- und Finanzlage des Unternehmens zu berücksichtigen; dies schließt die Aufwendungen aus der Gewährung von Aktienoptionen an Mitarbeiter ein. Dementsprechend ist der beizulegende Zeitwert der von den Mitarbeitern erbrachten Arbeitsleistung als Gegenleistung für die gewährten Aktienoptionen erfolgswirksam als Aufwand sowie als Zunahme im Eigenkapital zu erfassen. Da der beizulegende Zeitwert der von den Mitarbeitern erbrachten Arbeitsleistungen jedoch nicht verlässlich ermittelt werden kann, ist für die Bewertung der beizulegende Zeitwert der Aktienoptionen zum Gewährungszeitpunkt heranzuziehen.

Gemäß den Übergangsvorschriften ist IFRS 2 bereits auf alle Eigenkapitalinstrumente, die nach dem 7. November 2002 gewährt wurden und am 1. Januar 2005 noch nicht unverfallbar waren, anzuwenden. Die Vergleichsinformationen sind entsprechend anzupassen.

Die Darstellung der Optionsausübung erfolgt dergestalt, dass der vom Berechtigten zu zahlende Basispreis erfolgsneutral als Kapitalerhöhung bilanziert wird.

Konzernabschluss der TELES AG Informationstechnologien für das Geschäftsjahr 2005

Grundsätze der Umsatzerlösrealisierung

Produkte

Die Gesellschaft realisiert Umsatzerlöse aus Produktverkäufen auf der Grundlage eines entsprechenden Vertrages, sobald das Produkt geliefert wurde, der Verkaufspreis fest oder bestimmbar ist und keine wesentlichen Verpflichtungen gegenüber Kunden bestehen sowie die Einbringung der Forderungen als wahrscheinlich gilt. Die Gesellschaft bildet Rückstellungen für alle potentiellen Kosten durch Produktrücknahmen, Garantieleistungen und sonstige Kosten nach Erfahrungswerten.

Dienstleistungen

Die Gesellschaft realisiert Umsatzerlöse aus der Erbringung von Dienstleistungen, wenn diese im Wesentlichen vollständig erbracht und fakturierbar sind.

Weiterbelastete Transport- und Versandkosten

Die Gesellschaft weist weiterberechnete Versandkosten in den Umsätzen und die zugehörigen Kosten in den Gesteungskosten aus.

Gestehungskosten

Die Gesteungskosten der verkauften Erzeugnisse beinhalten neben den direkt zurechenbaren Material- und Fertigungskosten die indirekten Gemeinkosten einschließlich der Abschreibungen auf die Produktionsanlagen und die übrigen immateriellen Vermögenswerte sowie die Abwertungen auf Vorräte.

Ergebnis pro Stammaktie

Der unverwässerte Jahresüberschuss je Stammaktie wird auf Basis der gewichteten durchschnittlichen Anzahl von Stammaktien berechnet, die während des Berichtszeitraums im Umlauf sind. Eigene Aktien verringern die Anzahl der umlaufenden Stammaktien. Der verwässerte Jahresüberschuss je Stammaktie wird auf Basis der gewichteten durchschnittlichen Anzahl der Stammaktien und verwässerten stammnahen Aktien berechnet, die während des Berichtszeitraums im Umlauf sind. Verwässerungseffekte beruhen allein auf ausgegebenen Aktienoptionen.

Segmentberichterstattung

Die Segmentberichterstattung enthält Informationen bezüglich der Erträge und Risiken, die mit den unterschiedlichen Arten von Produkten und Dienstleistungen, die die Gesellschaft produziert und anbietet bzw. den unterschiedlichen geographischen Regionen, in denen sie Geschäfte tätigt, verbunden sind. Entsprechend des vorherrschenden Ursprunges der Erträge und Risiken definiert die Gesellschaft Geschäftssegmente als primäre und geographische Segmente als sekundäre Segmente.

Zuwendungen der öffentlichen Hand

Für den Erwerb von Sachanlagen geleistete Zuwendungen der öffentlichen Hand werden grundsätzlich innerhalb der Langfristigen Verbindlichkeiten unter den Sonstigen langfristigen Verbindlichkeiten ausgewiesen und linear über die Abschreibungsdauer der bezuschussten Anlagegüter ertragswirksam vereinnahmt. Soweit im Zeitpunkt der Entstehung des Zuwendungsanspruchs die betreffenden Sachanlagen bereits teilweise oder vollständig abgeschrieben sind, erfolgt eine sofortige Vereinnahmung.

**Konzernabschluss der TELES AG Informationstechnologien
für das Geschäftsjahr 2005**

Dividendenertrag

Dividendenerträge werden in dem Zeitpunkt erfasst, in dem das Recht auf den Empfang der Zahlung entsteht.

**ERLÄUTERUNG 3: WESENTLICHE BESTANDTEILE DES OPERATIVEN
ERGEBNISSES⁴**

	01. Januar – 31. Dezember	
(in T€)	2004	2005
Abschreibung gesamt (enthalten in Gestehungskosten und Betrieblichen Aufwendungen)	734	775
<i>davon:</i> planmäßige Abschreibung auf Sachanlagen	590	667
<i>davon:</i> planmäßige Abschreibung auf Immaterielle Vermögenswerte	144	108
Vorräte Anschaffungs- und Herstellkosten der Vorräte, die als Aufwand erfasst sind darin enthalten: Wertminderungen auf Vorräte (enthalten in Gestehungskosten)	8.004 250	12.790 278
Periodenfremde Erträge (enthalten in Betrieblichen Aufwendungen und Sonstigen Erträgen)	0	332
Wertberichtigung auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (enthalten in Betrieblichen Aufwendungen, Vertrieb und Marketing)	542	842
<i>davon:</i> Wertberichtigungen	764	1.169
<i>davon:</i> Wertaufholungen	-222	-327
Personalaufwendungen (ohne Aufwendungen aus Mitarbeiterbeteiligungsprogrammen) (enthalten in Gestehungskosten und Betrieblichen Aufwendungen)	10.634	12.177
<i>davon:</i> Arbeitgeberanteil zur gesetzlichen Rentenversicherung	636	748
<i>davon:</i> Arbeitgeberanteil zu beitragsorientierten Versorgungsplänen	27	34
Zuwendungen der Öffentlichen Hand (Investitionszulage) Vorjahre betreffend (enthalten in den Sonstigen Erträgen)	0	24

⁴ Fortgeführte Geschäftsbereiche

Konzernabschluss der TELES AG Informationstechnologien für das Geschäftsjahr 2005

ERLÄUTERUNG 4: VERÄNDERUNGEN IM KONSOLIDIERUNGSKREIS

Im Dezember 2005 wurde die TELES Latin America S.R.L. gegründet, an der TELES zu 100% beteiligt ist. Geschäftsgegenstand der Gesellschaft ist der Vertrieb von TCS-Produkten. Das Stammkapital und die anteiligen Anschaffungskosten der Gesellschaft betragen T€ 32 (300.000 Bolivianos).

Im September 2005 wurde die TELES Communication Systems Commerce and Industry Ltd. Sirketi gegründet, an der TELES zu 100% beteiligt ist. Geschäftsgegenstand der Gesellschaft ist der Vertrieb von TCS-Produkten. Das Stammkapital und die anteiligen Anschaffungskosten der Gesellschaft betragen T€ 31 (50.000 Türkische Neue Lira).

Im Juli 2005 wurde die TELES skyDSL UK Ltd. gegründet, an der TELES zu 100 % beteiligt ist. Geschäftsgegenstand der Gesellschaft ist der Vertrieb von skyDSL-Produkten. Das Stammkapital und die anteiligen Anschaffungskosten der Gesellschaft betragen € 17,39 (12 British Pounds).

Mit Vertrag vom 22. Juni 2005 verkaufte TELES den Geschäftsbereich WebLearning. Dies geschah durch Übertragung sämtlicher zuvor von der Gesellschaft gehaltenen Aktien an der TEIA – TELES European Internet Academy AG an den Käufer. Es wurden damit ebenfalls sämtliche von der TEIA AG an der TEIA – SPC Lehrbuchverlag GmbH gehaltenen Anteile an den Käufer übertragen. Der Vertrag wurde am 1. Juli 2005 vollzogen.

Der Kaufpreis hat symbolischen Charakter und beträgt € 1,00. TELES kann jedoch aufgrund vereinbarter Nachschussbeträge am künftigen Erfolg der Gesellschaft partizipieren.

Im Einzelnen wurden folgende Vermögenswerte und Schulden verkauft:

(in T€)

Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	50
Forderungen	67
Vorräte	201
Anlagevermögen	17
Übrige Aktiva	3
Kurzfristige Verbindlichkeiten	181

In der Kapitalflussrechnung, Bereich Investitionstätigkeit, wirkt sich die Veräußerung wie folgt aus:

(in T€)

In bar erhaltener Kaufpreis	0
Abzüglich abgehender Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	<u>-50</u>
Abfluss von Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten	-50

Bezüglich der Ergebnisauswirkung des Vorganges wird auf Erläuterung 24 verwiesen. Die Vergleichswerte der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2004 wurden bezüglich der Aufgabe des Geschäftsbereiches rückwirkend angepasst.

Konzernabschluss der TELES AG Informationstechnologien für das Geschäftsjahr 2005

Mit Einbringungsvertrag vom 12. Dezember 2004 verkaufte TELES den Geschäftsbereich WebHosting an die freenet.de AG. Dies geschah durch die Übertragung bzw. Einbringung sämtlicher zuvor von der Gesellschaft gehaltenen Aktien an der TECT – TELES eCommerce Track AG (inklusive deren Tochtergesellschaften STRATO Medien AG und Cronon AG) und an der STRATO Rechenzentrum AG an bzw. in die freenet.de AG. Der Vertrag wurde am 27. Januar 2005 vollzogen.

Der Kaufpreis setzt sich wie folgt zusammen:

(in T€)

In bar:	80.000
Aktien der freenet.de AG	<u>55.025⁵</u>
Kaufpreis gesamt	135.025

Im Einzelnen wurden folgende Vermögenswerte und Schulden verkauft:

(in T€)

Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente ⁶	16.783
Forderungen	2.550
Vorräte	76
Anlagevermögen	13.550
Übrige Aktiva	6.534
Kurzfristige Verbindlichkeiten ⁷	28.138
Langfristige Verbindlichkeiten	2.580

Eine zum Zeitpunkt der Veräußerung im Nettovermögen enthaltene Dividende in Höhe von T€ 873 wurde zwischenzeitlich an die TELES AG abgeführt.

In der Kapitalflussrechnung, Bereich Investitionstätigkeit, wirkt sich die Veräußerung wie folgt aus:

(in T€)

In bar erhaltener Kaufpreis	80.000
Abzüglich abgehender Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente ⁶	<u>-16.783</u>
Zufluss von Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten	63.217

Bezüglich der Ergebnisauswirkung des Vorganges wird auf Erläuterung 24 verwiesen.

⁵ Die freenet.de AG Aktien wurden mit dem beizulegenden Zeitwert am Vollzugstag bewertet

⁶ Bereinigt um die im Februar 2005 an die TELES AG erfolgte Auszahlung aufgrund der Gewinnabführung 2004.

⁷ Bereinigt um die Verbindlichkeit gegenüber der TELES AG aufgrund der Gewinnabführung 2004

Konzernabschluss der TELES AG Informationstechnologien für das Geschäftsjahr 2005

Im Mai 2005 wurde die EuroSkyNet B.V. in TELES skyDSL Europe B.V. umfirmiert.

Im Februar 2005 wurde die TELES NetOperations GmbH in TELES skyDSL GmbH umfirmiert.

Ebenfalls im Februar 2005 wurde die cyPOS AG in DirectSat AG umfirmiert.

ERLÄUTERUNG 5: SACHANLAGEN

Die Sachanlagen haben sich in den Geschäftsjahren 2004 und 2005 wie folgt entwickelt:

(in T€)	31. Dezember 2003	Anschaffungskosten			31. Dezember 2004
		Zugänge	Abgänge	Unternehmens Zugang	
Computerhardware	12.435	8.407	22	27	20.847
Finanzierungsleasing	2.092	284	34	0	2.342
Büro- und Betriebsausstattung	1.308	59	297	0	1.070
Einbauten in gemietete Räume	3.766	910	76	0	4.600
An Kunden vermietete Anlagen	323	0	0	0	323
Sonstiges	<u>944</u>	<u>567</u>	<u>570</u>	<u>3</u>	<u>944</u>
Summe	20.868	10.227	999	30	30.126

(in T€)	31. Dezember 2003	Kumulierte Abschreibungen			31. Dezember 2004
		Zugänge	Abgänge	Unternehmens Zugang	
Computerhardware	7.694	3.896	52	4	11.542
Finanzierungsleasing	1.437	31	20	0	1.448
Büro- und Betriebsausstattung	1.180	60	295	0	945
Einbauten in gemietete Räume	1.011	415	46	0	1.380
An Kunden vermietete Anlagen	323	0	0	0	323
Sonstige	<u>643</u>	<u>438</u>	<u>398</u>	<u>0</u>	<u>683</u>
Summe	12.288	4.840	811	4	16.321

(in T€)	Restbuchwerte	
	31. Dezember 2003	31. Dezember 2004
Computerhardware	4.741	9.305
Finanzierungsleasing	655	894
Büro- und Betriebsausstattung	128	125
Einbauten in gemietete Räume	2.755	3.220
An Kunden vermietete Anlagen	0	0
Sonstige	<u>301</u>	<u>261</u>
Summe	8.580	13.805

Konzernabschluss der TELES AG Informationstechnologien für das Geschäftsjahr 2005

(in T€)	31. Dezember 2004	Anschaffungskosten			31. Dezember 2005
		Zugänge	Abgänge	Unternehmens Abgang	
Computerhardware	20.847	842	395	15.723	5.571
Finanzierungsleasing	2.342	0	0	925	1.417
Büro- und Betriebsausstattung	1.070	100	89	320	761
Einbauten in gemietete Räume	4.600	11	1	4.086	524
An Kunden vermietete Anlagen	323	0	323	0	0
Sonstiges	<u>944</u>	<u>393</u>	<u>162</u>	<u>691</u>	<u>484</u>
Summe	30.126	1.346	970	21.745	8.757

(in T€)	31. Dezember 2004	Kumulierte Abschreibungen			31. Dezember 2005
		Zugänge	Abgänge	Unternehmens Abgang	
Computerhardware	11.542	851	388	7.334	4.671
Finanzierungsleasing	1.448	0	0	31	1.417
Büro- und Betriebsausstattung	945	39	41	286	657
Einbauten in gemietete Räume	1.380	48	1	917	510
An Kunden vermietete Anlagen	323	0	323	0	0
Sonstiges	<u>683</u>	<u>130</u>	<u>116</u>	<u>577</u>	<u>120</u>
Summe	16.321	1.068	869	9.145	7.375

(in T€)	Restbuchwerte	
	31. Dezember 2004	31. Dezember 2005
Computerhardware	9.305	900
Finanzierungsleasing	894	0
Büro- und Betriebsausstattung	125	104
Einbauten in gemietete Räume	3.220	14
An Kunden vermietete Anlagen	0	0
Sonstige	<u>261</u>	<u>364</u>
Summe	13.805	1.382

Das zum 31. Dezember 2004 im Rahmen von Finanzierungsleasingverträgen bilanzierte Anlagevermögen (T€ 894) betrifft einen im Geschäftsjahr 2003 über technische Einbauten geschlossenen Vertrag. Die technischen Einbauten sind dem im Geschäftsjahr 2005 verkauften Geschäftsbereiches WebHosting zuzuordnen.

ERLÄUTERUNG 6: IMMATERIELLE VERMÖGENSWERTE

Die Immateriellen Vermögenswerte haben sich in den Geschäftsjahren 2004 und 2005 wie folgt entwickelt:

(in T€)	31. Dezember 2003	Anschaffungskosten			31. Dezember 2004
		Zugänge	Abgänge	Unternehmens Zugang	
Softwarelizenzen	7.742	279	84	0	7.937
Kundenbeziehungen	6.916	0	0	0	6.916
Firmenwert	4.806	0	0	0	4.806
Internet-Lernplattform	1.560	0	0	0	1.560
Inhalte für Internetkurse	1.296	74	68	0	1.302
Sonstiges	<u>321</u>	<u>1</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>322</u>
Summe	22.641	354	152	0	22.843

Konzernabschluss der TELES AG Informationstechnologien für das Geschäftsjahr 2005

(in T€)	31. Dezember 2003	Kumulierte Abschreibungen			31. Dezember 2004
		Zugänge	Abgänge	Unternehmens Zugang	
Softwarelizenzen	6.559	929	82	0	7.406
Kundenbeziehungen	6.730	58	0	0	6.788
Firmenwert	4.191	194	0	0	4.385
Internet-Lernplattform	338	994	0	0	1.332
Inhalte für Internetkurse	772	386	64	0	1.094
Sonstige	<u>294</u>	<u>26</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>320</u>
Summe	18.884	2.587	146	0	21.325

(in T€)	Restbuchwerte	
	31. Dezember 2003	31. Dezember 2004
Softwarelizenzen	1.183	531
Kundenbeziehungen	186	128
Firmenwert	615	421
Internet-Lernplattform	1.222	228
Inhalte für Internetkurse	524	208
Sonstige	<u>27</u>	<u>2</u>
Summe	3.757	1.518

(in T€)	31. Dezember 2004	Anschaffungskosten			31. Dezember 2005
		Zugänge	Abgänge	Unternehmens Abgang	
Softwarelizenzen	7.937	240	1	3.857	4.319
Kundenbeziehungen	6.916	0	0	409	6.507
Firmenwerte	4.806	0	0	4.806	0
Internet-Lernplattform	1.560	0	0	1.560	0
Inhalte für Internetkurse	1.302	10	0	1.312	0
Sonstiges	<u>322</u>	<u>10</u>	<u>0</u>	<u>213</u>	<u>119</u>
Summe	22.843	260	1	12.157	10.945

(in T€)	31. Dezember 2004	Kumulierte Abschreibungen			31. Dezember 2005
		Zugänge	Abgänge	Unternehmens Abgang	
Softwarelizenzen	7.406	178	0	3.436	4.148
Kundenbeziehungen	6.788	5	0	286	6.507
Firmenwerte	4.385	0	0	4.385	0
Internet-Lernplattform	1.332	130	0	1.462	0
Inhalte für Internetkurse	1.094	226	0	1.320	0
Sonstige	<u>320</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>211</u>	<u>109</u>
Summe	21.325	539	0	11.100	10.764

(in T€)	Restbuchwerte	
	31. Dezember 2004	31. Dezember 2005
Softwarelizenzen	531	171
Kundenbeziehungen	128	0
Firmenwerte	421	0
Internet-Lernplattform	228	0
Inhalte für Internetkurse	208	0
Sonstige	<u>2</u>	<u>10</u>
Summe	1.518	181

Alle Immateriellen Vermögenswerte besitzen eine begrenzte Nutzungsdauer.

Die verbleibende Abschreibungsdauer für den wesentlichen Teil der Softwarelizenzen beträgt ca. zwei Jahre.

**Konzernabschluss der TELES AG Informationstechnologien
für das Geschäftsjahr 2005**

ERLÄUTERUNG 7: SONSTIGE FINANZIELLE VERMÖGENSWERTE

In den Sonstigen Finanziellen Vermögenswerten sind enthalten:

(in T€)	31. Dezember 2004	31. Dezember 2005
Notierte Wertpapiere: freenet.de AG	0	65.720
Nicht notierte Wertpapiere: GRAVIS AG	<u>69</u>	<u>69</u>
	69	65.789

Die Sonstigen Finanziellen Vermögenswerte haben sich wie folgt entwickelt:

(in T€)	2004	2005
1. Januar	69	69
Zugänge	0	55.025
Bewertung zu Marktwert	<u>0</u>	<u>10.695</u>
31. Dezember	69	65.789

Die von der TELES gehaltene 19,9%ige Beteiligung an der GRAVIS wurde zu Anschaffungskosten aktiviert (T€ 438) und zum Bilanzstichtag mit ihren Anschaffungskosten abzüglich außerplanmäßiger historischer Abschreibung (T€ 369) angesetzt. Der Ansatz erfolgte nicht zum Zeitwert, da dieser aufgrund nicht verfügbarer Unterlagen zur Ertragsplanung der GRAVIS nicht verlässlich bestimmbar war. Darüber hinaus hat die Gesellschaft ein Besserungsrecht für erlassene Verbindlichkeiten vereinbart, auf Grund dessen sie an künftigen Wertsteigerungen der GRAVIS im Falle einer Weiterveräußerung der Anteile bis letztmalig 30. Juni 2007 bis zu einer Höhe von T€ 2.103 partizipiert.

Zudem hat die TELES ein ab dem 01. Januar 2006 ausübbares Recht auf Erwerb der Mehrheit der Anteile der GRAVIS.

Im Zusammenhang mit dem Verkauf der TEIA AG mitsamt deren Tochtergesellschaft TEIA - SPC Lehrbuchverlag GmbH im Geschäftsjahr 2005 (siehe auch Erläuterung 4) wurde ein Besserungsrecht vereinbart, auf Grund dessen die TELES umsatz- und ergebnisbezogene Nachschussbeträge erhält, des weiteren 50% der Mehrerlöse - gemessen an dem vom Verkäufer erzielten Kaufpreis, abzüglich bereits erhaltener Nachschussbeträge - im Falle einer Weiterveräußerung. Das Besserungsrecht gilt für den Zeitraum vom 1. Juli 2005 bis zum 30. Juni 2009.

Im Zusammenhang mit dem Verkauf sowohl der SPC als auch der SuXess GmbH wurde ein Besserungsrecht vereinbart, auf Grund dessen die TELES an künftigen Wertsteigerungen der SPC und der SuXess im Falle einer Weiterveräußerung bis letztmalig 31. Dezember 2005 partizipiert. Der Gesellschaft fließen 50% der Mehrerlöse, gemessen an dem von ihr erzielten Kaufpreis, zu. Darüber hinaus erhält die Gesellschaft unabhängig von einer Weiterveräußerung 30% der jeweiligen positiven Jahresergebnisse nach Steuer der Jahre 2003 bis 2005. Aus dem vorgenannten Besserungsrecht ergab sich kein Ertrag.

Die TELES verfügt weiterhin über zwei Kaufoptionen bzw. eine Verkaufsoption zum Erwerb aller Anteile bzw. zum Verkauf aller ihrer Anteile an der call media services Ltd. Der

Konzernabschluss der TELES AG Informationstechnologien für das Geschäftsjahr 2005

Ausübungspreis pro Option beträgt jeweils £ 1. Die Optionen haben keinen fixen Ausübungszeitraum.

Des Weiteren verfügt TELES über eine Verkaufsoption für alle ihre Anteile an der TELES Computer Systems India Private Limited. Die Option hat keinen fixen Ausübungszeitraum.

Die Rechte werden zum Bilanzstichtag wie im Vorjahr mit Null bilanziert, da ihnen die Gesellschaft derzeit keinen Wert beimisst.

ERLÄUTERUNG 8: SONSTIGE LANGFRISTIGE VERMÖGENSWERTE

Die sonstigen langfristigen Vermögenswerte beinhalten im Zusammenhang mit den Mitarbeiterbeteiligungsprogrammen ausgereichte Darlehen (T€ 686, im Vorjahr T€ 812); die Darlehen werden ebenso wie die korrespondierenden Wandelschuldverschreibungen mit 6% p.a. verzinst. Der beizulegende Zeitwert der Darlehen entspricht deren Buchwert.

Weiterhin ist zum 31. Dezember 2004 eine dem im Geschäftsjahr 2005 verkauften Geschäftsbereich WebHosting zuzuordnende verzinsliche Sicherheitsleistungen an die DENIC (T€ 2.460) enthalten.

ERLÄUTERUNG 9: VORRÄTE

Das Vorratsvermögen setzt sich wie folgt zusammen:

(in T€)	31. Dezember 2004	31. Dezember 2005
Fertige Erzeugnisse	739	471
Handelswaren	626	566
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	<u>3.315</u>	<u>3.527</u>
	4.680	4.564
darin enthaltene Vorräte:		
bilanziert zu Nettoveräußerungswerten	273	213
Reichweite > ein Jahr	400	519

**Konzernabschluss der TELES AG Informationstechnologien
für das Geschäftsjahr 2005**

ERLÄUTERUNG 10: FORDERUNGEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen setzen sich wie folgt zusammen:

(in T€)	31. Dezember 2004	31. Dezember 2005
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	9.505	6.649
Sonstige	<u>28</u>	<u>442</u>
	9.533	7.091
Abzgl. Wertberichtigungen auf Forderungen	<u>3.305</u>	<u>2.586</u>
	6.228	4.505

Zum 31. Dezember 2005 liegen der Gesellschaft Sicherheiten in Höhe von T€ 330 in Form von Bankbürgschaften bzw. Akkreditiven vor.

ERLÄUTERUNG 11: SONSTIGE KURZFRISTIGE VERMÖGENSWERTE

Die sonstigen kurzfristigen Vermögenswerte setzten sich wie folgt zusammen:

(in T€)	31. Dezember 2004	31. Dezember 2005
Geleistete Vorauszahlungen	1.805	1.134
Forderungen aus Investitionsförderung	1.393	224
Forderungen gegenüber Finanzamt	0	367
Sonstige	<u>969</u>	<u>803</u>
	4.167	2.528

Die zum 31. Dezember 2004 enthaltenen Ansprüche aus Investitionsförderung entfallen zum überwiegenden Teil (T€ 1.193) auf den im Geschäftsjahr 2005 verkauften Geschäftsbereich WebHosting.

ERLÄUTERUNG 12: EIGENKAPITAL

Das voll einbezahlte Grundkapital setzt sich zusammen aus 23.304.676 nennwertlosen Stückaktien mit einem rechnerischen Wert von je € 1,00. Darin enthalten sind 376.106 Aktien, die aus der Zeichnung neuer Aktien nach Ausübung von Mitarbeiteroptionen in 2005 resultieren.

Gemäß Hauptversammlungsbeschluss vom 13. Dezember 2004 wurde das Grundkapital ordentlich um den Betrag von € 22.927.070 zum Zwecke der Rückzahlung an die Aktionäre herabgesetzt. Der Hauptversammlungsbeschluss wurde in das Handelsregister eingetragen. Die Rückzahlung des frei werdenden Kapitals erfolgte nach Ablauf der gesetzlich vorgeschriebenen Gläubigerschutzfrist von sechs Monaten nach Bekanntgabe der Handelsregistereintragung am 7. Juli 2005.

Konzernabschluss der TELES AG Informationstechnologien für das Geschäftsjahr 2005

Durch Hauptversammlungsbeschluss vom 3. Juni 2005 wurde ferner das Grundkapital aus Gesellschaftsmitteln um € 18.342.856 erhöht und – zum Zwecke der Ausschüttung an die Aktionäre – anschließend wieder um den selben Betrag herabgesetzt. Bezüglich der Auszahlung wird auf Erläuterung 32 verwiesen.

Die beiden vorgenannten ordentlichen Kapitalherabsetzungen stellen bei der TELES als Kapitalgesellschaft einen gewinnneutralen Vorgang im Vermögensbereich dar, der keine unmittelbaren Steuerfolgen auf der Ebene der Gesellschaft entfaltet.

Genehmigtes Kapital

Das nutzbare genehmigte Kapital (genehmigtes Kapital I) beträgt zum 31. Dezember 2005 insgesamt T€ 19.000.

Das genehmigte Kapital I beruht auf einem Beschluss der Hauptversammlung vom 2. April 2004. Das genehmigte Kapital I berechtigt hiernach den Vorstand, mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 31. März 2009 das Grundkapital gegen Geld- oder Sachleistungen einmal oder mehrmals um bis zu T€ 19.000 zu erhöhen.

Bedingtes Kapital

Das bedingte Kapital beträgt zum 31. Dezember 2005 insgesamt T€ 1.916, eingeteilt in 1.915.840 Stückaktien, davon:

Bedingtes Kapital I:	T€ 1.532, eingeteilt in 1.531.964 Stückaktien
Bedingtes Kapital III:	T€ 384, eingeteilt in 383.876 Stückaktien

Das erstmals durch die Hauptversammlung 1998 geschaffene bedingte Kapital I betrug zum 31. Dezember 2004 T€ 1.527 und diente der Erfüllung von Optionen auf insgesamt 1.527.104 Stückaktien. Am 3. Juni 2005 wurde durch Beschluss der Hauptversammlung der Zweck des bedingten Kapitals I dahingehend erweitert, dass es neben der Erfüllung von aufgrund vergangener Hauptversammlungsbeschlüsse an Mitarbeiter ausgegebener Wandelschuldverschreibungen und Aktienoptionen auch der Unterlegung solcher Aktienoptionen dienen soll, die aufgrund des entsprechenden Beschlusses unter TOP 7 der Hauptversammlung am 3. Juni 2005 an Mitarbeiter ausgegeben werden, und um T€ 120 eingeteilt in 120.000 Stückaktien, erhöht. Das bedingte Kapital I tritt nur bei Ausübung der Wandlungsrechte von ausgegebenen Wandelschuldverschreibungen oder im Falle der Ausübung von ausgegebenen Aktienoptionen aus den Mitarbeiterbeteiligungsprogrammen in Kraft. Im vergangenen Jahr wurde das bedingte Kapital I durch Ausgabe von 115.140 Aktien zur Erfüllung von ausgeübten Aktienoptionen in Anspruch genommen und beträgt nunmehr noch T€ 1.532 eingeteilt in 1.531.964 Stückaktien.

Die Hauptversammlung vom 11. Juli 2000 hatte weiterhin die Schaffung des bedingten Kapitals III von bis zu T€ 1.300 beschlossen. Dieses wird gemäß Hauptversammlungsbeschluss vom 31. August 2001 nur ausgeschöpft, sofern bis zum 30. August 2006 an Vorstände und Mitarbeiter der Gesellschaft ausgegebene Aktienoptionen ausgeübt werden. Zum 31. Dezember 2004 betrug das bedingte Kapital III T€ 645 und diente der Erfüllung von Optionen auf insgesamt 644.842 Stückaktien. Nach Ausgabe von 260.966 Stückaktien aufgrund der Ausübung von Aktienoptionen im vergangenen Jahr beträgt das bedingte Kapital III nunmehr noch T€ 384, eingeteilt in 383.876 Stückaktien.

Konzernabschluss der TELES AG Informationstechnologien für das Geschäftsjahr 2005

Eigene Aktien

Am 25. Mai 1999 hatte die Hauptversammlung den Vorstand für einen Zeitraum von 18 Monaten ermächtigt, eigene Aktien der Gesellschaft bis zu zehn Prozent des Grundkapitals der TELES AG zu anderen Zwecken als dem Wertpapierhandel zu erwerben. Auf den Hauptversammlungen der Kalenderjahre 2000, 2001, 2002, 2003, 2004 und zuletzt am 3. Juni 2005 wurden die vorhergehenden Ermächtigungen jeweils aufgehoben und neue Ermächtigungen für einen Zeitraum von bis zu 18 Monaten beschlossen.

Der Vorstand wurde zudem ermächtigt, die erworbenen eigenen Aktien mit Zustimmung des Aufsichtsrates wieder zu veräußern. Diese Ermächtigung erstreckt sich auch darauf, Aktien, die auf Grund dieser Ermächtigung erworben werden, Dritten im Rahmen von Unternehmenszusammenschlüssen oder beim Erwerb von Unternehmen oder Beteiligungen daran anzubieten. Der Preis, zu dem die Aktien der TELES AG gemäß den vorstehenden Ermächtigungen an Dritte abgegeben werden, ist dabei an den jeweils aktuellen Marktpreis gekoppelt. Die Gesellschaft ist ferner berechtigt, mit den erworbenen Aktien Wandlungsrechte von Berechtigten aus Mitarbeiterbeteiligungsprogrammen der TELES AG zu bedienen. Ferner wurde der Vorstand ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrates eigene Aktien der TELES AG einzuziehen, die auf Grund dieser Ermächtigung erworben werden, ohne dass die Einziehung oder ihre Durchführung eines weiteren Hauptversammlungsbeschlusses bedarf. Die Ermächtigung zur Einziehung kann ganz oder in Teilen ausgeübt werden. In 2005 wurden keine eigenen Aktien aufgrund der Ermächtigung der Hauptversammlung erworben.

Der Bestand der eigenen Aktien entwickelte sich wie folgt:

(in T€)	Stück	Anschaffungskosten
Bestand 31. Dezember 2004	2.174.493	21.702
Zugang	0	0
Bestand 31. Dezember 2005	2.174.493	21.702

Konzernabschluss der TELES AG Informationstechnologien für das Geschäftsjahr 2005

Kapitalrücklage

Die Kapitalrücklage enthält Aufgelder aus der Ausgabe von Aktien abzüglich der erfolgsneutralen Verrechnung im Rahmen der zuvor nach US-GAAP nach der Interessenzusammenführungsmethode bilanzierten Unternehmenserwerbe.

Zum 31. Dezember 2005 hat sich die Kapitalrücklage aufgrund der erstmaligen Bilanzierung der Mitarbeiterbeteiligungsprogramme gemäß IFRS 2 um insgesamt T€ 1.131 erhöht, wovon T€ 326 auf die Anpassung der Vorperioden entfallen.

Rücklage für Zeitbewertung

In der Rücklage für Zeitbewertung (T€ 10.487 zum 31. Dezember 2005) wird die Wertänderung zwischen Zugangs- und Folgebewertung zur Veräußerung verfügbarer Vermögenswerte erfasst, gemindert um die diesbezügliche latente Steuer.

Gewinnabführung

Die TELES AG schloss mit drei Konzerngesellschaften Beherrschungs- sowie Gewinnabführungs- und Verlustübernahmeverträge ab. Die mit einer Laufzeit von zunächst fünf Jahren vereinbarten Verträge dienen unter anderem der Begründung gewerbesteuerlicher bzw. körperschaftsteuerlicher Organschaftsverhältnisse. Die entsprechenden Verträge mit der RVS GmbH bzw. mit der TECT AG wurden im Zuge der Aufgabe der Geschäftstätigkeit der RVS bzw. der Veräußerung der TECT AG an die freenet.de AG beendet.

ERLÄUTERUNG 13: WANDELSCHULDVERSCHREIBUNGEN

Die Wandelschuldverschreibungen setzen sich wie folgt zusammen:

(in T€)	31. Dezember 2004	31. Dezember 2005
6% Wandelschuldverschreibung, Laufzeit bis Juni 2008	683	676
6% Wandelschuldverschreibung, Laufzeit bis August 2009	<u>216</u>	<u>216</u>
	899	892

Am 24. Juni 1998 genehmigte der Aufsichtsrat die Ausgabe von Wandelschuldverschreibungen als Teil des Mitarbeiterbeteiligungsprogramms. Die Gesellschaft erzielte Erlöse von T€ 1.569. Dies entsprach 61.393 Wandelschuldverschreibungen zum Nennbetrag von € 25,56 je Anleihe. Die Laufzeit der Anleihen endet am 24. Juni 2008, sofern sie nicht vorher gewandelt werden.

Am 16. August 1999 genehmigte der Aufsichtsrat die Ausgabe weiterer Wandelanleihen. Die Gesellschaft hat eine langfristige Forderung an Mitarbeiter für die Finanzierung des Erwerbs der Wandelschuldverschreibungen. Insgesamt wurden 198.210 Anleihen mit einem Nominalwert von € 2,00 je Anleihe ausgegeben. Die Laufzeit der Anleihen endet am 16. August 2009, sofern sie nicht vorher gewandelt werden.

Die Wandelschuldverschreibungen sind mit 6% p.a. jährlich verzinst, zahlbar am 31. Dezember eines jeden Jahres. Die letzten Zinszahlungen sind am 24. Juni 2008 bzw.

Konzernabschluss der TELES AG Informationstechnologien für das Geschäftsjahr 2005

16. August 2009 fällig. Die entsprechende Forderung an die Mitarbeiter hat dieselben Bedingungen. Der beizulegende Zeitwert der Wandelschuldverschreibungen entspricht deren Buchwert. Bezüglich der Wandlungsbedingungen wird auf Erläuterung 25 verwiesen.

ERLÄUTERUNG 14: RÜCKSTELLUNGEN FÜR RÜCKBAUVERPFLICHTUNGEN

Der Posten betrug zum 31. Dezember 2004 T€ 604 und betrifft zum Barwert angesetzte Kosten für Rückbauverpflichtungen der zum Geschäftsbereich WebHosting gehörenden STRATO Rechenzentrum AG.

ERLÄUTERUNG 15: SONSTIGE LANGFRISTIGE VERBINDLICHKEITEN

Die sonstigen langfristigen Verbindlichkeiten setzten sich wie folgt zusammen:

(in T€)	31. Dezember 2004	31. Dezember 2005
Rechnungsabgrenzungsposten für Zuwendungen der Öffentlichen Hand	1.059	0
Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	917	0
Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Personen	190	190
Sonstige	<u>99</u>	<u>128</u>
	2.265	318

Die Zuwendungen der Öffentlichen Hand entwickelten sich wie folgt:

(in T€)	31. Dezember				2005
	2004	Zugänge	Auflösung	Unternehmens abgang	
Investitionszulagen	836	0	27	809	0
Investitionszuschüsse	<u>233</u>	<u>0</u>	<u>7</u>	<u>216</u>	<u>0</u>
Summe	1.059	0	34	1.025	0

Die Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasingverträgen zum 31. Dezember 2004 enthalten den Barwert der vertraglichen Mindestleasingzahlungen - einschließlich des zugunsten der Gesellschaft bestehenden Optionsrechts auf Verlängerung.

Die vorgenannten Verbindlichkeiten entfallen vollständig auf den im Geschäftsjahr 2005 verkauften Geschäftsbereich WebHosting.

Bezüglich der Beziehungen zu nahestehenden Personen wird auf Erläuterung 29 verwiesen.

**Konzernabschluss der TELES AG Informationstechnologien
für das Geschäftsjahr 2005**

ERLÄUTERUNG 16: VERBINDLICHKEITEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN

Bezüglich der im Vorjahr berichteten Minderungsansprüche gegen einen technischen Dienstleister wird auf Erläuterung 28 verwiesen.

ERLÄUTERUNG 17: RÜCKSTELLUNGEN

Die Rückstellungen setzen sich wie folgt zusammen:

(in T€)	31. Dezember						2005
	2004	Verbrauch	Auflösung	Zuführung	Umgliederung	Unternehmens Abgang	
Prozessrisiken	443	52	28	0	0	85	278
Sonstige	<u>338</u>	<u>172</u>	<u>8</u>	<u>242</u>	<u>-25</u>	<u>199</u>	<u>176</u>
Summe	781	224	36	242	-25	284	454
Ertragsteuern	1.478	277	92	1.118	14	1.081	1.160

Die Beurteilung der Prozessrisiken basiert auf der diesbezüglichen Einschätzung der die Gesellschaft vertretenden Rechtsanwälte; um die eigene Rechts- und Verhandlungspositionen nicht vorzeitig bekannt zu geben und somit zu gefährden, wird auf weitergehende Ausführungen hierzu verzichtet.

Der Vermögensabfluss wird im Wesentlichen innerhalb des nächsten Geschäftsjahrs erwartet.

ERLÄUTERUNG 18: ERHALTENE VORAUSZAHLUNGEN

Die Erhaltenen Vorauszahlungen zum 31. Dezember 2004 betreffen mit T€ 15.011 Vorauszahlungen für Internetdienste des im Geschäftsjahr 2005 verkauften Geschäftsbereichs WebHosting.

ERLÄUTERUNG 19 SONSTIGE KURZFRISTIGE VERBINDLICHKEITEN

Enthalten sind:

(in T€)	31. Dezember 2004	31. Dezember 2005
Verbindlichkeit gegenüber Aktionären aus Kapitalherabsetzung	22.468	18.343
Verbindlichkeiten aus Kapitalertragsteuer	459	0
Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Personen	796	362
Sonstige	<u>3.463</u>	<u>2.104</u>
	27.186	20.809

Bezüglich der Beziehungen zu nahestehenden Personen wird auf Erläuterung 29 verwiesen.

**Konzernabschluss der TELES AG Informationstechnologien
für das Geschäftsjahr 2005**

ERLÄUTERUNG 20: ERTRAGSTEUERN

Das Ergebnis vor Steuern teilt sich wie folgt auf:

	Jahr mit Abschluss zum 31. Dezember	
(in T€)	2004	2005
Deutschland	5.459	116.749
davon: Fortgeführte Geschäftsbereiche	-2.834	-8.660
davon: Aufgegebene Geschäftsbereiche	8.293	125.409
Ausland	<u>-501</u>	<u>-2.229</u>
Gewinn vor Steuern	4.958	114.520

Die Aufwendungen für Ertragsteuern enthalten:

	Jahr mit Abschluss zum 31. Dezember	
(in T€)	2004	2005
Laufende Steuern		
Deutschland	2.198	2.908
davon: Fortgeführte Geschäftsbereiche	1.280	190
davon: Aufgegebene Geschäftsbereiche	918	2.718
Ausland	<u>260</u>	<u>248</u>
Gesamt:	2.458	3.156
Latente Steuern		
Deutschland	603	666
davon: Fortgeführte Geschäftsbereiche	-3.501	-337
davon: Aufgegebene Geschäftsbereiche	4.104	1.003
Ausland	<u>-276</u>	<u>250</u>
Gesamt:	327	916
Steueraufwand:	2.785	4.072

Das deutsche Körperschaftsteuerrecht sieht für die Besteuerung des Einkommens einer Kapitalgesellschaft einen Körperschaftsteuersatz von 25,0% zuzüglich eines Solidaritätszuschlags von 5,5% auf die Körperschaftsteuer vor. Insgesamt ergibt sich somit eine effektive Körperschaftsteuerbelastung von ca. 26,4%. Unter Berücksichtigung der effektiven Gewerbesteuerbelastung beträgt die Gesamtsteuerbelastung ca. 38,9% des steuerpflichtigen Einkommens.

Die folgende Tabelle zeigt die wesentlichen Unterschiede zwischen dem effektiven Steueraufwand des Konzerns und dem Aufwand nach deutschem Steuerrecht bei einem effektiven Steuersatz von ca. 38,9%:

**Konzernabschluss der TELES AG Informationstechnologien
für das Geschäftsjahr 2005**

Jahr mit Abschluss zum 31. Dezember

(in T€)	2004	2005
Gewinn vor Steuern	4.958	114.520
Steueraufwand bei gesetzlichem Steuersatz	1.928	44.537
Steuersatzdifferenzen	30	4
Differenz auf Grund nicht zu versteuernder Posten	0	-47.292
Differenz auf Grund nichtabzugsfähiger Posten	121	103
Veränderung der Wertberichtigungen	-537	1.147
Unterlassener Ansatz aktiver latenter Steuern	779	4.378
Mitarbeiterbeteiligungsprogramme	125	313
Sonstige Posten, netto	<u>339</u>	<u>882</u>
Effektiver Steueraufwand	2.785	4.072

Die latenten Steuern bezüglich der Zur Veräußerung verfügbare Vermögenswerte (T€ 208, Vorjahr: T€ 0) wurden direkt im Eigenkapital erfasst.

Die ungefähren Steuereffekte der temporären Differenzen, die latente Steuern verursachen, sind:

Jahr mit Abschluss zum 31. Dezember

(in T€)	2004	2005
Aktive latente Steuern:		
Konzerninterne Transaktionen	135	79
Wertberichtigungen auf Forderungen	65	133
Verlustvorträge	8.171	6.727
Sonstige	33	33
Abwertungen	<u>-609</u>	<u>-603</u>
Aktive latente Steuern gesamt	7.795	6.369
 Verrechnung mit passiven latenten Steuern	 -3.255	 -2.614
 Bilanzausweis	 <u>4.540</u>	 <u>3.755</u>
 Passive latente Steuern:		
Anschaffungskosten zur Veräußerung verfügbarer Vermögenswerte	0	850
Zur Veräußerung verfügbare Vermögenswerte	0	208
Konzerninterne Transaktionen	3.054	3.062
Immaterielle Vermögenswerte aus der Kapitalkonsolidierung	27	0
Rückerstattung von DENIC Gebühren	731	0
Sonstige	<u>40</u>	<u>129</u>
Passive latente Steuern gesamt	3.852	4.249
 Verrechnung mit aktiven latenten Steuern	 -3.255	 -2.614
 Bilanzausweis	 <u>597</u>	 <u>1.635</u>
 Aktive latente Steuern, netto	 3.943	 2.120

Passive latente Steuern auf temporäre Differenzen von T€ 97 aufgrund thesaurierter Gewinne von Tochtergesellschaften werden nicht gebildet, soweit in absehbarer Zeit keine Ausschüttungsabsicht besteht.

Konzernabschluss der TELES AG Informationstechnologien für das Geschäftsjahr 2005

In Höhe von T€ 2.753 wurden aktive latente Steuern bilanziert bei Gesellschaften, die bisher ausschließlich Verluste erlitten.

Die Bilanzierung aktiver latenter Steuern auf Verlustvorträge erfolgt auf Grundlage der erwarteten zukünftigen Ertragslage der betreffenden Gesellschaften.

Verlustvorträge von aktiven Gesellschaften, für die eine Bilanzierung des latenten Steueranspruchs unterblieb, betreffen mit T€ 11.192 Körperschaftsteuer und mit T€ 10.170 Gewerbesteuer in Deutschland sowie mit T€ 2.820 Unternehmenssteuern im Ausland, da diese nicht realisierbar sind.

Darüber hinaus unterblieb die Bilanzierung eines latenten Steueranspruchs auf Verlustvorträge bei nicht aktiven Gesellschaften in Höhe von ca. Mio€ 17, da diese ebenfalls nicht für realisierbar gehalten werden. Diese Verlustvorträge wurden jedoch überwiegend über erforderliche Abschreibungen im Einzelabschluss der Muttergesellschaft steuerlich geltend gemacht.

Aktive und passive latente Steuern eines Steuerschuldners gegenüber derselben Steuerbehörde werden verrechnet. Die aktiven und passiven latenten Steuern lassen sich wie folgt darstellen:

(in T€)	31. Dezember 2004		31. Dezember 2005	
	Fälligkeit		Fälligkeit	
	< 12 Monate	> 12 Monate	< 12 Monate	> 12 Monate
Aktive latente Steuern	1.318	3.222	241	3.514
Passive latente Steuern	<u>597</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>1.635</u>
Latente Steuern, netto	721	3.222	241	1.879

Hinsichtlich der in den Zwischenberichtsperioden des Geschäftsjahres 2005 berichteten aktiven latenten Steuern auf Verlustvorträge änderte sich die Schätzung bezüglich der erwarteten zeitlichen Entwicklung des erwarteten Verbrauchs der Verlustvorträge, daher wurde der Betrag um T€ 2.340 vermindert angepasst.

ERLÄUTERUNG 21: SONSTIGE ERTRÄGE UND AUFWENDUNGEN

Die Sonstigen Erträge enthalten für das Geschäftsjahr 2005 im Wesentlichen einen Betrag in Höhe von T€ 140 aus der erfolgreichen Beendigung eines Rechtsstreites sowie T€ 24 Zuwendungen der Öffentlichen Hand (2004: T€ 0), T€ 17 Erträge aus dem Abgang von Anlagevermögen (2004: T€ 31) und T€ 21 Währungsumrechnungsgewinne (2004: T€ 10).

Die Sonstigen Aufwendungen enthalten für das Geschäftsjahr 2005 im Wesentlichen einen Betrag in Höhe von T€ 8 aus dem Abgang von Anlagevermögen (2004: T€ 0), T€ 13 Spenden (2004: T€ 6), T€ 6 Aufwendungen aus Umsatzsteuerkorrekturen (2004: 15T€) sowie T€ 16 Währungsumrechnungsverluste (2004: T€ 9).

**Konzernabschluss der TELES AG Informationstechnologien
für das Geschäftsjahr 2005**

ERLÄUTERUNG 22: FINANZERGEBNIS

Die folgende Tabelle zeigt die Zusammensetzung der Finanzerträge und Finanzaufwendungen:

	Jahr mit Abschluss zum 31. Dezember	
(in T€)	2004	2005
Finanzerträge		
Zinsen	622	1.882
Dividende	<u>0</u>	<u>263</u>
Summe	622	2.145
Finanzaufwendungen		
Wandelschuldverschreibung	61	55
Sonstiges	<u>11</u>	<u>38</u>
Summe	72	93

ERLÄUTERUNG 23: FINANZRISIKEN

1. Fremdwährungsrisiken

Die Gesellschaft fakturiert ausschließlich in Euro. Im Geschäftsjahr 2005 betragen die auf USD lautenden Zahlungen aus Leistungsverbindlichkeiten ca. TUSD 1.165. Derzeit bestehen keine Fremdwährungssicherungsmaßnahmen; die Gesellschaft verfolgt jedoch die Entwicklung des Wechselkurses.

2. Ausfallrisiken

Die Ausfallrisiken der Gesellschaft beschränken sich auf ein übliches Geschäftsrisiko, welchem durch die Bildung von Wertberichtigungen Rechnung getragen wird.

Wertpapiere und liquide Mittel sind im Wesentlichen bei zwei großen Finanzinstituten angelegt. Ein Ausfallrisiko besteht nicht.

3. Liquiditätsrisiko

Die Gesellschaft verfügt über eine sehr hohe freie Liquidität. Dennoch werden zur Überwachung und Steuerung konzernweit Finanzsteuerungsinstrumente eingesetzt, vor allem wöchentliche Liquiditätsberichte.

Konzernabschluss der TELES AG Informationstechnologien für das Geschäftsjahr 2005

4. Zinsänderungsrisiko

Die finanziellen Vermögenswerte in Form von liquiden Mitteln werden zum derzeitigen kurzfristigen Zinssatz angelegt. Wesentliche Zinsrisiken aus finanziellen Verpflichtungen bestehen nicht. Die Zinsentwicklung wurde im Berichtsjahr kontinuierlich verfolgt, um gegebenenfalls Zinssicherungsmaßnahmen zu ergreifen. Zum Bilanzstichtag waren jedoch keine derartigen Geschäfte im Bestand.

5. Kursrisiko

Die Gesellschaft verfügt über als „Zur Veräußerung verfügbar“ eingestufte Aktien, daher ist sie dem an der Börse gehandelten Aktien naturgemäß innewohnenden Kursrisiko ausgesetzt. Diesem Kursrisiko steht die Chance auf Kurssteigerung gegenüber. Ungeachtet dessen überwacht die TELES die Kursentwicklung der Aktien permanent, um im Bedarfsfall zeitnah gegensteuern zu können.

ERLÄUTERUNG 24: AUFGEGBENE GESCHÄFTSBEREICHE ("DISCONTINUED OPERATIONS")

Im laufenden Jahr aufgebener Geschäftsbereich

Mit Wirkung zum 1. Juli 2005 verkaufte die Gesellschaft im Interesse einer weiteren Fokussierung ihrer Geschäftstätigkeit den defizitären Bereich WebLearning; hierzu wird auch auf Erläuterung 4 verwiesen.

Der Geschäftsbereich WebLearning, d.h. das TEIA Segment, war im Geschäftsjahr 2004 Bestandteil des Berichtssegments Internet-Mehrwert-Dienste (VAIS).

In Vorjahren aufgebene Geschäftsbereiche

Mit Vertrag vom 12. Dezember 2004 verkaufte TELES den Geschäftsbereich WebHosting, Bestandteil des Berichtssegments Internet-Mehrwert-Dienste (VAIS), an die freenet.de AG. Der Vertrag wurde am 27. Januar 2005 vollzogen; hierzu wird auch auf Erläuterung 4 verwiesen.

Der Verkauf erfolgte mittels Übertragung bzw. Einbringung sämtlicher zuvor von der Gesellschaft gehaltenen Aktien an der TECT-TELES eCommerce Track AG (inklusive deren Tochtergesellschaften STRATO Medien AG und Cronon AG) und an der STRATO Rechenzentrum AG an bzw. in die freenet.de AG. Die geschäftlichen Aktivitäten der STRATO Medien AG werden nur insofern übertragen, als dass sie nicht mit der hier geführten Produktlinie skyDSL/cableDSL zusammenhängen. Bezüglich der Chancen und Risiken aus den von der TELES fortzuführenden Rechtsstreitigkeiten wird auf Erläuterung 28 verwiesen.

Im Vorjahr im Zusammenhang mit der Veräußerung des Geschäftsbereichs WebHosting angefallene betriebliche Aufwendungen in Höhe von T€ 348 sowie der darauf entfallende Steuereffekt wurden von den Fortzuführenden zu den Aufgegebenen Geschäftsbereichen umgliedert, die Vorjahreszahlen wurden entsprechend angepasst.

Konzernabschluss der TELES AG Informationstechnologien für das Geschäftsjahr 2005

Im März 2002 beschloss die Gesellschaft, ihre Geschäftstätigkeit im Bereich der Entwicklung und Vermarktung von Softwaresystemen für ISDN-Komponenten (RVS) zu beenden. Dieser Unternehmensbereich war Bestandteil des TCS-Segments.

Im Juli 2001 leitete die Gesellschaft die Schließung des Großhandels mit Computerhard- und -software (more!) ein. Darüber hinaus gab die Gesellschaft im August 2001 ihre Entscheidung bekannt, den Einzelhandel mit Computerhard- und -software zu verkaufen (GRAVIS). Diese beiden Geschäftsfelder waren im Sales & Post Sales Services Segment der Gesellschaft zusammengefasst, welches somit in 2001 vollständig aufgelöst wurde.

Im Ergebnis aus der Aufgabe von Geschäftsbereichen sind in Höhe von T€ 107 (Vorjahr T€ 0) Erträge aus dem mit GRAVIS vereinbarten Besserungsrecht enthalten.

Das Ergebnis aus Aufgegebenen Geschäftsbereichen stellt sich wie folgt dar:

	Jahr mit Abschluss zum 31. Dezember	
(in T€, außer aktienbezogene Informationen)	2004	2005
<i>Operatives Ergebnis aus Aufgegebenen Geschäftsbereichen</i>		
Umsatzerlöse	54.892	5.042
davon: WebHosting	53.784	4.894
davon: WebLearning	1.108	148
Betriebliche Aufwendungen	46.636	5.156
davon: WebHosting	43.059	3.965
davon: WebLearning	3.577	1.191
Sonstige Erträge	14	9
davon: WebHosting	11	0
davon: WebLearning	3	9
Sonstige Aufwendungen	273	33
davon: WebHosting	42	1
davon: WebLearning	231	32
Finanzerträge	95	135
davon: WebHosting	95	135
davon: WebLearning	0	0
Ergebnis vor Steuern	8.092	-3
davon: WebHosting	10.789	1.063
davon: WebLearning	-2.697	-1.066
Ertragsteueraufwand	4.917	381
davon: WebHosting	4.429	352
davon: WebLearning	488	29
Operatives Ergebnis aus Aufgegebenen Geschäftsbereichen, nach Abzug von Steuern	3.175	-384
davon: WebHosting	6.360	711
davon: WebLearning	-3.185	-1.095

**Konzernabschluss der TELES AG Informationstechnologien
für das Geschäftsjahr 2005**

Ergebnis aus der Aufgabe von Geschäftsbereichen	201	125.412
davon: WebHosting	0	125.653
davon: WebLearning	0	-356
davon: Übrige in Vorjahren aufgegebenen Geschäftsbereiche	201	115
Ertragsteueraufwand	105	3.340
davon: WebHosting	0	1.849
davon: WebLearning	0	583
davon: Übrige in Vorjahren aufgegebenen Geschäftsbereiche	105	908
Ergebnis aus der Aufgabe von Geschäftsbereichen, nach Abzug von Steuern	96	122.072
davon: WebHosting	0	123.804
davon: WebLearning	0	-939
davon: Übrige in Vorjahren aufgegebenen Geschäftsbereiche	96	-793
Gesamtergebnis Aufgegebenen Geschäftsbereiche, nach Abzug von Steuern	3.271	121.688
davon: WebHosting	6.360	124.515
davon: WebLearning	-3.185	-2.034
davon: Übrige in Vorjahren aufgegebenen Geschäftsbereiche	96	-793
 Gewichtete durchschnittliche Anzahl der Aktien zur Berechnung des Gewinns (Verlustes) je Aktie		
Unverwässert	20.806.030	20.952.051
Verwässert	21.255.641	21.153.579
 Ergebnis aus Aufgegebenen Geschäftsbereichen je Aktie:		
unverwässert	0,15	5,81
verwässert	0,15	5,75

Vermögen und Verbindlichkeiten aus in Vorjahren aufgegebenen Geschäftsbereichen stellen sich wie folgt dar:

(in T€)	31. Dezember 2004		31. Dezember 2005	
	RVS	more!	RVS	more!
Kurzfristige Vermögenswerte	27	189	37	193
Langfristige Vermögenswerte	0	0	0	0
Kurzfristige Verbindlichkeiten	3	234	869	203
Langfristige Verbindlichkeiten	0	99	0	109
Nettovermögen eingestellter Geschäftsbereiche	24	-144	-832	-119

Für den Geschäftsbereich Endkundensysteme bestanden keine zuordenbaren Vermögenswerte und Verbindlichkeiten.

Konzernabschluss der TELES AG Informationstechnologien für das Geschäftsjahr 2005

Aus aufgegebenen Geschäftsbereichen resultiert folgender Kapitalfluss:

(in T€)	Jahr mit Abschluss zum 31. Dezember	
	2004	2005
Kapitalfluss aus operativer Tätigkeit	14.799	-1.125
Kapitalfluss aus Investitionstätigkeit	-9.231	-1.122
Kapitalfluss aus Finanztätigkeit	-6.009	-6.414
Nettoveränderung des Kassenbestandes	-441	-8.661

ERLÄUTERUNG 25: MITARBEITERBETEILIGUNGSPROGRAMM

Die TELES AG führte in den Jahren 1998 und 1999 sowie 2001, 2002, 2004 und 2005 Mitarbeiterbeteiligungsprogramme durch, in denen die Gesellschaft Eigenkapitalinstrumente hingibt; Gegenleistung bei deren Ausübung sind ebenfalls Eigenkapitalinstrumente. In allen Programmen ist vorgesehen, dass die Ausübung von Eigenkapitalinstrumenten nur bei Erreichung bestimmter Erfolgsziele erfolgen darf: Die durchschnittliche Kursentwicklung einer Aktie der Gesellschaft in dem Referenzzeitraum muss die durchschnittliche Entwicklung des Referenzindex im gleichen Zeitraum um wenigstens zehn Prozentpunkte pro Jahr übersteigen (Erfolgshürde).

Die Optionsprogramme 1998, 1999, 2001 und 2002 sehen vor, dass 70% der zugesagten Optionen in jedem Fall ausübbar sind. Die restlichen 30% sind nur ausübbar, sofern die Mitarbeiter bis zum letzten Jahr der Laufzeit keine bezogenen Aktien veräußern („Bonusanteil“). Die Programme 2004 und 2005 sehen keine Bonusregelung vor.

Letztmalig ausgeübt werden können die Bezugsrechte acht bis zehn Jahre nach ihrer Ausgabe.

Aufgrund der in 2004 auf der außerordentlichen Hauptversammlung beschlossenen Kapitalherabsetzung ist bei den bis einschließlich 2004 im Rahmen der Mitarbeiterbeteiligungsprogramme gewährten Aktienoptionen der rechnerische Nennwert von € 2,00 auf € 1,00 reduziert.

Nachfolgend werden die individuellen Bestandteile der einzelnen Programme beschrieben:

Mitarbeiterbeteiligungsprogramme 1998 und 1999

In den Jahren 1998 und 1999 legte die Gesellschaft Programme zur Beteiligung ihrer Mitarbeiter und der Vorstandsmitglieder durch die Ausgabe von Wandelschuldverschreibungen auf. Diese haben eine Laufzeit von zehn Jahren. Die Programme wurden in 2001 modifiziert; hierzu wird auf die nachfolgenden Ausführungen verwiesen.

Konzernabschluss der TELES AG Informationstechnologien für das Geschäftsjahr 2005

Mitarbeiterbeteiligungsprogramme 2001 und 2002

a) Mitarbeiterbeteiligungsprogramm 2001

Am 31. August 2001 wurden der Vorstand und der Aufsichtsrat der TELES AG ermächtigt, zum Zwecke der Beteiligung von Vorständen und Mitarbeitern am Unternehmen bis zu 650.000 weitere Aktienoptionen im Gesamtnennwert von € 1.300.000 nach Maßgabe eines vom Vorstand mit Zustimmung des Aufsichtsrates zu beschließenden Aktienoptionsplans bis zum 30. August 2006 auszugeben.

Ebenfalls am 31. August 2001 wurden der Vorstand und der Aufsichtsrat der TELES AG ermächtigt, bis zu 1.593.581 Aktienoptionen an die Teilnehmer der Mitarbeiterbeteiligungsprogramme 1998 und 1999 bis zum 31. Dezember 2001 auszugeben. Den Mitarbeitern und Vorständen der Gesellschaft wurde die Möglichkeit eingeräumt, im Rahmen von Erlassverträgen mit der TELES AG bezüglich ihrer Umtauschrechte auf Aktien aus den Programmen der Vorjahre Verzicht zu erklären und sodann Aktienoptionen nach den Bestimmungen des neuen Programms zu erhalten. Die Erlassverträge stehen für den Zeitraum von zwei Jahren nach Abschluss unter folgender auflösender Bedingung: Falls der durchschnittliche Kurs der TELES-Aktie in einem beliebigen Zeitraum von zehn Tagen über einem Wert von € 20,00 liegt und alle übrigen ursprünglich vereinbarten Wandlungsbedingungen erfüllt sind, können die Berechtigten innerhalb einer bestimmten Frist den Umtausch von Wandelschuldverschreibungen nach Maßgabe der im Rahmen der Programme aus 1998 und 1999 festgesetzten Bedingungen verlangen. Insgesamt wurden 709.079 Aktienoptionen umgetauscht.

Jede Option gewährt das Recht zum Bezug einer Stückaktie mit einem rechnerischen Nominalwert von € 1,00 je Aktie zu einem Bezugspreis in Höhe von € 2,00 je Aktie. Die Optionsrechte sind in Raten ausübbar; die Ausübung kann frühestens zwei Jahre nach Ausgabe beginnen und nach sechs Jahren vollendet werden.

Spätestmöglicher Ausübungszeitpunkt ist der 9. Oktober 2009 bzw. 2011.

Die auf die Wandelschuldverschreibung eingezahlten Nennbeträge wurden trotz des Umtauschs des Wandlungsrechtes in Aktienoptionen nicht ausbezahlt, sondern werden in der Regel bis zum Ende der Laufzeit bzw. bis zum Ausscheiden eines Mitarbeiters weitergeführt.

b) Mitarbeiterbeteiligungsprogramm 2002

Am 17. Dezember 2002 wurden durch die Gesellschaft weitere 417.640 Aktienoptionen an Mitarbeiter im Rahmen der am 31.08.2001 erteilten Ermächtigung der Hauptversammlung ausgegeben.

Jede Option gewährt das Recht zum Bezug einer Stückaktie mit einem rechnerischen Nominalwert von € 1,00 je Aktie zu einem Bezugspreis in Höhe von € 3,40 je Aktie; die Optionsrechte können frühestens nach zwei Jahren ab Ausgabe ausgeübt werden.

Spätestmöglicher Ausübungszeitpunkt ist der 16. Dezember 2012.

Konzernabschluss der TELES AG Informationstechnologien für das Geschäftsjahr 2005

Voraussetzung für die Ausübung der Optionsrechte der Programme 2001 und 2002 ist, dass die durchschnittliche Kursentwicklung einer Aktie der Gesellschaft in einem Referenzzeitraum die durchschnittliche Entwicklung des Referenzindex im gleichen Zeitraum um wenigstens zehn Prozentpunkte pro Jahr übersteigt (Erfolgshürde). Der Referenzzeitraum beginnt am Tag nach dem Abschluss der Optionsvereinbarung und dauert bis zu dem Tag, an dem der Teilnahmeberechtigte die Ausübung der Option erklärt. Die durchschnittliche Kursentwicklung berechnet sich aus dem arithmetischen Mittel der im Xetra-Handel für eine Aktie der Gesellschaft festgestellten amtlichen Schlusskurse der letzten zehn Handelstage vor Ausgabe der Optionsrechte und der letzten zehn Handelstage vor dem Tag, an dem der Teilnahmeberechtigte die Ausübung erklärt. Die durchschnittliche Entwicklung des Referenzindex wird entsprechend berechnet. Referenzindex ist entweder der TECDAX (bzw. NEMAX 50) oder der DAX, je nachdem welcher Index sich im Referenzzeitraum besser entwickelt. Ist für ein unverfallbares Optionsrecht das Erfolgsziel einmal erreicht, bleibt es ausübbar, auch wenn zum Zeitpunkt der Ausübung das jeweilige Erfolgsziel nicht mehr erreicht wird.

Mitarbeiterbeteiligungsprogramm 2004

Am 17. August 2004 wurden durch die Gesellschaft 581.572 Optionen an Mitarbeiter im Rahmen der am 31. August 2001 und 22. August 2003 erteilten Ermächtigung der Hauptversammlung ausgegeben. Zur Erfüllung der ausgegebenen Optionen dient gemäß den in der Hauptversammlung 2004 gefassten Änderungsbeschlüssen das bedingte Kapital I sowie ein nach den vergangenen ESOP-Ausgaben verbleibender Rest des bedingten Kapitals III. Ein Teil der Optionen wurde im Rahmen eines „Umtauschprogramms“ an so genannte „Wiederkehrer“ gewährt, nachdem diese auf ältere Umtauschrechte aus Wandelschuldverschreibungen verzichtet hatten.

Jede Option gewährt das Recht zum Bezug einer Stückaktie mit einem rechnerischen Nominalwert von € 1,00 je Aktie zu einem Bezugspreis in Höhe von € 6,19 je Aktie. Die Optionsrechte sind in Raten ausübbar; die Ausübung kann frühestens zwei Jahre nach Ausgabe beginnen und nach sechs Jahren vollendet werden.

Spätestmöglicher Ausübungszeitpunkt ist der 16. August 2010 für das Umtauschprogramm bzw. 16. August 2014 für alle übrigen ausgegebenen Optionen.

Die Erfolgsziele bzw. die diesbezüglichen Bedingungen entsprechen denen der Programme 2001 und 2002.

Die Optionsbedingungen enthalten eine Ausübungsbeschränkung im Zusammenhang mit dem Eintreten außerordentlicher, nicht vorhersehbarer Entwicklungen.

Mitarbeiterbeteiligungsprogramm 2005

Es wurden am 22. November 2005 durch die Gesellschaft 295.290 Optionen an Mitarbeiter im Rahmen der am 2. April 2004 erteilten Ermächtigung der Hauptversammlung ausgegeben. Zur Erfüllung der ausgegebenen Optionen dient gemäß den auf vorgenannter Hauptversammlung gefassten Beschlüssen das bedingte Kapital I.

Konzernabschluss der TELES AG Informationstechnologien für das Geschäftsjahr 2005

Jede Option gewährt das Recht zum Bezug einer Stückaktie mit einem rechnerischen Nominalwert von € 1,00 je Aktie zu einem Bezugspreis in Höhe von € 6,98 je Aktie. Die Optionsrechte sind in Raten ausübbar; die Ausübung kann frühestens zwei Jahre nach Ausgabe beginnen und nach sechs Jahren vollendet werden.

Spätestmöglicher Ausübungszeitpunkt ist der 21. November 2015.

Die Erfolgsziele bzw. die diesbezüglichen Bedingungen entsprechen denen der Programme 2001 und 2002.

Die Optionsbedingungen enthalten eine Ausübungsbeschränkung im Zusammenhang mit dem Eintreten außerordentlicher, nicht vorhersehbarer Entwicklungen.

Entwicklung des Bestands der Aktienoptionen aus Mitarbeiterbeteiligungsprogrammen

Der Bestand der im Rahmen der Mitarbeiterbeteiligungsprogramme ausgegebenen Aktienoptionen bzw. Wandlungsrechte hat sich unter Berücksichtigung des Umtausches von Aktienoptionen aus Vorjahresprogrammen wie folgt entwickelt:

Mitarbeiterbeteiligungsprogramm

	1998 & 1999 Wandelschuld- verschreibungen	2001 Aktienoptionen	2002 Aktienoptionen	2004 Aktienoptionen	2005 Aktienoptionen	Summe
Im Umlauf zum 31. Dezember 2003	468.276	587.995	409.740	0	0	1.466.011
Ausgegeben	0	0	0	581.572	0	581.572
Ausgeübt	0	-109.916	0	0	0	-109.916
Verwirkt	-69.192	-942	-34.536	0	0	-104.670
Im Umlauf zum 31. Dezember 2004	399.084	477.137	375.204	581.572	0	1.832.997
Ausgegeben	0	0	0	0	295.290	295.290
Ausgeübt	0	-246.236	-129.870	0	0	-376.106
Verwirkt	0	-33.752	-11.768	-28.450	0	-73.970
Im Umlauf zum 31. Dezember 2005	399.084	197.149	233.566	553.122	295.290	1.678.211
Unverfallbare Rechte zum 31. Dezember 2005	399.084	189.841	98.935	204.909	0	892.769

Die Aktienoptionen wurden zwischen dem 9. Juni und dem 14. Dezember 2005 ausgeübt. Der Ausübungspreis betrug € 2,00 bzw. € 3,40 pro Option. Der gewichtete durchschnittliche Aktienkurs während der Berichtsperiode für die in 2005 ausgeübten Aktienoptionen belief sich auf € 8,65. Die zum 31. Dezember 2005 ausstehenden Aktienoptionen besitzen eine gewichtete durchschnittlich verbleibende Vertragslaufzeit von 6,5 Jahren.

Konzernabschluss der TELES AG Informationstechnologien für das Geschäftsjahr 2005

Aufwendungen aus der Gewährung von Eigenkapitalinstrumenten an Mitarbeiter

Die Ermittlung der Aufwendungen erfolgte für die Mitarbeiterbeteiligungsprogramme 2002, 2004 und 2005.

Da der beizulegende Zeitwert der von den Mitarbeitern als Gegenleistung für die Gewährung der Eigenkapitalinstrumente erbrachten Arbeitsleistung nicht verlässlich ermittelt werden kann, erfolgt die Bewertung indirekt mittels beizulegenden Zeitwerts der Eigenkapitalinstrumente zum Gewährungszeitpunkt.

Der Wert der Bezugsrechte wurde unter Berücksichtigung der Erfolgshürden anhand einer Monte-Carlo-Simulation ermittelt und anteilig über den Erdienungszeitraum als Aufwand erfasst. Nicht marktorientierte Ausübungsbedingungen werden in den Annahmen bezüglich der Anzahl der Optionen, die erwartungsgemäß unverfallbar werden, berücksichtigt. Die Schätzungen hinsichtlich der nicht marktorientierten Bedingungen werden jeweils zum Bilanzstichtag überprüft und daraus resultierende Änderungen in der Gewinn- und Verlustrechnung und durch eine entsprechende Anpassung im Eigenkapital berücksichtigt.

Folgende Parameter sind in die Berechnung des Wertes der Bezugsrechte eingeflossen:

Mitarbeiterbeteiligungsprogramm			
	2002	2004	2005
Bewertungstag	17.12.2002	17.08.2004	22.11.2005
Basispreis TELES	3,40 €	6,19 €	6,98 €
Basis DAX	3.185,74	3.735,19	5.080,48
Basis TecDAX	421,47	462,39	580,17
Bewertungskurs TELES	3,10 €	6,31 €	6,90 €
Bewertungskurs DAX	3.139,97	3.705,73	5.174,72
Bewertungskurs TecDAX	395,10	465,24	587,44
Zinssatz	4,39%	4,10%	3,49%
Volatilität TELES	91,70%	65,60%	57,68%
Volatilität DAX	31,65%	33,24%	27,46%
Volatilität TecDAX	51,79%	37,43%	29,32%
Korrelation TELES / DAX	0,21	0,27	0,24
Korrelation TELES / TecDAX	0,27	0,29	0,27
Korrelation DAX / TecDAX	0,72	0,78	0,77
Beizulegender Zeitwert der Option	2,57 €	2,42 €	2,12 €

Die Kursschwelle für frühzeitige Ausübungen wird auf Basis entsprechender Studien auf 200% des Ausübungspreises festgesetzt.

Im Sinne einer objektivierbaren Vorgehensweise werden als Volatilitäten und Korrelationen die historischen Volatilitäten und historischen Korrelationen herangezogen. Die Ermittlung erfolgt auf Basis von täglichen XETRA-Schlusskursen für die TELES-Aktie und die Indizes DAX und TecDAX (bzw. NEMAX 50).

Konzernabschluss der TELES AG Informationstechnologien für das Geschäftsjahr 2005

Die Kursentwicklung der TELES-Aktie wurde im Zeitraum von der Erstnotierung in 1998 bis 2000 wesentlich durch den New Economy Boom am Neuen Markt beeinflusst. Die Periode mit den stärksten Kursschwankungen der TELES-Aktie war der Zeitraum vom Juli 1998 bis Dezember 1999. In dieser Phase ist der Kurs der TELES-Aktie von der Erstnotierung bei ca. € 23,18 auf über € 90 gestiegen und dann bis zum Dezember 1999 auf ca. € 27 wieder gefallen. Aufgrund des Einmalcharakters dieser Entwicklungen und der damit verbundenen extremen täglichen Kursschwankungen wurde das Zeitfenster für die Ermittlung der historischen Volatilitäten und Korrelationen jeweils auf einen Zeitraum von drei Jahren für die Programme 2002 und 2004 bzw. vier Jahren für das Programm 2005 vor Gewährung der Optionsrechte begrenzt.

Folgende Aufwendungen aus der Gewährung von Eigenkapitalinstrumenten an Mitarbeiter sind im Ergebnis der Berichtsperiode enthalten:

(in T€)	Mitarbeiterbeteiligungsprogramm			
	2002	2004	2005	Summe
Jahr mit Abschluss zu 31. Dezember				
2005	293	423	89	805
davon: Fortgeführte Geschäftsbereiche	47	145	89	281
davon: Aufgegebene Geschäftsbereiche	246	278	0	524

In folgender Höhe wurden die Vergleichsinformationen bezüglich der Aufwendungen aus der Gewährung von Eigenkapitalinstrumenten an Mitarbeiter angepasst:

(in T€)	Mitarbeiterbeteiligungsprogramm			
	2002	2004	2005	Summe
Jahr mit Abschluss zu 31. Dezember				
2004	121	201	0	322
davon: Fortgeführte Geschäftsbereiche	37	145	0	182
davon: Aufgegebene Geschäftsbereiche	84	56	0	140

Die Eröffnungsbilanz 2004 (Bilanzgewinn) wurde in Höhe von T€ 4 angepasst.

**Konzernabschluss der TELES AG Informationstechnologien
für das Geschäftsjahr 2005**

ERLÄUTERUNG 26: ERGEBNIS JE AKTIE

Die folgende Tabelle zeigt die Berechnung des unverwässerten und verwässerten Ergebnisses je Stammaktie, das auf die Gesellschafter des Mutterunternehmens entfällt:

	Jahr mit Abschluss zum 31. Dezember	
(in T€, außer aktienbezogene Informationen)	2004	2005
Jahresüberschuss, entfallend auf Gesellschafter des Mutterunternehmens	2.175	110.441
Gewichtete durchschnittliche Anzahl der Aktien zur Berechnung des Ergebnisses je Aktie		
Unverwässert	20.806.030	20.952.051
Verwässert	21.255.641	21.153.579
Ergebnis je Aktie		
Unverwässert	0,10	5,27
Verwässert	0,10	5,22
 Jahresüberschuss, entfallend auf Gesellschafter des Mutterunternehmens zuzüglich Ertrag aus Kapitalherabsetzung	 25.102	 128.784
Gewichtete durchschnittliche Anzahl der Aktien zur Berechnung des Ergebnisses je Aktie		
Unverwässert	20.806.030	20.952.051
Verwässert	21.255.641	21.153.579
Betrag je Aktie nach Ertrag aus		
Unverwässert	1,21	6,15
Verwässert	1,18	6,09

Die Verwässerung beruht allein auf potentiellen Aktien aus den Mitarbeiterbeteiligungsprogrammen.

Die im Umlauf befindlichen Wandelschuldverschreibungen (s. Erläuterung 25) können in Zukunft potentiell verwässernd wirken, wurden jedoch nicht in die Ermittlung des verwässerten Gewinns je Aktie einbezogen, da sie für die dargestellten Perioden einer Verwässerung entgegenwirken.

**ERLÄUTERUNG 27: VERFÜGUNGSBESCHRÄNKUNGEN, SONSTIGE FINANZIELLE
VERPFLICHTUNGEN UND EVENTUALVERBINDLICHKEITEN**

Verfügungsbeschränkungen

In Höhe von T€ 118 (Vorjahr: T€ 74) unterliegen liquide Mittel der Gesellschaft zum Bilanzstichtag einer Verfügungsbeschränkung.

Konzernabschluss der TELES AG Informationstechnologien für das Geschäftsjahr 2005

Miet- und Leasing-Verpflichtungen

Das Unternehmen mietet Satellitenkapazitäten, Gebäude, Fahrzeuge, Lagerräume und bestimmte Büroausstattungen im Rahmen von nicht kündbaren Leasing-Verträgen ohne Kaufoption. Die Leasingverträge für Büroräume sind bis längstens 30. April 2007 befristet und enthalten zum Teil Verlängerungsoptionen. Die Kosten für Mietverträge (Operating Lease) betragen T€ 6.507 bzw. T€ 4.291 für die am 31. Dezember 2005 bzw. 2004 endenden Geschäftsjahre.

Künftige Mindestzahlungen im Rahmen der nicht kündbaren Mietverträge mit Anfangslaufzeiten von 1 Jahr oder länger sind etwa wie folgt:

Stand 31. Dezember 2005

(in T€)

Bis zu einem Jahr	2.848
Zwischen ein und fünf Jahren	461
Länger als fünf Jahre	<u>0</u>
Summe	3.309

Finanzielle Verpflichtungen aus sonstigen Verträgen

Künftige Mindestzahlungen aufgrund rechtswirksamer Vereinbarungen belaufen sich auf:

31. Dezember

(in T€)

	2004	2005
Bestellobligo		
Softwarebundles und Softwarelizenzen	138	3
Anlagevermögen	1.323	73
Werbeleistungen	737	0
Sonstige Dienstleistungen	0	275
Fertige Erzeugnisse	249	0
Wartung	<u>138</u>	<u>32</u>
Summe	2.585	383

Im Rahmen des TWBI – Geschäftes (siehe auch Erläuterung 31) erfolgt der Lastschriftzug bis auf weiteres über einen renommierten Finanzdienstleister. In diesem Zusammenhang ist vereinbart, dass ein Betrag von T€ 31 für eventuelles Lastschriftobligo hinterlegt ist.

ERLÄUTERUNG 28: RECHTSSTREITIGKEITEN

Die Gesellschaft ist an Gerichtsverfahren und Rechtsstreitigkeiten beteiligt, die im üblichen Geschäftsverkehr auftreten. Die Gesellschaft bildet grundsätzlich Rückstellungen für entsprechende Fälle, wenn eine Inanspruchnahme wahrscheinlich ist und ein Betrag geschätzt werden kann.

In 2002 hat die TELES die Deutsche Telekom AG (DTAG) und die SES ASTRAnet S.A. wegen der Verletzung mehrerer TELES-Patente durch deren „T-DSL via Satellit“-Dienst

Konzernabschluss der TELES AG Informationstechnologien für das Geschäftsjahr 2005

gemeinschaftlich verklagt. In zwei vergleichbaren Patentverletzungsverfahren haben sich die wegen Patentrechtsverletzung angegriffenen Unternehmen – nach erstinstanzlicher Verurteilung – mit TELES geeinigt und sich aus diesem Geschäftsbereich zurückgezogen. Im Zusammenhang mit den vorgenannten Patentverletzungsverfahren wurden in 2003 ein deutsches und ein europäisches Patent sowie ein deutsches Gebrauchsmuster, welche die durch TELES entwickelte skyDSL-Technik schützen, durch zwei Gebrauchsmusterlöschungsanträge und zwei Patenteinsprüche von der DTAG/SES vor dem Deutschen bzw. dem Europäischen Patentamt angegriffen. Im anhaltenden Patentverletzungsverfahren mit DTAG und SES, welches nach zwischenzeitlicher Aussetzung im letzten Jahr wieder aufgenommen wurde, hat TELES im Jahr 2005 einen weiteren wichtigen Erfolg erzielt: Nach der Bestätigung des deutschen skyDSL-Kernpatents durch das Bundespatentgericht Ende 2004 setzte sich TELES in 2005 auch im Gebrauchsmusterlöschungsverfahren vor dem Patentamt gegen DTAG/SES in analogem Umfang erstinstanzlich durch. Gegen die Entscheidung des Patentamts hat DTAG Beschwerde eingelegt, welche auf formale Aspekte gestützt wird. Eine Entscheidung des Gerichts im Patentverletzungsverfahren wird nun für den Beginn des Jahres 2006 erwartet. Die TELES ist zuversichtlich, auch in diesen Verfahren zu obsiegen. Risiken sehen die TELES und ihre juristischen Berater in diesen Vorgängen unverändert nicht.

Aufgrund einer Werbung für skyDSL aus dem Jahre 2003 hat das Landgericht Köln die STRATO Medien AG auf Antrag eines ihrer Wettbewerber am 17.02.2005 verurteilt es zu unterlassen, die satellitengestützten Internetzugänge wie in der streitgegenständlichen Werbung mit der nach Ansicht des Gerichts irreführenden Bezeichnung „DSL“ – alleine oder als Wortverbindung „skyDSL“ – zu bewerben. Gegen das Urteil hat die Strato Medien AG beim Oberlandesgericht Köln am 06.04.2005 Berufung eingelegt. Mündlicher Termin vor dem OLG Köln ist auf den 13.01.2006 festgesetzt. Der Ausgang des Verfahrens ist ungewiss. Auf das erstinstanzliche Urteil haben die STRATO Medien AG und nach deren Ausscheiden aus dem TELES-Konzern auch die neue Vermarktungsfirma für skyDSL, TELES skyDSL GmbH („TSD“), reagiert, indem die Bezeichnung „skyDSL“ in der Werbung nur noch mit klarstellender Fußnote verwendet wird. Je nach Ausgang des Berufungsverfahrens besteht das Risiko eines identischen Folgeverfahrens auch für die neue Vertriebsgesellschaft TSD.

Im Juni 2003 hatte die TELES sich an einem neu gegründeten Telekommunikationsdienstleistungsunternehmen mit 33,3% beteiligt. Dieses Unternehmen mit Sitz in England ist inzwischen ohne Geschäftstätigkeit. Ursprünglich erbrachte es TK-Dienstleistungen für Telefon-Verbindungsnetzbetreiber in Deutschland, indem es Telefongespräche aus dem Festnetz kostengünstig in die Mobilfunknetze der deutschen Mobilfunknetzbetreiber terminierte, bis die verwendeten Mobilfunkkarten durch die Mobilfunknetzbetreiber abgeschaltet wurden. Die Gesellschaft konnte sich in dem auf Wiedereinschaltung der Mobilfunkkarten gerichteten einstweiligen Verfügungsverfahren nicht gegen die betroffenen Mobilfunknetzbetreiber durchsetzen, strebt aber eine endgültige Klärung im Hauptsacheverfahren an, nachdem ein Mobilfunknetzbetreiber Ende des Jahres 2004 Zahlungs- und Schadenersatzklage eingereicht hat. Die TELES hat inzwischen den durch die Abschaltung der Mobilfunkkarten entstandenen Schaden im Rahmen des Hauptsacheverfahrens geltend gemacht. Nachdem die Rechtssprechung bei der Frage nach der Rechtmäßigkeit des Abschaltens von in GSM-Gateways eingesetzten SIM-Karten eine Kehrtwende vollzogen hat, sind die Erfolgsaussichten dieses Verfahrens bis zur zweiten

Konzernabschluss der TELES AG Informationstechnologien für das Geschäftsjahr 2005

Instanz beim OLG Düsseldorf ungewiss. Ein hohes finanzielles Risiko ist hierin jedoch nicht begründet.

Darüber hinaus hat der selbige Mobilfunkbetreiber in 2005 eine Klage gegen die TELES AG und die TELES NetSales GmbH auf Unterlassung des Angebots und des Vertriebs von GSM-Gateways für Carrier Networks eingereicht. Die Erfolgsaussichten für TELES sind aufgrund der oben erwähnten Änderung der Rechtsprechung in einer Teilfrage des Rechtsstreits (Rechtmäßigkeit des Einsatzes von GSM-Gateways in Deutschland) gesunken. Ferner ist unklar, wie sich eine Verurteilung der TELES auf internationale Verkäufe auswirken würde. TELES und ihre Rechtsberater erachten das Risiko eines generellen Exportverbots und - angesichts der geringen Bedeutung von Deutschland als Absatzland für GSM-Gateways – daher auch die wirtschaftlichen Risiken für TELES als gering an.

Im Zuge des Verkaufs des WebHosting-Geschäftsbereiches wurde in Bezug auf den vom Insolvenzverwalter der KPNQwest Germany GmbH i.In. gegen die STRATO Medien AG geführten Prozess vereinbart, dass die STRATO Medien AG diesen Prozess künftig für Rechnung der TELES, bei der sämtliche Chancen und Risiken aus diesem Prozess verbleiben, weiterführt. Wie in den Vorjahres-Lageberichten dargestellt, wurden in den Geschäftsjahren 2001 und 2002 durch STRATO die Zahlung an deren technischen Dienstleister, der KPNQwest, insgesamt ausgesetzt und Minderungen für Schlechtleistungen geltend gemacht. Der zwischenzeitlich bestellte Insolvenzverwalter reichte daraufhin in 2002 Zahlungsklage gegen STRATO ein. In den Verbindlichkeiten hatte die STRATO per 31.12.2004 einen Betrag von 5.4 Mio€ ausgewiesen, der bereits um eine von der TELES als in jedem Fall gerechtfertigt angesehene Minderung in Höhe von 3.2 Mio€ gekürzt war. Die STRATO macht zudem rund 8 Mio€ Schadenersatz geltend. Ein Verhandlungsergebnis steht weiterhin aus. Für die eigenen Rechtsanwalts- und Prozesskosten wurde ausreichend Vorsorge getroffen. Die TELES und ihre juristischen Berater sehen keine weitergehenden Risiken für TELES.

Die im Juni und Juli 2004 vor dem Landgericht Mannheim wegen möglicher Verletzungen der IntraStar-Patente der TELES erhobene Patentverletzungsklage gegen die Quintum Inc. und deren inländischen Vertriebspartner wurde inzwischen in der ersten Instanz zu Gunsten von TELES entschieden, während die erste Klage gegen die AVM GmbH und deren Vertriebspartner erstinstanzlich abgewiesen wurde. In allen vorgenannten Verfahren wurde Berufung eingelegt. Darüber hinaus hat TELES eine weitere Klage gegen die AVM GmbH in Folge der Überarbeitung des ursprünglich angegriffenen Produktes eingereicht. In der ebenfalls anhängigen Patentverletzungsklage gegen CISCO Systems Inc. wurde der Termin für die mündliche Verhandlung auf den 31. März 2006 angesetzt. Die Verhandlungstermine in den von CISCO gegen das deutsche und das europäische IntraStar-Patent angestregten Patentnichtigkeitsklagen vor dem Bundespatentgericht sind für das erste Halbjahr 2006 vorgesehen, zunächst im Verfahren gegen das deutsche IntraStar-Patent am 5. April 2006. Die TELES ist aber zuversichtlich, dass diese Patente, ebenso wie das deutsche skyDSL-Patent, über das das Bundespatentgericht im Dezember 2004 bereits zu Gunsten von TELES entschieden hat, Bestand haben werden. Nach wie vor ist insgesamt eine zweistellige Zahl von Patentverletzungsklagen der TELES gegen vorzugsweise nichteuropäische Unternehmen zu erwarten, deren hybride Internet-Telefonie-Produkte (alias VoIP-Produkte) derzeit die IntraStar-Patente verletzen könnten (siehe www.teles.de, und

Konzernabschluss der TELES AG Informationstechnologien für das Geschäftsjahr 2005

dort das VoIP-Patentverletzungs-Forum). Risiken sehen die TELES und ihre juristischen Berater in diesen Vorgängen nicht.

Nach der Erteilung des IntraSTAR-Patents in den USA zu Gunsten von TELES im Oktober 2005 hat CISCO auch dort eine Klage auf Feststellung der Nichtigkeit dieses US-IntraStar-Patents und dessen Nichtverletzung durch CISCO-Produkte anhängig gemacht. Derzeit prüft TELES die Möglichkeiten und finanziellen Risiken einer Verteidigung dieses Patents vor den US-Patentgerichten. Da jedoch nach US-Recht auch im Falle des Unterliegens in der Regel keine Ansprüche des Gegners auf Erstattung der Rechtsanwaltskosten bestehen, sehen TELES und ihre juristischen Berater derzeit – bis auf die für TELES anfallenden Verteidigungskosten – keine größeren Risiken in diesem Verfahren.

Obwohl der endgültige Ausgang von Gerichtsverfahren nicht mit Sicherheit vorhergesehen werden kann, ist der Vorstand der Gesellschaft der Ansicht, dass der Ausgang aller anhängigen Verfahren - ob einzeln oder kumuliert - keinen ausschlaggebenden Einfluss auf die konsolidierte finanzielle Situation der TELES haben wird, allerdings die konsolidierten Ergebnisse eines einzelnen Jahres wesentlich beeinflussen kann.

ERLÄUTERUNG 29: BEZIEHUNGEN ZU NAHESTEHENDEN PERSONEN

Zwischen dem Konzern und nahestehenden Personen fanden folgende wesentliche Geschäftsvorfälle statt:

Aufwendungen aus dem Bezug von Leistungen:

(in T€)	Jahr mit Abschluss zum 31. Dezember	
	2004	2005
Mock-Rechtsanwälte ⁸	167	83
Rechtsanwälte Feser & Spliedt	<u>172</u>	<u>92</u>
Summe	339	175

Die vorgenannten Leistungen betreffen Leistungen der Sozietäten, bei denen Vertreter des Aufsichtsrates der TELES Gesellschafter bzw. Partner sind.

Forderungen der Gesellschaft gegen nahestehende Personen:

Forderungen der Gesellschaft gegenüber nahestehenden Personen bestehen zum Bilanzstichtag in Höhe von T€ 3.

⁸ Bis 30.09.2004: Linklaters Oppenhoff & Rädler

**Konzernabschluss der TELES AG Informationstechnologien
für das Geschäftsjahr 2005**

Verbindlichkeiten der Gesellschaft gegenüber nahestehenden Personen:

(in T€)	Jahr mit Abschluss zum 31. Dezember	
	2004	2005
Vorstand aus Wandelschuldverschreibungen	190	190
Vorstand aus variablen Bezügen	305	177
Vertreter des Aufsichtsrats aus Leistungserbringung	<u>491</u>	<u>185</u>
Summe	986	552

Vorstandsbezüge:

(in T€)	Jahr mit Abschluss zum 31. Dezember			
	2004		2005	
	Fix	Variabel	Fix	Variabel
Jan Bastian	149	50	149	100
Andreas Krüger	150	80	150	100
Olaf Schulz	159	100	159	100
Joachim Schwarzer	162	100	14	0
Rochus Wegener	<u>174</u>	<u>600</u>	<u>12</u>	<u>0</u>
	794	930	484	300

Die für die variable Vergütung angegebenen Beträge entsprechen den Zielwerten und wurden zunächst aufwandswirksam zurückgestellt. Die Abrechnung für das Geschäftsjahr 2005 steht noch aus. Für die Herren Bastian, Krüger und Schulz wurden im Jahre 2005 bereits je T€ 40 Vorschuss auf den variablen Gehaltsteil gezahlt.

Von den oben ausgewiesenen das Geschäftsjahr 2004 betreffenden variablen Bezügen wurden aufgrund der endgültigen Abrechnung T€ 561 erst im Geschäftsjahr 2005 aufwandswirksam erfasst.

Im Jahr 2005 wurden Vorstandsmitgliedern keine neuen Aktienoptionen gewährt.

Herr Prof. Dr.-Ing. Schindler erhielt Vergütungen in Höhe von T€ 24 (im Vorjahr: T€ 24), die dem geldwerten Vorteil aus der KfZ-Gestellung entsprechen.

	Bezugsrechte	Aktien
Herr Prof. Dr. - Ing. Sigram Schindler	39.600	11.403.055
Herr Jan Bastian	83.310	4.484
Herr Andreas Krüger	60.000	73.164
Herr Olaf Schulz	66.648	0
	249.558	11.480.703

Konzernabschluss der TELES AG Informationstechnologien für das Geschäftsjahr 2005

Herr Prof. Dr.-Ing. Sigram Schindler hält zum 31. Dezember 2005 48,93% der Anteile an der TELES AG.

Im Geschäftsjahr 2005 wurden durch die Vorstände 22.562 Aktien, die im Wesentlichen in Folge der ausgeübten Bezugsrechte entstanden sind, veräußert; bezüglich der allgemeinen Bedingungen des Mitarbeiterbeteiligungsprogramms wird auf Erläuterung 25 verwiesen.

Aufsichtsratsvergütung:

Die Aufwandsentschädigungen für die Mitglieder des Aufsichtsrates beliefen sich in den jeweiligen Geschäftsjahren auf T€ 45.

(in T€)	Betrag 2004	Betrag 2005
Dr. Walter Rust	20	20
Dr. Jürgen D. Spliedt	15	15
Prof. Dr. Dr. Thomas Schildhauer	<u>10</u>	<u>10</u>
	45	45

Sonstiges:

Ein Aktionär der Gesellschaft hielt bis zum Verkauf der TEIA AG (siehe Erläuterungen 4 und 24) 9% an der TELES European Internet Academy ("TEIA"), ehemals SPC Computer Training GmbH ("SPC").

ERLÄUTERUNG 30: ZUSAMMENSETZUNG DER UMSATZERLÖSE UND GESTEHUNGSKOSTEN

(in T€)	2004	2005
Umsatzerlöse	24.590	25.377
Produkte	18.845	18.880
Dienstleistungen	5.745	6.497
 Gestehungskosten	 10.490	 15.596
Produkte	5.968	7.359
Dienstleistungen	4.522	8.237

ERLÄUTERUNG 31: SEGMENTBERICHTERSTATTUNG

Beschreibung der Berichtssegmente

Nach dem Verkauf des WebHosting-Geschäfts hat die Gesellschaft das bisher berichtete VAIS-Segment ab dem 1. Januar 2005 zugunsten der getrennten Berichterstattung über die beiden darin enthaltenen Geschäftsbereiche WebLearning und Breitband-Internet-Zugangsdienste aufgelöst. Im Geschäftsjahr 2005 erfolgte der Verkauf des Geschäftsbereichs WebLearning. Bezüglich detaillierter Angaben zu den beiden verkauften Geschäftsbereichen wird auf Erläuterung 24 verwiesen.

Konzernabschluss der TELES AG Informationstechnologien für das Geschäftsjahr 2005

TELES verfügt nunmehr über die zwei Hauptberichtssegmente Telekommunikationssysteme (TCS) und Breitband-Internet-Zugangsdienste (TWBI). Das Segment der Telekommunikationssysteme umfasst Entwicklung, Fertigung und Vertrieb von Telekommunikationsausrüstung für Telekommunikationsgesellschaften. Im Mittelpunkt der Aktivitäten des TWBI Segments stehen drahtlose Breitband-Internetdienste, die international verfügbar sind. Die Gesellschaft bewertet die Segmententwicklung insbesondere nach dem Betriebsergebnis.

Die Vorjahreszahlen wurden der aktuellen Struktur entsprechend angepasst.

Bemessung der Gewinne/Verluste der Segmente

Die Bilanzierungsgrundsätze der Segmente sind grundsätzlich dieselben, die in der Zusammenfassung wichtiger Bilanzierungsgrundsätze beschrieben sind.

Im Betriebsergebnis der operativen Segmente sind anteilig Kosten für zentrale Konzerndienstleistungen enthalten (TCS T€ 1.649, im Vorjahr T€ 1.573, TWBI T€ 932, im Vorjahr T€ 961); bezüglich der Erläuterung dieser Kosten wird auf die Ausführungen zur „Management Services Division“ im Lagebericht verwiesen.

Im Rohertrag des TWBI-Segments sind Aufwendungen in Höhe von T€ 5.511 (im Vorjahr T€ 2.276) für Transponderkapazitäten enthalten.

Geschäfte zwischen den Segmenten haben in unwesentlichem Umfang stattgefunden.

(in T€)

Jahr mit Abschluss zum 31. Dezember

2004

	TCS	TWBI	Sonstige	TELES
Umsatzerlöse	20.045	4.545		24.590
Rohertrag	13.759	341		14.100
Rohertragsmarge in %	68,6	7,5		57,3
Betriebsergebnis	1.825	-5.710		-3.885
Finanzergebnis				550
Ergebnis vor Steuern				3.335
Ertragsteueraufwand				-2.237
Ergebnis aus Fortgeführten Geschäftsbereichen				-1.098
Ergebnis aus Aufgegebenen Geschäftsbereichen, nach Abzug von Steuern (siehe auch Erläuterung 24)			3.271	3.271
Jahresüberschuss				2.173

Konzernabschluss der TELES AG Informationstechnologien für das Geschäftsjahr 2005

(in T€)	Jahr mit Abschluss zum 31. Dezember			
	2004			
	TCS	TWBI	Sonstige	TELES
Segmentvermögen	33.813	1.743	47.257	82.813
Nicht zugeordnete Vermögenswerte				6.944
Konsolidierte Vermögenswerte				89.757
Segmentverbindlichkeiten	26.899	952	29.108	56.959
Nicht zugeordnete Verbindlichkeiten				3.165
Konsolidierte Verbindlichkeiten				60.124
Investitionen	617	483	9.511	10.611
Abschreibung des Anlagevermögens	526	208		734
(in T€)	Jahr mit Abschluss zum 31. Dezember			
	2005			
	TCS	TWBI	Sonstige	TELES
Umsatzerlöse	19.262	6.115		25.377
Rohertrag	12.538	-2.757		9.781
Rohertragsmarge in %	65,1	-45,1		38,5
Betriebsergebnis	-779	-12.162		-12.941
Finanzergebnis				2.052
Ergebnis vor Steuern				-10.889
Ertragsteueraufwand				351
Ergebnis aus Fortgeführten Geschäftsbereichen				-11.240
Ergebnis aus Aufgegebenen Geschäftsbereichen, nach Abzug von Steuern (siehe auch Erläuterung 24)				121.688
Jahresüberschuss				110.448
Segmentvermögen	85.151	2.042	193	87.386
Nicht zugeordnete Vermögenswerte				73.784
Konsolidierte Vermögenswerte				161.170
Segmentverbindlichkeiten	21.127	1.896	312	23.335
Nicht zugeordnete Verbindlichkeiten				3.877
Konsolidierte Verbindlichkeiten				27.212
Investitionen	882	304	420	1.606
Abschreibung des Anlagevermögens	534	241		775

**Konzernabschluss der TELES AG Informationstechnologien
für das Geschäftsjahr 2005**

Geographische Informationen

Die Umsätze nach Absatzmärkten des Unternehmens stellen sich wie folgt dar:

(in T€)	Jahr mit Abschluss zum 31. Dezember	
	2004	2005
Umsätze:		
Deutschland	7.471	6.782
Europa, ohne Deutschland	14.822	16.123
Sonstige	<u>2.297</u>	<u>2.472</u>
Gesamt	<u>24.590</u>	<u>25.377</u>

Beide Berichtssegmente erzielen ihre Umsätze sowohl in Deutschland als auch im übrigen Europa und dem sonstigen Ausland.

Segmentvermögen nach Regionen:

(in T€)	31. Dezember	31. Dezember
	2004	2005
Segmentvermögen:		
Deutschland	77.284	81.613
Europa, ohne Deutschland	5.476	5.359
Sonstige	53	414
Nicht zugeordnet	<u>6.944</u>	<u>73.784</u>
Gesamt	<u>89.757</u>	<u>161.170</u>

Zugänge zu den Sachanlagen und zu den immateriellen Vermögenswerten:

(in T€)	31. Dezember	31. Dezember
	2004	2005
Deutschland	10.391	1.253
Europa, ohne Deutschland	190	130
Sonstige	<u>30</u>	<u>223</u>
Gesamt	10.611	1.606

ERLÄUTERUNG 32: EREIGNISSE NACH DEM BILANZSTICHTAG

Am 2. Januar 2006 erfolgte nach Ablauf der gesetzlich vorgeschriebenen Gläubigerschutzfrist die auf der Hauptversammlung am 3. Juni 2005 beschlossene Rückzahlung an die Aktionäre aufgrund der Kapitalherabsetzung. Ausgezahlt wurde zu einem Betrag von € 0,8680 je zum Zeitpunkt der Auszahlung im Umlauf befindlichen Aktie.

Am 26. Januar 2006 wurde das europäische skyDSL-Patent mit marginalen Einschränkungen vom Europäischen Patentamt bestätigt. Weiterhin wurde am 27. Januar 2006 erstinstanzlich der Klage der TELES – wegen Verletzung ihres skyDSL-Patents und skyDSL Gebrauchsmusters durch den Dienst „TDSL via Satellit“, den die Deutsche Telekom und SES Astranet gemeinschaftlich erbringen – stattgegeben.

Konzernabschluss der TELES AG Informationstechnologien für das Geschäftsjahr 2005

Wegen Verletzung ihres Deutschen und Europäischen VoIP-Patents reichte die TELES am 15. Februar 2006 beim Landgericht Mannheim Klage gegen die Nokia GmbH sowie die finnische Nokia Corporation ein.

Bezüglich der drei vorgenannten Sachverhalte wird ergänzend auf die Anhangangaben sowie Erläuterung 28 verwiesen.

ERLÄUTERUNG 33: SONSTIGE ANGABEN

Änderungen gegenüber Vorjahr

Der Ausweis der Sonstigen Erträge und Aufwendungen sowie des Währungsumrechnungsergebnisses erfolgt für die fortgeführten Geschäftsbereiche innerhalb des Betriebsergebnisses, zusammengefasst in den Positionen „Sonstige Erträge“ und „Sonstige Aufwendungen“, s. auch Erläuterung 21; die Vergleichsinformationen wurden entsprechend angepasst (Sonstige Erträge T€ 57 und Sonstige Aufwendungen -T€ 49).

Leistungen der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Die PricewaterhouseCoopers AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft war im Geschäftsjahr 2005 neben der Jahresabschlussprüfung (T€ 120) im Rahmen von Steuerberatung (T€ 20) und sonstigen Beratungsleistungen (T€ 65) für die Gesellschaft tätig.

Konsolidierte Gesellschaften

Die konsolidierten Jahresabschlüsse beinhalten die Abschlüsse der TELES AG und die der folgenden Gesellschaften, die alle 100%ige Tochtergesellschaften der TELES AG sind, sofern es nicht anders ausgewiesen ist:

Tochtergesellschaft	Ort
TELES skyDSL Europe B.V. (Umfirmierung EuroSkyNet B.V.)	Roelofarendsveen, Holland
TELES Communications Corp.	San Francisco, USA
TELES Computer Systems India Private Ltd. ¹	Bangalore, Indien
TELES France S.A.R.L. ²	Evry, Frankreich
TELES S.R.L. ³	Genua, Italien
RVS Datentechnik GmbH	München, Deutschland
TELES Wireless Broadband Internet GmbH (Umfirmierung TELES EuroService GmbH)	Berlin, Deutschland
TELES skyDSL GmbH (Umfirmierung TELES NetOperations GmbH)	Berlin, Deutschland
TCS Commerce & Industry Ltd. Sirketi ⁴	Istanbul, Türkei
TELES Latin America S.R.L. ⁵	Santa Cruz, Bolivien
TELES skyDSL UK ⁶	Birmingham, England
TELES Ireland Ltd.	Shannon, Republik Irland
TELES EuroService Ltd.	Shannon, Republik Irland
TELES NetSales Spain S.A.	Madrid, Spanien
TELES NetSales GmbH	Berlin, Deutschland
TELES NetService GmbH	Berlin, Deutschland

Konzernabschluss der TELES AG Informationstechnologien für das Geschäftsjahr 2005

Tochtergesellschaft	Ort
DirectSat AG (Umfirmierung cyPOS AG)	Berlin, Deutschland
call media services Ltd.	London, Großbritannien
more! Computer AG	Berlin, Deutschland

¹-- 84,999% gehalten von TELES NetSales GmbH / 0,001% gehalten von TELES NetService GmbH

²-- 0,01% gehalten von TELES NetSales GmbH / 99,9% gehalten von TELES AG

³-- 3% gehalten von TELES NetSales GmbH / 97% gehalten von TELES AG

⁴-- 1% gehalten von TELES NetSales GmbH / 99% gehalten von TELES AG

⁵-- 1% gehalten von TELES NetSales GmbH / 99% gehalten von TELES AG

⁶-- 100% gehalten von der TELES Wireless Broadband Internet GmbH

Informationen zu nicht konsolidierten Gesellschaften

(Siehe auch Erläuterung 2)

Name der Gesellschaft	Sitz	Anteil der TELES AG (%)	Buch- währung	Eigen- kapital ¹	Jahresergebnis Geschäftsjahr 2005 ^{1,2}
GRAVIS Beteiligungs AG	Berlin, Deutschland	19,99	EUR	3.147	55
GRAVIS Computer- vertriebsgesellschaft mbH	Berlin, Deutschland	mittelbar: 19,99	EUR	3.186	796
GRAVIS EDV- Service- und Entwicklungsgesellschaft	Berlin, Deutschland	mittelbar: 19,99	EUR	37	-668
HSD Consult EDV- Beratungsgesellschaft mbH	Berlin, Deutschland	mittelbar: 19,99	EUR	442	131

¹-- Die Angaben zu Eigenkapital und Jahresergebnis sind Statusangaben per 31. Oktober 2005

²-- Ermittelt nach nationalen Rechnungslegungsvorschriften

Corporate Governance Codex

Vorstand und Aufsichtsrat der TELES AG haben eine Entsprechenserklärung gem. dem Deutschen Corporate Governance Codex (§ 161 AktG) abgegeben, die auf der Homepage der TELES AG bekannt gemacht wurde.

Vorstand

Während des vergangenen Jahres gehörten dem Vorstand der TELES AG folgende Personen an:

Prof. Dr.-Ing. Sigrum Schindler, Berlin, Vorstandsvorsitzender,
Dipl.-Volkswirt Joachim Schwarzer, Berlin, Bereich Breitband-Internet, bis 31.01.2005,
Dipl.-Inf. Rochus Wegener, Berlin, Bereich WebHosting, bis 01.02.2005
Dipl.-Inf. Jan Bastian, Berlin, Bereich Telekommunikationssysteme,
Dipl.-Ing. Andreas Krüger, Berlin, Bereich Breitband-Internet,
Dipl.-Betriebswirt Olaf Schulz, Berlin, Finanzvorstand

Konzernabschluss der TELES AG Informationstechnologien für das Geschäftsjahr 2005

Aufsichtsrat

Während des vergangenen Jahres gehörten dem Aufsichtsrat der Gesellschaft folgende Personen an:

Dr. Walter Rust, Berlin, Rechtsanwalt und Notar (Vorsitzender des Aufsichtsrats)

Dr. Jürgen D. Spliedt, Berlin, Rechtsanwalt und vereidigter Buchprüfer
(stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats)

Prof. Dr. Dr. Thomas Schildhauer, Berlin, Universitätsprofessor

Die folgenden Aufsichtsratsmitglieder hatten noch weitere Aufsichtsratsmandate:

Dr. Walter Rust,

Aufsichtsratsvorsitzender der SHF Communication Technologies AG, Berlin

Mitglied des Aufsichtsrates der Linde Kältetechnik Verwaltungs GmbH, Köln (bis
31. Dezember 2005)

Prof. Dr. Dr. Thomas Schildhauer,

Mitglied des Aufsichtsrates der WG-DATA AG, Berlin

Mitglied des Aufsichtsrates der rbb Media GmbH, Berlin

Mitglied des Aufsichtsrates der JOBOLO AG, Hamburg (bis August 2005)

Berlin, den 27. Februar 2006

Der Vorstand

**Konzernabschluss der TELES AG Informationstechnologien
für das Geschäftsjahr 2005**

Abkürzungsverzeichnis

AG	Aktiengesellschaft
AktG	Aktiengesetz
DENIC	Domain Verwaltungs- und Betriebsgesellschaft e.G.
DRS	Deutscher Rechnungslegungsstandard
DRSC	Deutsches Rechnungslegungsstandards Committee
ESOP	Employee's Share Ownership Program
EStG	Einkommensteuergesetz
FIFO	First-in, First-out
GmbH	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
HGB	Handelsgesetzbuch
IAS	International Accounting Standards
IASB	International Accounting Standards Board
IFRS	International Financial Reporting Standard
KapErh	Kapitalerhöhung
Ltd	Limited
Mio€	Million Euro
SIC	Standing Interpretations Committee
T€	Tausend Euro
TUSD	Tausend US Dollar
US-GAAP	United States Generally Accepted Accounting Principles

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den von der TELES Aktiengesellschaft Informationstechnologien, Berlin, aufgestellten Konzernabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Eigenkapitalveränderungsrechnung, Kapitalflussrechnung und Anhang - sowie den Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2005 geprüft. Die Aufstellung von Konzernabschluss und Konzernlagebericht nach den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315a Abs.1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften liegt in der Verantwortung des Vorstands der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Konzernabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Konzernabschluss unter Beachtung der anzuwendenden Rechnungslegungsvorschriften und durch den Konzernlagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Konzerns sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben im Konzernabschluss und Konzernlagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der Jahresabschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen, der Abgrenzung des Konsolidierungskreises, der angewandten Bilanzierungs- und Konsolidierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen des Vorstands sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Wiedergabe des Bestätigungsvermerks des Abschlussprüfers PricewaterhouseCoopers

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Konzernabschluss den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315a Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns. Der Konzernlagebericht steht in Einklang mit dem Konzernabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Berlin, den 28. Februar 2006

PricewaterhouseCoopers
Aktiengesellschaft
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

(Hartman)
Wirtschaftsprüfer

(ppa. Boll)
Wirtschaftsprüfer